

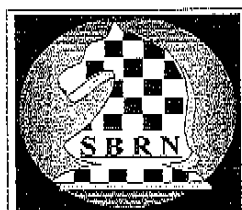
SCHACHBEZIRK RHEIN - NAHE

Vormals Schachkreis Koblenz - gegründet 1955

CHRONIK

1955 - 1994

Nr. 2



WILLI WEIS und HARTMUT LACHMANN

gewidmet

INHALTSVERZEICHNIS

<i>Vorwort</i>	<i>Seite</i>	<i>2</i>
<i>In eigener Sache</i>	<i>Seite</i>	<i>3</i>
<i>Ergänzungen Schachkreis Koblenz 1955 - 1982</i>	<i>Seite</i>	<i>5</i>
<i>Ergänzungen S B R N 1982 - 1990</i>	<i>Seite</i>	<i>45</i>
<i>Schachbezirk Rhein-Nahe Saison 1990/91</i>	<i>Seite</i>	<i>48</i>
<i>Schachbezirk Rhein-Nahe Saison 1991/92</i>	<i>Seite</i>	<i>57</i>
<i>Schachbezirk Rhein-Nahe Saison 1992/93</i>	<i>Seite</i>	<i>67</i>
<i>Schachbezirk Rhein-Nahe Saison 1993/94</i>	<i>Seite</i>	<i>74</i>
<i>Die Vereine im Schachbezirk Rhein-Nahe</i>	<i>Seite</i>	<i>84</i>
<i>Die 1. Vorsitzenden</i>	<i>Seite</i>	<i>103</i>
<i>Ehemalige Vereine</i>	<i>Seite</i>	<i>103</i>
<i>Grafik Vereine</i>	<i>Seite</i>	<i>105</i>
<i>Grafik Mannschaften</i>	<i>Seite</i>	<i>106</i>
<i>Grafik Mitglieder</i>	<i>Seite</i>	<i>107</i>
<i>Ehrentafel</i>	<i>Seite</i>	<i>108</i>
<i>Meistertafel</i>	<i>Seite</i>	<i>109</i>
<i>Auf ein letztes Wort</i>	<i>Seite</i>	<i>114</i>
<i>Quellennachweis</i>	<i>Seite</i>	<i>116</i>

Schach-Chronik

Herausgeber: Schachbezirk Rhein-Nahe
Redaktion : Michael Sefeloge, Adolfstraße 49, 56112 Lahnstein
Druck : W I V Druckerei, 55452 Burg Layen
Auflage : 150 Exemplare
Bezug : Jeder Verein im SBRN erhält ein Exemplar kostenlos.
Der Bezugspreis darüberhinaus beträgt 10,- DM pro Exemplar.

Vorwort

Liebe Schachfreunde im Schachbezirk Rhein - Nahe,

im Jahre 1991 hielten Sie die erste Ausgabe der Chronik des Schachkreises Koblenz/Schachbezirk Rhein - Nahe in den Händen.

Dieses Werk, vom damaligen Turnierleiter Michael Sefeloge zusammengetragen und geschaffen, hatte allerdings noch einige größere Lücken.

Durch aufwendige Recherchen ist es dem heutigen Geschäftsführer gelungen, diese Lücken auszufüllen und neues nachzutragen. Das Ergebnis halten Sie jetzt in den Händen:

Die Chronik " Nr. 2 "

Im Namen aller Schachfreunde des Schachbezirks Rhein - Nahe spreche ich dem Chronisten Michael Sefeloge meinen Dank für die unermüdliche Arbeit an der neuen Chronik aus.

Hans Hübsch, 1. Vorsitzender SBRN

Koblenz, im September 1994

In eigener Sache

Als die Chronik Nr. 1 im Frühjahr 1991 an die Empfänger ausgeliefert wurde, war sicher keiner mehr als der Verfasser auf die Reaktionen der Leser gespannt. Schließlich handelte es sich ja um ein sogenanntes "Erstlingswerk", das darüber hinaus auch noch mit erheblichen Lücken behaftet war. Besonders viele Ereignisse aus den fünfziger - und sechziger Jahren waren zu diesem Zeitpunkt auch mich noch nicht bekannt.

Als sich in den folgenden Wochen und Monaten herausstellte, daß die Kritik "Milde" und die Zustimmung, "erheblich" war, fasste ich den Entschluß, mich an eine Fortsetzung heranzuwagen.

Zuerst wurden alle Vereine des SBRN sowie unzählige Einzelpersonen angeschrieben mit der Bitte um Auskünfte, besonders was die Vergangenheit anbelangt. Auch wenn ich hier nicht immer eine Antwort erhielt, war die Masse der eintreffenden Unterlagen doch so gewaltig, daß ich schon 1992 sicher war, viele Geheimnisse aus der Frühzeit unseres Bezirkes (Kreises) lüften zu können.

Diese Vielzahl an Unterlagen waren auch der Grund, diesmal einen Quellennachweis vorzulegen, der für beide Chroniken gilt.

Mit einem Problem hatte ich nun ganz besonders zu kämpfen. Bringe ich in der Nr. 2 nur die Ergänzungen und das Neue seit der Saison 1990/91 oder fasse ich noch einmal alles zusammen, also von Saison zu Saison seit 1955 ?.. Nach einigen Überlegungen war mir jedoch klar, daß dieses nicht zu realisieren war. Zum einen hätte dieses "Gesamtwerk" wohl mehr als 200 Seiten Umfang gehabt, zum anderen aber wäre vieles doppelt gedruckt und die Chronik Nr. 1 damit völlig überflüssig und entwertet worden. Also entschied ich mich für ersteres, weshalb die Chroniken Nr. 1 und 2 immer als ein Werk betrachtet werden müssen.

Neu hinzugekommen ist diesmal eine Vorstellung der Vereine, die derzeit dem SBRN angehören, sowie Grafiken, die die Entwicklung der Vereine, Mannschaften und aktiven Spieler/innen der letzten 20 Jahre veranschaulichen soll. Außerdem konnten diesmal ein paar alte Fotografien mit einbezogen werden, deren Qualität in der Chronik dank modernster Technik teilweise besser sind als die Originale.

Auch von hier aus sei noch einmal all jenen gedankt, die einen Beitrag am Entstehen dieser Chronik geleistet haben. Ganz besonderen Dank gebührt jedoch Günter Röhrig und der Firma W I V, ohne deren Unterstützung die beiden Werke kaum zu realisieren gewesen wären.

Michael Sefeloge

Lahnstein, im Herbst 1994

Rückblick vor 1955

Die Geschichte des Schachkreises Koblenz ab dem Jahre 1955 zu erzählen, wäre unvollständig, wenn nicht wenigstens der Versuch gemacht würde, daß aufzuzeichnen, was sich schachlich und organisatorisch vor diesem bedeutungsvollen Datum auf unserem Gebiet ereignet hat.

Das erste schachbezogene Datum ist das Jahr 1903, dem Gründungsjahr des SV 03/25 Koblenz.

Nach dem ersten Weltkrieg kam es dann nicht nur in Koblenz und den Vororten, sondern auch in der weiteren Umgebung zu einem beträchtlichen Aufschwung des Schachs. Zu Erkennen ist das heute noch in den Jahreszahlen einiger Vereine, zum Beispiel SV Siershahn 1921, SV Baumbach 1923, SC Kettig 1924 und SC Bendorf 1926. Der SC Lützel, 1925 gegründet, fusionierte Anfang der 50 er Jahre mit dem SV Koblenz und sorgte so für die zweite Jahreszahl im Namen dieses Vereins.

Organisiert waren diese Vereine zwischen beiden Kriegen im "Rheinisch - Nassauischen - Schachverband". Wo der Sitz dieses Verbandes war, ist nicht bekannt. Es gab jedoch noch eine zweite Organisation in jener Zeit. Sie nannte sich "Mittelrheinischer Schachbund" und hatte ihren Sitz in Bad Ems. Zu ihnen gehörten ab 1921 der SV Bad Kreuznach, der SV Bad Ems ab 1926 und der Bopparder Schachverein ab 1927.

Der zweite Weltkrieg beendete diese Entwicklung auf drastische Weise. Es gilt jedoch als sicher, daß während des Krieges in Koblenz noch eine Schach - Stadtmeisterschaft durchgeführt wurde.

Nach dem zweiten Weltkrieg wurde eine Organisation geschaffen, die sich "Schachverband Rheinland" nannte. Sie bestand aus mehreren Kreisen - unter anderem dem "Schach - Kreis - Koblenz" - mit der Achse Koblenz - Trier. Es gelang allerdings nicht, diesen Verband mit schachlichem Leben zu erfüllen. Ob die Gründe für den Verfall an der schwierigen Lebenssituation der Menschen lag oder ob sich andere Hindernisse auftürmten, ist nicht bekannt.

Jedenfalls zerfiel das Gebiet diese Verbandes und tendierte mehr nach Norden in Richtung "Schachverband Mittelrhein". Ende 1954 existierte nur noch der "Schach-Kreis-Koblenz" mit wenigen Vereinen. Da ein geordneter Spielbetrieb nicht mehr möglich war, begnügte man sich mit Turnieren und Freundschaftsspielen.

Angesichts dieser unbefriedigenden Situation ergriffen zwei Personen die Initiative, deren Namen fortan unzertrennbar für das organisierte Schach auf unserem Gebiet stehen: WILLI WEIS und HARTMUT LACHMANN.

Beabsichtigt war, einen "Schachkreis Koblenz" im "Schachverband Mittelrhein" zu gründen.

Die ersten Verhandlungen führten Hartmut Lachmann und Willi Weis (damals noch SC Neuendorf/Wallersheim) und Erich Oehlers (SK Urbar) mit den Vorstandsmitgliedern Remus und Dr. Pfeifer vom S V M. Am Ende dieser Verhandlungen und nachdem alle organisatorischen Vorbereitungen abgeschlossen waren, kam es am 20. Juni 1955 im "Mainzer Rad" in Koblenz zur Gründung des "Schachkreises Koblenz" im "Schachverband Mittelrhein". Teilnehmer an dieser Gründungsversammlung waren folgende Schachvereine:

SSV Boppard, SK Urbar, SC Neuendorf/Wallersheim, Koblenzer Schachgesellschaft Weiße Dame (ab September 1955 als Schachabteilung TuS REI Koblenz besser bekannt), Eintracht Höhr - Grenzhausen (später umbenannt in Schwarz - Weiß Höhr - Grenzhausen) und SF Rübenach.

In den folgenden Wochen traten dem neuen Schachkreis Koblenz die Vereine SC Kettig, SF Hillscheid und TSV Weitersburg bei.

Im Gegensatz zur Chronik Nr. 1, wo der erste Vorstand des SK Koblenz unvollständig und teilweise ohne Vornamen aufgeführt ist, hier nun der vollzählige Vorstand:

1. Vorsitzender:	Heinz Weisfeld	SF Rübenach
2. Vorsitzender:	Herr Schäfer	SC Kettig
Geschäftsführer:	Erich Oehlers	SK Urbar
Turnierleiter:	Hartmut Lachmann	Koblenzer SG
Jugendwart:	Willi Weis	Koblenzer SG
Kassierer:	Herr Schmitt (X)	SK Urbar
Beisitzer:	Josef Wiegel	SSV Boppard

(X) Der in der Chronik Nr. 1 als Kassierer abgegebene Herr Nußbaum muß nach dem neuesten Stand der Erkenntnisse durch Herrn Schmitt ersetzt werden.

In der ersten Spielzeit des Kreises 1955/56 spielten der SC Kettig in der Oberliga und der SSV Boppard in der 2. Liga des S V M. Erster Meister der Kreisklasse und Aufsteiger in die 2. Liga wurde TuS REI Koblenz.

Interessanterweise sind die Mitgliederzahlen der Vereine, die dem Schachkreis Koblenz 1955 beitraten, erhalten geblieben:

SC Kettig = 20, SSV Boppard = 14, SC Neuendorf/Wallersheim = 12, SF Rübenach = 12, Koblenzer SG (TuS REI), TSV Weitersburg, Eintracht Höhr - Grenzhausen und SF Hillscheid je 6 Mitglieder. Insgesamt gehörten dem SK Koblenz also acht Vereine mit 82 Mitgliedern an.

Die Anziehungskraft des neuen Schachkreises Koblenz stieg weiter an. Bereits am Ende dieser Saison wurde in Boppard erstmals ein Kreisfest durchgeführt. Und hier konnten mit "Eckbauer" Vallendar und dem SV Güls zwei neue Vereine in den Reihen des Kreises aufgenommen werden.

Auf diesem Kreisfest wurde neben den Siegerehrungen und anderer organisatorischer Fragen auch die neue Satzung vorgestellt. Nach einigen Änderungen, die handschriftlich eingetragen sind, wurde die Satzung mit 18 von 20 Stimmen angenommen. Sie trägt die Unterschrift von Heinz Weisfeld als 1. Vorsitzenden und Hartmut Lachmann als Protokollführer. Datiert ist sie auf den 6. Mai 1956 und ist somit das älteste Dokument, das erhalten geblieben ist!

Folgende Titelträger und Mannschaften wurden geehrt:

<i>Kreis - Mannschaftsmeister:</i>	<i>TuS REI Koblenz</i>
<i>Kreis - Einzelmeister:</i>	<i>Armand König, TuS REI Koblenz</i>
<i>Kreis - Pokalmeister:</i>	<i>Alfred Glöckner, TuS REI Koblenz</i>
<i>Kreis - Juniorenmeister:</i>	<i>Jupp Loosen, TuS REI Koblenz</i>
<i>Kreis - Jugendmeister:</i>	<i>Norbert Kohnz, SC Kettig</i>

Mit dem SC Bendorf und dem SV Baumbach waren zwei weitere Vereine dem Schachkreis Koblenz beigetreten. Hier waren jetzt 114 aktive Spieler gemeldet. Dies führte dazu, daß in dieser Saison erstmals eine 2. Kreisklasse eingeführt werden mußte. An ihr nahmen fünf Mannschaften teil, die doppelrundig spielten. Meister wurde ohne Punktverlust TuS REI Koblenz II vor dem SC Neuendorf/Wallersheim II, SK Urbar II, SF Hillscheid II und dem SC Neuendorf/Wallersheim III.

In der 2. Liga Mittelrhein, Staffel I, wurde TuS REI Koblenz Meister und mußte gegen den Meister der Staffel II ein Qualifikationsspiel um den Aufstieg in die Oberliga Mittelrhein austragen. Dieser Meister hieß SSV Boppard und lieferte den Koblenzern einen heißen Kampf. Am Ende gewann TuS REI knapp mit 4,5:3,5 und stieg in die Oberliga auf.

Im Einzelpokal konnte Alfred Glöckner seinen Vorjahreserfolg nicht wiederholen. Er verlor das Finale gegen Gottlieb Saal, SF Hillscheid.

Kreisjugendmannschaftsmeister wurde der SC Neuendorf/Wallersheim und Jugendeinzelmeister Gerhardt Hendricks, SC Neuendorf/Wallersheim.

Ein schachliches Großereignis fand über Ostern 1957 in Koblenz statt. Den Verantwortlichen von TuS REI war es gelungen, die jugoslawische Spitzenmannschaft von "Slavia" Belgrad zu einem Freundschaftsspiel einzuladen. Einen derartig großen Andrang von Schaulustigen hatte es bis zu diesem Zeitpunkt noch nicht gegeben. Die Bedeutung dieses Besuches erkennt man auch daran, daß der Vizepräsident des Deutschen Schachbundes, Hans Abels, sich eingefunden hatte. Die Begegnung wurde an 10 Brettern ausgetragen und endete mit einem 9,5:0,5 Sieg der Belgrader. Für TuS REI Koblenz spielten von Brett 1 bis 10: König A., Bull, Glöckner, Lungmuss (Remis), Hürter, Bracker, Dr. Klein, Weis, Junghans und Loosen.

Auf dem Bild unten, das vor der Begegnung aufgenommen wurde, überreicht Hartmut Lachmann (links) im Auftrag des Oberbürgermeisters von Koblenz ein Geschenk der Stadt an den Präsidenten von "Slavia" Belgrad. In der Mitte erkennen wir den Vizepräsidenten des Deutschen Schachbundes, Hans Abels.



In Vallendar fand am 30. Juni 1957 der Kreistag des Schachkreises Koblenz statt. Für den 1. Vorsitzenden Heinz Weisfeld, der nicht mehr kandidierte, wurde Alois Kohl vom SC Kettig gewählt.

Am Nachmittag kam es zu einem Vergleichskampf zwischen den Kreisen Koblenz und Neuwied. Bei den Senioren gewann Koblenz mit 11,5:3,5 und bei der Jugend mit 10,5:4,5 sehr deutlich.

Ein weiteres Freundschaftsspiel gegen eine Spitzenmannschaft fand am 18. August 1957 gegen die Schachfreunde Bonn statt. Dieser "Großkampftag" wurde in der Vereinszeitschrift von Tus REI groß angekündigt. Lassen wir unseren verstorbenen Schachfreund Hartmut Lachmann noch einmal zu Wort kommen: "Neben zahlreichen Meisterspielern des Verbandes wirkt bei unseren Bonner Freunden auch der 18-jährige Matthias Gerusel mit, der bekanntlich vor wenigen Wochen Mittelrheinmeister wurde und der als Deutscher Jugendmeister zur Zeit nach Toronto zur Weltmeisterschaft der Schachjugend fährt. Die Aufgabe ist für uns natürlich nicht lösbar - aber wir werden am 18. August sicher viel lernen!"

Dieses Freundschaftsspiel verlor TuS Rei Koblenz mit 2:6. Und der spätere IM Matthias Gerusel - 1950 Gründungsmitglied des VFR Simmern - wurde Vize - Jugendweltmeister!

Zu Beginn der neuen Spielzeit war der Schachkreis Koblenz weiter gewachsen. Der SV Siershahn und der SV Turm Weißenthurm hatten sich angeschlossen. Mit 152 Aktiven hatte sich die Anzahl innerhalb von zwei Jahren fast verdoppelt. In dieser kurzen Zeit hatte es der Schachkreis Koblenz zu einer blühenden Existenz gebracht.

In der Oberliga spielten zwei Vereine des Schachkreises, der SC Kettig und TuS REI Koblenz. Während Kettig einen Mittelplatz in der Tabelle belegte, mußte TuS REI Koblenz erstmals absteigen.

In der 1. Kreisklasse Koblenz, Gruppe II, entstand folgende Schlußtabelle:

1. TuS REI Koblenz II	13 : 3	30,5:17,5
2. SF Rübenach	10 : 6	28,0:20,0
3. SC Neuendorf/Wallersheim	9 : 7	24,5:23,5
4. SV GÜls	5 : 11	21,5:26,5
5. SC Kettig II	3 : 13	17,5:30,5

Sieger der Gruppe I wurde Eckbauer Vallendar. In den beiden Qualifikationsspielen um den Aufstieg in die 2. Liga gewann Vallendar ganz knapp. 3:3 und 3,5:2,5 lautete das Ergebnis. Damit wurde Eckbauer Vallendar auch Kreis - Mannschaftsmeister 1958.

Kreis Einzelmeister	wurde Günter Müller vom SC Kettig.
Kreis - Pokalmeister	wurde Hans Bull nach seinem Sieg über Jupp Loosen, beide Tus REI Koblenz.
Kreis - Jugendmannschaftsmeister	wurde der SC Neuendorf/Wallersheim.
Kreis - Jugendeinzelmeister	wurde Gerhardt Hendricks, SC Neuendorf/Wallersheim.

Auch die Tabelle der 2. Kreisklasse Koblenz, Staffel II, ist erhalten geblieben:

1. TuS REI Koblenz III	12 : 4	32,5:15,5
2. SSV Boppard II	12 : 4	30,0:18,0
3. SC Neuendorf/Wallersheim II	11 : 5	27,0:21,0
4. SF Hillscheid II	4 : 12	16,0:32,0
5. SV Güls II	1 : 15	12,0:26,0

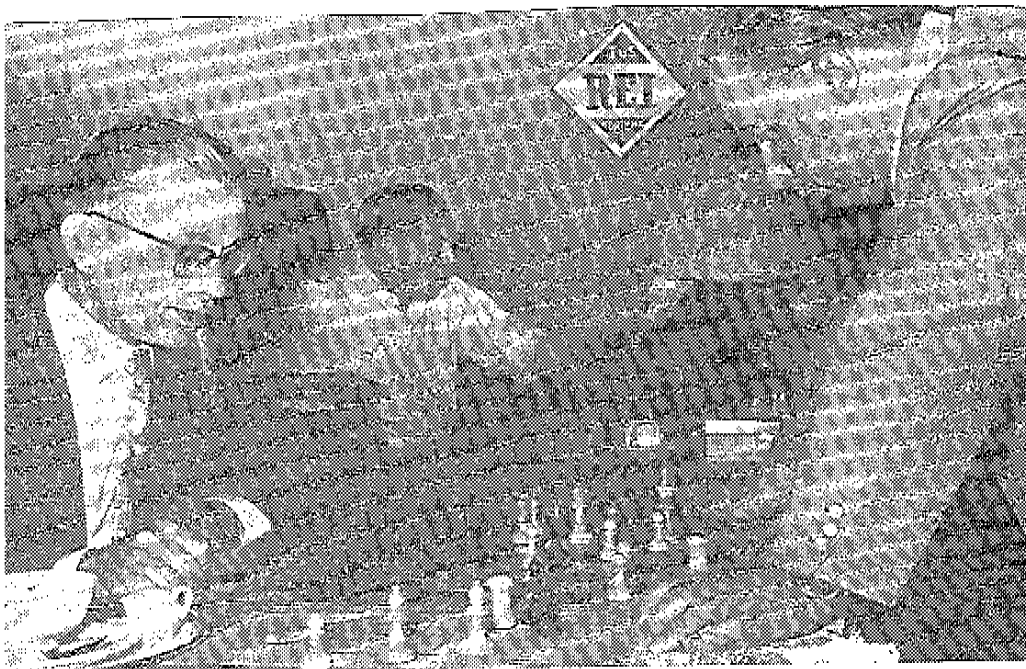
Im Oktober 1957 wird Armand König in die Deutsche Schachnationalmannschaft berufen. In Bad Neuenahr findet ein Freundschaftsspiel gegen Belgien statt. Armand König gewinnt seine Partie.

Zwei Freundschaftsspiele trug TuS REI Koblenz in dieser Saison gegen den Kreuznacher Schachverein aus. Die Ergebnisse lauten:

<u>Januar 1958</u>	TuS REI Koblenz - Kreuznacher SV	6,0:10,0
<u>Juni 1958</u>	Kreuznacher SV - TuS REI Koblenz	6,5:13,5

Im Juli 1958 kam es zu einem ganz besonderen Ereignis. Der Deutsche Meister Paul Tröger spielte an 26 Brettern Simultan gegen Spieler von TuS REI und gewann mit 21,5:4,5 deutlich. Er gewann 19 Partien, spielte 5 mal Remis und mußte 2 Verluste hinnehmen.

Auf dem Bild unten, das während der Simultanveranstaltung aufgenommen wurde, erkennen wir auf der linken Seite Hans Bull, rechts stehend Paul Tröger.



In den Sommermonaten wurde erstmals der von TuS REI Koblenz ins Leben gerufene "Rhein - Mosel - Pokal" ausgetragen. An ihm beteiligten sich neben dem Ausrichter der SC Kettig, SSV Boppard, SF Hillscheid und Eckbauer Vallendar. Gespielt wurde mit 8er Mannschaften. Überlegener Gewinner wurde der SSV Boppard, der unter anderem den TuS REI Koblenz mit einer 7,5:0,5 Niederlage zurück nach Hause geschickt hatte.

Schachkreis Koblenz	Saison 1958/59
----------------------------	-----------------------

Vor Beginn der neuen Spielzeit war der Schachkreis Koblenz weiter angewachsen. Mit dem VdDG Lahr war ein Verein aufgenommen worden, der vorher im Schachkreis Hunsrück - Mosel gespielt hatte. Außerdem hatte sich endlich der SV 03/25 Koblenz dem Schachkreis Koblenz angeschlossen und wurde auf Grund seiner Spielstärke in der Oberliga eingereiht. Auf Kreisebene mußte eine neue Klasseneinteilung vorgenommen werden. Die höchste Klasse war jetzt die Bezirksklasse, die mit 8er Mannschaften spielte. Darunter spielte die 1. Kreisklasse Nord und Süd mit 6er Mannschaften. Zumindest im Norden gab es auch eine 2. Kreisklasse, die ebenfalls mit 6er Mannschaften spielte.

Die Meisterschaft in der 2. Liga Mittelrhein sicherte sich TuS REI Koblenz und kehrte in die Oberliga zurück. Mannschaftsmeister des Schachkreises Koblenz wurde der SC Neuendorf/Wallersheim.

Abschlußtabelle Bezirksklasse (doppelrundig)

1. SC Neuendorf/Wallersheim	20 : 4	57,0:39,0
2. SV Koblenz II	16 : 8	52,5:43,5
3. SV Baumbach	14 : 10	53,0:43,0
4. SF Hillscheid	14 : 10	52,5:43,5
5. TuS REI Koblenz II	12 : 12	48,0:48,0
6. SF Rübenach	8 : 16	39,5:56,5
7. SK Urbar	0 : 24	31,5:64,5

Abschlußtabelle 1. Kreisklasse Nord (doppelrundig)

1. SC Kettig II	18 : 2	41,5:18,5
2. SW Höhr - Grenzhausen	15 : 5	36,5:23,5
3. SV Güls	11 : 9	33,0:27,0
4. SW Höhr - Grenzhausen II	7 :13	25,0:35,0
5. TuS REI Koblenz III	6 :14	26,0:34,0
6. SC Neuendorf/Wallersheim II	3 :17	18,0:42,0

Aus der 1. Kreisklasse Süd ist nur bekannt, daß der VdDG Lahr Meister wurde.

Abschlußtabelle 2. Kreisklasse Nord (ohne Brett - und Mannschaftsp.)

1. SC Neuendorf/Wallersheim III
2. SV Koblenz III
3. SF Hillscheid II
4. Eckbauer Vallendar II
5. SV Güls II
6. SW Höhr - Grenzhausen III

Auf der Jahreshauptversammlung konnten folgende Mannschaften und Titelträger geehrt werden:

Kreis - Mannschaftsmeister :	SC Neuendorf/Wallersheim
Kreis - Pokalmeister wurde	Dr. Alles, SV Koblenz, nach seinem Sieg über Heinz Ningel, TuS REI. An diesem Wettbewerb hatten sich 36 Spieler beteiligt.
Kreis - Jugendmannschaftsmeister:	TuS REI Koblenz
Kreis - Jugendeinzelmeister wurde	Rolf König, TuS REI, der gegen Siegfried Eberhardt, SC Neuendorf/Wallersheim, das Endspiel gewann.

Das Jugendmannschaftsfinale des S V M bestritten:

SF Hillscheid - TuS REI Koblenz 0 : 4

Auf dem Bild erkennen wir von links : Heinz Ningel, Hansfried Fischer, Rolf König und Falk Hartenfels.



Im September 1958 wurde auch Hans Bull in die Nationalmannschaft berufen. In dem Spiel gegen Belgien, das in Ostende stattfand, gewann er seine Partie in nur 20 Minuten!

Im gleichen Monat fand das 1. Blitz - REI Turnier in Koblenz statt, an dem sich etwa 50 Spieler beteiligten. Da damals noch ohne Uhren geblitzt wurde, mußte ein Tonbandgerät von Hans Bull die Frage des Diktierens lösen. In der Meisterklass gewann Jupp Krämer vom SV Koblenz den ersten Preis.

Im April 1959 spielte Heinz Schulz (Vater von IM Klaus-Jürgen Schulz) bei der VdDG Lahr an 14 Brettern Simultan. Gegen die Spieler des Meisters der 1. Kreisklasse Süd gewann er +7, -5, =2.

Am 28. Juni 1959 kam es in Sinzig erneut zu einem Länderkampf gegen Belgien, wo Armand König und Hans Bull abermals eine Einladung erhielten.

Die letzte Veranstaltung in dieser Saison war der 2. Rhein - Mosel - Pokal, der wieder über die Sommermonate ausgetragen wurde.

Abschlußtabelle

1. TuS REI Koblenz	9:1	28,5:11,5
2. SC Kettig	7:3	24,0:16,0
3. Eckbauer Vallendar	6:4	19,0:21,0
4 SSV Boppard	4:6	18,0:22,0
5 SF Hillscheid	2:8	15,5:24,5
6 SV Koblenz	2:8	15,0:25,0

Interessant ist, daß in der letzten Runde beide ersten Mannschaften von TuS REI und SV Koblenz zum erstenmal überhaupt gegeneinander spielten. Das Spiel endete 5,5:2,5 für TuS REI Koblenz.

Schachkreis Koblenz

Saison 1959/60

Zu Beginn der fünften Spielzeit des Schachkreises Koblenz war die Anzahl der mitspielenden Vereine weiter angestiegen. Vor Beginn der Verbandsspiele fand ein Vergleichswettkampf Nord gegen Süd des Schachkreises Koblenz in St. Goar statt, den der Norden mit 15:6 gewann. Viel interessanter als das Ergebnis ist aber ein Zeitungsausschnitt vom September 1959, wo die teilnehmenden Vereine des Südens genannt sind. Neben dem SSV Boppard, der dem Kreis ja schon seit der Gründung angehörte, sind es nur Vereine, die in Verbindung mit dem Schachkreis Koblenz zum ersten Mal genannt werden: FC St. Goar, SC Bad Salzig, DJK Oberwesel, SF Emmelshausen und der Schachverein Niederburg.

In der Oberliga konnten die drei Vertreter des SK Koblenz die Plätze zwei, drei und vier belegen. Und zwar in der Reihenfolge SV Koblenz, SC Kettig und SC REI Koblenz, wie der Verein sich seit dieser Saison nannte.

In der Bezirksklasse gewann der SC REI Koblenz II die Mannschaftsmeisterschaft des Schachkreises Koblenz.

Abschlußtabelle Bezirksklasse (unvollständig)

1. SC REI Koblenz II	14 : 2	44,5
2. SV Siershahn	11 : 3	38,0
3. SV Baumbach	10 : 4	38,0
4. SC Kettig II	7 : 7	29,0
5. SV Koblenz II	6 : 6	23,0
6. SK Urbar	5 : 7	22,0
7. SC Neuendorf/Wallersheim	5 : 11	25,0
8. SF Rübenach	4 : 10	21,0
9. VdDG Lahr	2 : 14	18,0

1. Kreisklasse Nord (doppelrundig)

1. SC Bendorf	15 : 5	33,5:26,5
2. SC Neuendorf/Wallersheim II	13 : 7	32,0:28,0
3. SV GÜls	12 : 8	33,0:27,0
4. SC REI Koblenz III	9 : 11	31,5:28,5
5. SW Höhr - Grenzhausen	7 : 13	27,5:32,5
6. SW Höhr - Grenzhausen II	4 : 16	22,5:37,5

In der 1. Kreisklasse Süd gewann der FC St. Goar die Meisterschaft.

In der 2. Kreisklasse Nord wurde Eckbauer Vallendar II Meister und stieg in die 1. Kreisklasse auf.

Folgende Titelträger sind bekannt:

<i>Kreis - Mannschaftsmeister :</i>	<i>SC REI Koblenz II</i>
<i>Kreis - Pokalmeister :</i>	<i>Georg Stein, SV Koblenz (46 Teilnehmer)!</i>
<i>Kreis - Jugendmannschaftsmeister :</i>	<i>SF Hillscheid</i>
<i>Kreis - Jugendeinzelmeister :</i>	<i>Rolf König, SC REI Koblenz</i>

Im Oktober 1959 richtete der SC REI Koblenz sein 2. REI Blitzturnier aus. Diesmal gingen bereits etwa 70 Starter an die in fünf Klassen unterteilten Bretter. Unter der Leitung von Hans Bull wurde um zahlreiche Preise gekämpft. In der Meisterklasse gewann Georg Stein vom SV Koblenz den 1. Preis. Außerdem erhielt er einen Ehrenpreis, der vom Ministerpräsidenten von Rheinland - Pfalz gestiftet wurde.

Erstmals konnte ein Endstand der Koblenzer Stadtmeisterschaft in Erfahrung gebracht werden, die Ende 1959 zu Ende ging. Stadtmeister wurde Dr. Alles vom SV Koblenz vor Heinz Schulz und Uwe Junghans, beide SC REI Koblenz.

Der 3. Rhein - Mosel - Pokal, an dem sich sechs Mannschaften beteiligten, wurde erstmals im KO - System ausgetragen. Das Finale erreichten der SC Kettig und der SC REI Koblenz. Mit einem 5:3 Erfolg sicherte sich der SC Kettig zum ersten Mal diesen Pokal.

Schachkreis Koblenz	Saison 1960/61
----------------------------	-----------------------

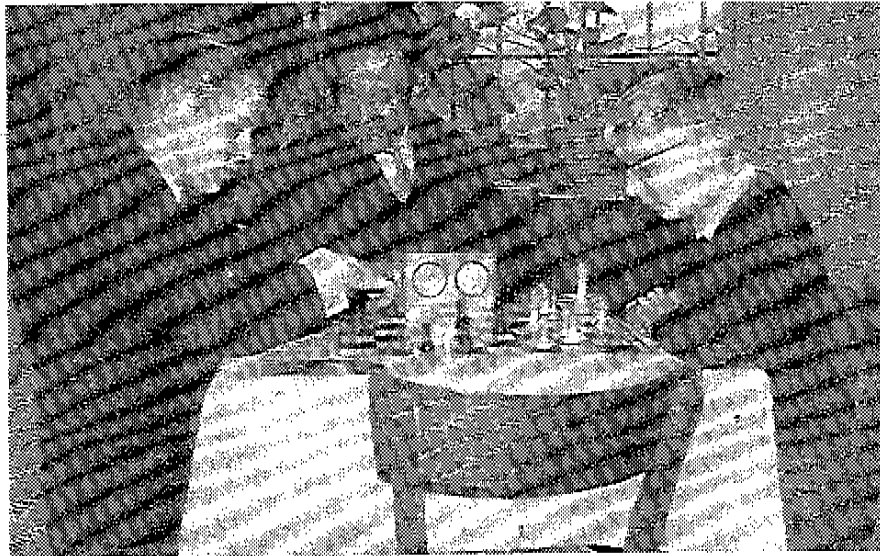
Mit der Schachabteilung des Sportvereins Braubach 08 war ein neuer Verein zum Schachkreis Koblenz gestoßen, während die Schachfreunde Rübenach im Laufe der Saison ihren Spielbetrieb einstellten. Vom SK Koblenz spielten drei Mannschaften in der Oberliga und vier in der 2. Liga des S V M. Hier gelang es dem SSV Boppard, die Meisterschaft zu erringen und in die Oberliga aufzusteigen.

Tabellen aus den Klassen des Schachkreises Koblenz liegen nicht vor. Sicher ist nur, daß Kreis - Mannschaftsmeister der SC Neuendorf/Wallersheim wurde und in die 2. Liga des S V M aufstieg.

Beim Einzelpokal wiederholte Georg Stein, SV Koblenz, seinen Erfolg vom Vorjahr.

Die Kreis - Jugendmannschaftsmeisterschaft gewann der SC REI Koblenz. Und Kreis - Jugendeinzelmeister wurde zum wiederholten Male Rolf König, SC REI Koblenz. Die Jugend des SC REI Koblenz gewann zum zweiten Mal die Jugendmannschaftsmeisterschaft des S V M.

Bei der S V M - Einzelmeisterschaft der Jugend belegte Rolf König den dritten Platz. Vor ihm auf dem zweiten Platz landete der damals 12-jährige Robert Hübner!



Von der Koblenzer Stadtmeisterschaft ist nur bekannt, daß ein Herr Knapp vom SV Koblenz den Titel gewann.

Das 3. REI - Blitzturnier im Oktober 1960 sah mehr als 80 Spieler am Start, die in sechs verschiedenen Klassen um die Preise stritten. In der Meisterklasse waren Vize - Jugendweltmeister Matthias Gerusel, Turm Bonn, und der Koblenzer Georg Stein nach 18 Runden Punktgleich. Also mußte eine Entscheidungspartie stattfinden, um den Sieger zu ermitteln. Hier hatte Gerusel die besseren Nerven und holte sich den Turniersieg.

Der 4. Rhein - Mosel - Pokal, der im Sommer 1961 ausgetragen wurde, gewann der SC REI Koblenz gegen den SC Kettig mit 4,5:3,5.

Schachkreis Koblenz

Saison 1961/62

Von den acht Mannschaften, die in dieser Saison in der Oberliga des S V M spielten, gehörten nicht weniger als vier dem Schachkreis Koblenz an. Während der SV Koblenz seinen Meistertitel erfolgreich verteidigte, mußte der SSV Boppard diese Klasse wieder verlassen.

Über die Plazierungen der Bezirksklasse ist nichts bekannt. Ebenso sind die Tabellen der 1. und 2. Kreisklasse unvollständig. Sicher ist nur, daß der SV Güls Meister der 1. Kreisklasse Nord wurde und in die Bezirksklasse aufstieg.

Kreis - Jugendmannschaftsmeister wurde der SC REI Koblenz. Und Kreis - Jugend-einzelmeister Rudolf Wagner, SC REI Koblenz.

Alle anderen Meister dieser Saison sind unbekannt.

Bei der S V M - Jugendmeisterschaft belegte Rudolf Wagner den 2. Platz hinter Robert Hübner.

Das 4. REI Blitzturnier fand am 29. Oktober 1961 in Koblenz statt. Es wurde in sieben verschiedenen Klassen ausgetragen, von der Meisterklasse bis zu C - Jugend. Noch immer wurde ohne Uhren gespielt. Aus der Ausschreibung geht hervor., daß die Partien mit "5 - Sekunden - Blitz nach Tonbandiktat" entschieden wurden!

Zum ersten Mal konnte die magische Zahl von 100 Teilnehmern überboten werden. Die Meisterklasse gewann Kaus Engel aus Bonn ganz knapp vor Vorjahressieger Matthias Gerusel.

Die Stadtmeisterschaft von Koblenz sicherte sich zum wiederholten Male Dr. Alles vom SV Koblenz.

Am 1. April 1962 spielte die Jugendauswahl des Schachkreises Koblenz gegen eine Auswahl Hamburger Schulen einen Vergleichskampf. Diese Begegnung, die an 51 Brettern (!) ausgetragen wurde, konnten die Koblenzer mit 38:13 für sich entscheiden.

Der 5. Rhein - Mosel - Pokal im Sommer 1962 sah acht heimische Mannschaften am Start. Gespielt wurde im KO - System. Nach einem Sieg über die SF Hilscheid und einem Remis mit besserer Wertung gegen den SC Kettig erreichte der SC REI Koblenz das Finale. Wer der Gegner war und wie das Finale ausging, ist nicht bekannt.

Auf dem Bild ist rechts der erfolgreichste Jugendspieler des Kreises, Rudolf Wagner, zusammen mit Hartmut Lachmann zu erkennen.



Schachkreis Koblenz

Saison 1962/63

Vor Beginn der neuen Spielzeit war aus der Schachabteilung des SV Braubach 08 ein eigenständiger Verein geworden, der sich nun SV "Marksburg" Braubach nannte.

In der Bezirksklasse wurde der SC Turm Weißenthurm Meister und stieg in die 2. Liga auf.

Abschlußtabelle Bezirksklasse

1. SC Turm Weißenthurm	14 : 4	48,0:24,0
2. SW Höhr - Grenzhausen	14 : 4	42,5:29,5
3. SC Bendorf	13 : 5	43,5:28,5
4. SV Siershahn	12 : 6	38,5:33,5
5. SV Baumbach	8 : 10	36,5:35,5
6. SV Koblenz II	8 : 10	28,5:43,5
7. SV Güls	7 : 11	35,0:37,0
8. DJK Oberwesel	6 : 12	29,5:42,5
9. FC St. Goar	4 : 14	34,5:37,5
10 SC Neuendorf/Wallersheim	4 : 14	29,5:42,5

Meister der 1. Kreisklasse Süd wurden die Schachfreunde Emmelshausen, während der Meister der 1. Kreisklasse Nord SC REI Koblenz III hieß.

Meister der 2. Kreisklasse Nord wurde SF Hilscheid II.

Den Einzelpokal gewann Uwe Junghans von SC REI Koblenz.

Kreis - Jugendmannschaftsmeister wurde der SC REI Koblenz. Und Kreis - Jugend-einzelmeister wieder Rudolf Wagner, ebenfalls SC REI.

Das fünfte REI - Blitzturnier wurde am 21. Oktober 1962 ausgetragen und sah wieder mehr als 100 Schachspieler an den Brettern. In der Meisterklasse gewann Matthias Gerusel nach 1960 zum zweiten Mal dieses Turnier. Bester Teilnehmer aus dem SK Koblenz war Jupp Krämer vom SV Koblenz als fünfter.

Schachkreis Koblenz	Saison 1963/64
----------------------------	-----------------------

Über die Ereignisse dieser Spielzeit ist wenig bekannt. Es sind nur Bruchstücke erhalten geblieben. Sicher ist nur, daß der SV Güls Meister der Bezirksklasse wurde und in die 2. Liga aufstieg. Ergebnisse der 1. und 2. Kreisklasse liegen nicht vor.

Kreis - Pokalsieger wurde Rudolf Wagner vom SC REI Koblenz.

Folgender Vorstand leitete damals die Geschicke des Schachkreises Koblenz:

1. Vorsitzender :	Dr. Christoph Stollenwerk	SSV Boppard
2. Vorsitzender :	Harmut Lachmann	SC REI Koblenz
Geschäftsführer :	Georg Kappes	SC Neuendorf/Wallersheim
Schatzmeister :	Willi Weis	SC REI Koblenz
Turnierleiter :	Walter Haberneck	SW Höhr-Grenzhausen
Jugendleiter :	Willi Scharnweber	SC Bendorf

Schachkreis Koblenz

Saison 1964/65

Über diese Spielzeit ist noch weniger bekannt als über die Vorhergehende. Weder von den Verbandsspielen noch von sonst einer anderen Veranstaltung existieren Unterlagen, von einer einzigen Ausnahme abgesehen:

Kreis - Pokalsieger wurde Matthias Kleinwächter vom SC REI Koblenz. In dieser zum 10. Mal ausgetragenen Veranstaltung seit der Gründung des Schachkreises Koblenz ist er bereits der fünfte Pokalsieger aus den Reihen seines Vereins

Schachkreis Koblenz

Saison 1965/66

Erstmals seit zwei Jahren war es möglich, wieder mehr Informationen über das Spielgeschehen in Erfahrung zu bringen. Neu ist die Trennung der Bezirksklasse in Nord und Süd.

Abschlußtabelle Bezirksklasse Nord

1. SV Siershahn	12 : 2	41,0:15,0
2. SC Bendorf	12 : 2	40,0:16,0
3. SC Kettig II	10 : 4	34,0:22,0
4. SV Güls	8 : 6	29,5:26,5
5. SV Baumbach	7 : 7	27,5:28,5
6. SV Braubach	3 : 11	19,0:37,0
7. SW Höhr - Grenzhausen	3 : 11	13,0:43,0
8. SC Neuendorf/Wallersheim	1 : 13	18,5:37,5

Bezirksklasse Süd (unvollständig)

1. DJK Oberwesel	8	13 : 3	42,5:21,5
2. SC Bad Salzig	8	13 : 3	39,0:25,0
3. FC St. Goar	7	10 : 4	32,0:24,0
4. SF Emmelshausen	8	9 : 7	38,0:26,0
5. SSV Boppard II	7	8 : 6	31,0:25,0
6. SV Bacharach	8	6 : 10	28,5:35,5
7. VdDG Lahr	7	5 : 9	26,0:30,0
8. SV Bornich	7	2 : 12	14,0:42,0
9. SV Liebshausen	6	0 : 12	13,0:35,0

Mannschaftsmeister des Schachkreises Koblenz wurde der SV Siershahn und stieg in die 2. Liga auf. Das erste Spiel gegen Oberwesel gewann Siershahn mit 5:3, daß Ergebnis des zweiten Spiels ist nicht bekannt.

Tabellen der Kreisklassen konnten nicht ermittelt werden,

Kreis - Einzelmeister wurde Matthias Kleinwächter vom SC REI Koblenz, der auch die Kreis - Pokalmeisterschaft gewann und damit seinen Titel aus dem Vorjahr verteidigte.

Kreis - Jugendmannschaftsmeister wurde der SV Braubach.

Schachkreis Koblenz

Saison 1966/67

Auch für diese Spielzeit können die ermittelten Ergebnisse nicht befriedigen. Wenigstens gibt es eine Tabelle der Bezirksklasse Süd.

Abschlußtabelle Bezirksklasse Süd

1. SC Bad Salzig	14:2	43,5:20,5
2. DJK Oberwesel	13:3	42,0:22,0
3. FC St. Goar	12:4	38,0:26,0
4. SV Bacharach	10:6	37,0:27,0
5. SSV Boppard II	9:7	35,0:29,0
6. SF Emmelshausen	7:9	31,0:34,0
7. SV Bornich	3:13	21,5:42,5
8. VdDG Lahr	2:14	21,5:42,5
9. SV Liebshausen	2:14	18,5:45,5

Meister der Bezirksklasse Nord wurde der SC REI Koblenz II. Die Ergebnisse der beiden Spiele gegen den SC Bad Salzig sind nicht bekannt. Durchgesetzt hat sich der SC REI Koblenz II, der Kreis - Mannschaftsmeister wurde und in die 2. Liga aufstieg.

Die Ergebnisse der Kreisklassen sind nicht bekannt.

Kreis - Pokalmeister wurde zum dritten Male Matthias Kleinwächter vom SC REI Koblenz.

Das REI - Blitzturnier wurde am Buß- und Betttag 1966 ausgetragen. Ergebnisse sind zwar nicht bekannt, jedoch geht aus einem Bericht des Vereins hervor, daß es auch in den letzten Jahren stattgefunden hat. Dann war dies das neunte Blitzturnier seit 1958 mit zwischenzeitlich bis zu 150 Teilnehmern!

Zu Beginn dieser Spielzeit war Rolf Zingraf aus Oberwesel zum Staffelleiter Süd gewählt worden.

Schachkreis Koblenz

Saison 1967/68

Zu Beginn dieser Spielzeit waren drei Vereine neu zum Schachkreis Koblenz gestoßen, die vorher im jetzt aufgelösten Schachkreis Hunsrück - Mosel gespielt hatten. Es handelte sich um den VfR Simmern, CdSF Kirchberg und den SV Mörsdorf, der jetzt mit Lahr eine Spielgemeinschaft bildete. Die SG Mörsdorf/Lahr ist somit die erste und älteste SG zum Schachkreis Koblenz.

Da diese Vereine alle dem Süden unseres Kreises zugeordnet wurden, mußte die Bezirksklasse Süd in dieser Spielzeit mit 12 Mannschaften spielen.

Da nur eine Tabelle mit dem Stand nach 8 von 11 Runden vorliegt, ist ungewiß, wer die Meisterschaft gewonnen hat. Zu diesem Zeitpunkt führte der SC Bad Salzig mit 15:1 Punkten die Tabelle an vor der SG Mörsdorf/Lahr mit 14:2 Punkten.

Wer die Bezirksklasse Nord gewonnen hat ist unbekannt, ebenso die Ergebnisse der anderen Klassen des Kreises.

Auch über Einzeltourniere war nichts in Erfahrung zu bringen.

Schachkreis Koblenz

Saison 1968/69

In der Bezirksklasse Süd konnte der SC Bad Salzig wahrscheinlich zum dritten Mal hintereinander den Meistertitel erringen.

Abschlußtabelle Bezirksklasse Süd

1. SC Bad Salzig	14 : 2	45,0:19,0
2. SG Mörsdorf/Lahr	13 : 3	40,0:24,0
3. VfR Simmern	12 : 4	43,0:21,0
4. DJK Oberwesel	11 : 5	33,0:31,0
5. SSV Boppard II	7 : 9	31,5:32,5
6. SF Emmelshausen	6 : 10	27,0:37,0
7. SV Bacharach	5 : 11	22,0:42,0
8. CdSF Kirchberg II	4 : 12	25,5:38,5
9. SV Holzfeld	0 : 16	17,5:46,5

Der Meister der Bezirksklasse Nord ist unbekannt. Da der SC Bad Salzig in der folgenden Saison in der 2. Liga des S V M spielte, muß er sich also gegen den Nordmeister in den Aufstiegsspielen durchgesetzt haben.

In der Kreisklasse Süd spielten drei Mannschaften an sechs Brettern doppelrundig:

Abschlußtabelle 1. Kreisklasse Süd

1. SV Liebshausen	6:2	16,5: 7,5
2. SG Mörsdorf/Lahr II	5:3	12,5:11,5
3. SC Bad Salzig II	1:7	7,0:17,0

Von der 1. Kreisklasse Nord ist nichts bekannt.

Kreis - Pokalsieger wurde Rudi Breiden, SF Hillscheid.

Aus dem Protokoll der Vereinsvertreterversammlung vom 13.9.1969 geht hervor, daß die Anzahl der Mannschaften, die auf Kreisebene spielten, bedenklich geschrumpft war. So mußte die Bezirksklasse Nord und Kreisklasse Nord für die nächste Saison in einer Klasse zusammengelegt werden. Die Anzahl der Spieler wurde von acht auf sechs reduziert.

Der Vorstand des Schachkreises Koblenz bestand danach aus folgenden Personen:

1. Vorsitzender :	Matthias Kleinwächter	SC REI Koblenz
2. Vorsitzender :	Dr. Heinrich Messmer	SV Koblenz
Schatzmeister :	Willi Weis	SC REI Koblenz
Turnierleiter :	Hans Winkler	SV Koblenz
Staffelleiter Nord :	Gerhard Rottleb	SV Güls
Staffelleiter Süd :	Rolf Zingraf	DJK Oberwesel
Jugendleiter :	Kurt Biege	SV Bornich

Schachkreis Koblenz

Saison 1969/70

Zum ersten Mal seit mehreren Jahren kann wieder eine Abschlußtabelle der Bezirksklasse Nord präsentiert werden, in der nur noch sieben Mannschaften vertreten waren.

Abschlußtabelle Bezirksklasse Nord (6er Mannschaften)

1. SV Braubach	12 : 0	28,0: 8,0
2. SC REI Koblenz II	10 : 2	25,5:10,5
3. SV GÜls	7 : 5	21,0:15,0
4. SF Hillscheid II	6 : 6	19,0:17,0
5. SC Kettig III	5 : 7	16,0:20,0
6. SV Bornich	2 :10	8,5:27,5
7. VfL Osterspai	0 :12	8,0:28,0

Von der Bezirksklasse Süd ist keine Tabelle erhalten geblieben. Meister wurde hier die SG Mörsdorf/Lahr.

In den beiden Aufstiegsspielen setzte sich der SV Braubach durch und wurde so Kreis-Mannschaftsmeister. Außerdem stieg der Verein erstmals in die 2. Liga des S V M auf.

Der Meister der Kreisklasse Süd, in der vier Mannschaften spielten, ist unbekannt. Insgesamt haben also nur 19 Mannschaften auf Ebene des Kreises die Verbandsspiele bestritten.

Das Finale des Kreispokals erreichten Dietmar Krebs und Matthias Kleinwächter. Durch seinen Sieg sicherte sich Krebs erstmals diesen Titel.

Zum ersten Mal wurde die Blitz - Einzelmeisterschaft des Schachkreises Koblenz ausgetragen, an der sich 25 Schachfreunde beteiligten. Gespielt wurde noch mit 7 Minuten pro Spieler und Partie. Erster Blitzmeister wurde Matthias Kleinwächter vom SC REI Koblenz.

Schachkreis Koblenz

Saison 1970/71

Zum ersten Mal überhaupt sind beide Tabellen der Bezirksklassen erhalten geblieben.

Abschlußtabelle Bezirksklasse Süd (8er Mannschaften)

1. SF Emmelshausen	10: 2	28,0:20,0
2. SG Mörsdorf/Lahr	9: 3	30,0:18:0
3. DJK Oberwesel	8: 4	28,0:20,0
4. VfR Simmern	6: 6	25,5:22,5
5. CdSF Kirchberg II	5: 7	22,0:26,0
6. SV Boppard II	2:10	19,0:29,0
7. SV Liebshausen	2:10	15,5:32,5

Abschlußtabelle Bezirksklasse Nord (6er Mannschaften)

1. SC REI Koblenz II	12: 0	25,5:10,5
2. SV Güls	9: 3	23,5:12,5
3. SF Hilscheid II	6: 6	23,0:13,0
4. SV Baumbach	6: 6	20,0:16,0
5. SC Kettig III	5: 7	16,5:19,5
6. SV Braubach II	2:10	11,0:25,0
7. SV Osterspai	0:12	10,5:25,5

Die Ergebnisse der beiden Aufstiegsspiele lauten: SC REI Koblenz II - SF Emmelshausen 3:5 und 5,5:2,5. Kreismannschaftsmeister wurde also knapp der SC REI Koblenz II. Aufsteigen in die 2. Liga konnten beide Mannschaften.

Erstmals wurde auch der Kreis - Mannschaftspokal ausgetragen. Damals durften sich noch alle Mannschaften bis zur obersten Klasse hin an diesem Wettbewerb beteiligten. So war es sicher kein Wunder, daß zwei Oberligamannschaften das Finale am 14 Juli 1971 bestritten.

SC REI Koblenz - SC Kettig 0,5:3,5

Überschär	0	:	1	Stein
Leurer		r		Maslar
Ningel	0	:	1	Vogl
Hommer	0	:	1	Block

In diesem Jahr wurde auch eine Kreis - Blitzmannschaftsmeisterschaft veranstaltet, die der SC REI Koblenz gewann. Für den Sieger spielten Krebs, Überschar, Leurer und Kleinwächter.

Am 4. August 1971 fand das Endspiel um den Kreispokal statt. Es siegte Hans-Jürgen Preker vom SV Koblenz gegen Dietmar Krebs vom SC REI Koblenz.

An der Kreis - Blitzeinzelmeisterschaft beteiligten sich 25 Spieler.

Endrunde A, 12 Teilnehmer

1. Hartmut Kauder	SC Kettig	8 Punkte (nach Stichk.)
2. Dietmar Krebs	SC REI Koblenz	8
3. Hans Martin Fondel	SV Boppard	7,5

Zu Beginn dieser Spielzeit wurde am Buß- und Betttag 1970 wieder das REI - Blitzturnier ausgetragen, an dem sich über 100 Schachfreunde aus ganz Deutschland beteiligten. Das Meisterturnier gewann der Frankfurter Bessaer, damals als zweitbesten "Blitzer" hinter Robert Hübner bekannt.

Diese 13. Veranstaltung seit 1958 war auch gleichzeitig die Letzte, im Jahr danach trennte sich die Schachabteilung vom Gesamtverein und setzte ihr Wirken unter SC Koblenz alleine weiter fort.

Am 2. Brett der Vereinsmeister Krebs im Kampf mit dem späteren Turniersieger Bessaer (Königsspringer Frankfurt)
Vorn Schifferdecker und Walter (beide Schott Mainz)



Die Bezirksklasse Süd bestand in dieser Saison nur noch aus fünf Mannschaften, die in einer Doppelrunde ihren Meister ausspielten.

Abschlußtabelle Bezirksklasse Süd (8er Mannschaften)

1. DJK Oberwesel	15: 1	42,0:22,0
2. SG Mörsdorf/Lahr	11: 5	38,0:26,0
3. VfR Simmern	9: 7	34,0:30,0
4. CdSF Kirchberg II	4:12	27,5:36,5
5. SV Holzfeld	1:15	18,5:45,4

Abschlußtabelle Bezirksklasse Nord (6er Mannschaften)

1. SC Kettig III	14: 4	37,0:17,0
2. SV Baumbach	13: 5	36,0:18,0
3. SF Hillscheid II	13: 5	34,0:20,0
4. SC Koblenz III	13: 5	33,5:20,5
5. SV Koblenz II	11: 7	31,5:22,5
6. SV Güls	10: 8	31,0:23,0
7. SC Kettig IV	7:11	21,5:32,5
8. SV Braubach II	4:14	15,0:39,0
9. SV Osterspai	3:15	19,5:34,5
10. SC Bendorf	2:16	11,0:43,0

Der SC Kettig III setzte sich in den Aufstiegsspielen gegen DJK Oberwesel durch. Ein Spiel endete 5:3 für Kettig, daß Ergebnis des zweiten Spiels ist unbekannt.

Abschlußtabelle Kreisklasse Süd (6er Mannschaften)

1. SV Liebshausen	12: 0	27,0: 9,0
2. SV Bornich	6: 6	20,0:16,0
3. SC Bad Salzig II	5: 7	20,0:16,0
4. SG Mörsdorf/Lahr II	1:11	5,0:31,0

Im Endspiel um den Kreis - Mannschaftspokal standen sich wieder beide Finalisten des Vorjahres gegenüber.

30. Juni 1972 SC Kettig - SC Koblenz 2,5:1,5

Degenhardt	1	:	0	Überschär
Maslar		r		Kleinwächter
Block	0	:	1	Leurer
Stein	1	:	0	Eberhardt

Bei der Kreis - Einzelmeisterschaft setzte sich Dietmar Krebs vom SC Koblenz nach einem Stichkampf gegen den punktgleichen Matthias Kleinwächter durch.

Im Einzel-Pokal gewann Rudolf Überschär das Endspiel gegen Matthias Kleinwächter, beide SC Koblenz.

Schachkreis Koblenz	Saison 1972/73
----------------------------	-----------------------

In der Bezirksklasse Süd starteten in dieser Saison sechs Mannschaften, die eine Doppelrunde austrugen.

Abschlußtabelle Bezirksklasse Süd

1. DJK Oberwesel	19: 1	57,5:22,5
2. SG Mörsdorf/Lahr	13: 7	42,0:38,0
3. SF Emmelshausen	10:10	39,0:41,0
4. VfR Simmern	7:13	36,0:44,0
5. SV Liebshausen	6:14	36,0:44,0
6. CdSF Kirchberg II	5:15	29,5:50,5

Abschlußtabelle Bezirksklasse Nord

1. SV Koblenz II	
2. SV Braubach	Mannschafts- und
3. SV Güls	Brettunkte sind
4. SV Bad Ems	nicht bekannt.
5. SF Hilscheid II	
6. SV Baumbach	
7. SC Kettig IV	
8. SC Koblenz III	

In den beiden Aufstiegsspielen setzte sich der SV Koblenz II durch und stieg in die 2. Liga des S V M auf. Die Ergebnisse der beiden Spiele sind nicht bekannt.

Abschlußtabelle Kreisklasse Süd (6er Mannschaften)

1. SV Holzfeld I	12 : 4	31,5:16,5
2. SV Bornich	11 : 5	29,0:19,0
3. SV Holzfeld I	9 : 7	26,0:22,0
4. SC Bad Salzig II	8 : 8	25,0:23,0
5. SG Mörsdorf/Lahr II	0 :16	8,5:39,5

Eine Tabelle der Kreisklasse Nord ist unbekannt. Meister wurden die Schachfreunde Hilscheid III.

Von der Kreis - Blitzeinzelmeisterschaft ist nur bekannt, daß sie in Bad Salzig stattfand und von den Kettigern Bail, Degenhardt und Oster gewonnen wurden.

Jugend - Mannschaftsmeister wurde der SV Koblenz und Jugend - Einzelmeister Dieter Hillesheim vom SC Kettig.

Die Koblenzer Stadtmeisterschaft 1973, an der 28 Spieler teilnahmen, sah in Hermann Josef Noll einen überlegenen Sieger. Erstmals liegt eine Tabelle der Teilnehmer mit den Plazierungen vor. Hier ein Blick auf die vorderen Plätze, gespielt wurden neun Runden
CH:

1. Hermannn Josef Noll	SC Koblenz	8,0 Punkte
2. Dario Doncevic	SV Koblenz	6,5 "
3. Dietmar Krebs	SC Koblenz	6,0 "
4. Gerhard Leurer	SC Koblenz	6,0 "
5. Hans Bull	SC Koblenz	6,0 "

Einen interessanten Einblick gestattet uns eine Statistik von Schatzmeister Willi Weis vom 15. Mai 1973. Daraus geht hervor, daß zu diesem Zeitpunkt 23 Vereine dem Schachkreis Koblenz angehörten mit 324 gemeldeten Spielern, davon 244 Erwachsenen und 80 Jugendlichen. Größter Verein war der SC Kettig mit 38 Mitgliedern.

Die Jahreshauptversammlung fand am 19 Mai 1973 in Koblenz statt. Hier mußte für den am 8. Dezember 1972 plötzlich verstorbenen Kreisturnierleiter Erich Rosendahl, VfR Simmern, ein Nachfolger gesucht werden. Danach bestand der Vorstand aus folgenden Personen:

1. Vorsitzender:	Matthias Kleinwächter	SC Koblenz
2. Vorsitzender	Dr. Heinrich Messmer	SV Koblenz
Schatzmeister:	Willi Weis	SC Koblenz
Kreisturnierleiter:	Günter Oster	SC Kettig
Staffelleiter Nord	Gerhard Rottlieb	SV Güls
Staffelleiter Süd	Rolf Zingraf	DJK Oberwesel
Jugendleiter:	Karl - Erich Brink	SV Koblenz

Schachkreis Koblenz

Saison 1973/74

Sieben Mannschaften nahmen in der Bezirksklasse Süd die Verbandsspiele auf.

Abschlußtabelle Bezirksklasse Süd

1. SV Boppard II	11 : 1	34,0:14,0
2. DJK Oberwesel	6 : 6	25,0:23,0
3. SG Mörsdorf/Lahr	6 : 6	22,5:25,5
4. SF Emmeshausen	5 : 7	26,5:21,5
5. VfR Simmern	5 : 7	22,0:26,0
6. SV Liebshausen	5 : 7	21,0:27,0
7. SV Holzfeld	4 : 8	17,0:31,0

Abschlußtabelle Bezirksklasse Nord (6er Mannschaften)

1. SV Baumbach	12 : 2	27,0:15,0
2. SV Braubach	11 : 3	28,5:13,5
3. SC Koblenz II	9 : 5	24,0:18,0
4. SC Hillscheid II	8 : 6	21,0:21,0
5. SV Koblenz III	6 : 8	22,5:19,5
6. SC Hillscheid III	5 : 9	23,0:19,0
7. SV Güls	4 :10	16,5:25,5
8. SC Kettig IV	1 :13	5,5:36,5

In den Aufstiegsspielen setzte sich der SV Boppard II mit 5,5:1,5 (an 7 Brettern) und 5:3 durch und stieg in die 2. Liga auf.

In der Kreisklasse Süd spielten vier Mannschaften doppelrundig.

Abschlußtabelle Kreisklasse Süd

1. CdSF Kirchberg II	12 : 0	32,0:4,0
2. SV Bacharach	4 : 8	18,0:18,0
3. SV Bad Salzig II	4 : 8	12,0:24,0
4. SV Bornich	4 : 8	10,0:26,0

Meister der Kreisklasse Nord wurde der SV Koblenz III.

Kreis - Pokalmeister wurde Dario Doncevic vom SV Koblenz.

Die Blitz - Einzelmeisterschaft, an der 21 Spieler teilnahmen, gewann Toni Sandmeier vom SC Kettig.

Kreis - Jugendmannschaftsmeister wurde wieder der SV Koblenz.

An der Koblenzer Stadtmeisterschaft beteiligten sich in diesem Jahr 20 Spieler. Dabei konnte Hermann Josef Noll seinen Titel vom Vorjahr verteidigen. Gespielt wurden 7 Runden CH.

1. Hermann Josef Noll	SC Koblenz	5,5 Punkte
2. Matthias Kleinwächter	SC Koblenz	5,0 "
3. Wolfgang Polster	SV Koblenz	5,0 "
4. Gerhard Leurer	SC Koblenz	4,5 "
5. Dietmar Krebs	SC Koblenz	4,5 "

Aus der Statistik von Schatzmeister Willi Weis vom 15.5.1974 ist zu ersehen, daß dem Schachkreis Koblenz weiterhin 23 Vereine angehörten mit 314 gemeldeten Spielern. Größter Verein war der SC Kettig mit 42 Spielern.

Im April 1974 mußte der 1. Vorsitzende Kleinwächter Turnierleiter Günter Oster wegen "andauernder Untätigkeit" entlassen. Er wurde durch Rolf König vom SC Kettig ersetzt. Auf den anderen Vorstandsposten hatte sich nicht verändert.

Schachkreis Koblenz

Saison 1974/75

Mit 31 Mannschaften, die sich auf Kreisebene an den Verbandsspielen beteiligten, war ein deutlicher Anstieg gegenüber den Vorjahren zu verzeichnen. Mit der Schachabteilung von TuS Werlau und dem SC Cochem waren zwei neue Vereine dem Schachkreis Koblenz beigetreten. Beide wurden in der Kreisklasse Süd eingesetzt. Der SV Bornich hatte zu Beginn der Saison seinen Spielbetrieb eingestellt.

Abschlußtabelle Bezirksklasse Süd (8er Mannschaften)

1. SF Emmelshausen	12 : 0	35,5:14,5
2. CdSF Kirchberg	9 : 3	32,5:15,5
3. DJK Oberwesel	8 : 4	27,5:20,5
4. SG Mörsdorf/Lahr	4 : 8	20,0:28,0
5. CdSF Kirchberg II	4 : 8	19,0:29,0
6. VfR Simmern	3 : 9	19,0:29,0
7. SV Liebshausen	2 : 10	16,5:31,5

Abschlußtabelle Bezirksklasse Nord (6er Mannschaften)

1. SV Koblenz III	10 : 4	28,5:13,5
2. SV Braubach	10 : 4	24,0:18,0
3. SF Hillscheid II	10 : 4	24,0:18,0
4. SF Hillscheid III	9 : 5	27,0:15,0
5. SC Koblenz	8 : 6	24,0:18,0
6. SV Baumbach	6 : 8	18,5:23,5
7. SV Koblenz IV	3 : 11	12,5:29,5
8. SV Güls	0 : 14	3,5:38,5

Den Aufstieg in die 2. Liga schaffte der SV Koblenz III, der gegen die SF Emmelshausen mit 8:0 gewann.

Abschlußtabelle Kreisklasse Süd (4er Mannschaften)

1. SC Bad Salzig II	11 : 3	20,0:8,0
2. TuS Werlau	11 : 3	19,5:8,5
3. SV Holzfeld I	10 : 4	19,0:9,0
4. SV Holzfeld II	7 : 7	13,0:15,0
5. SV Bacharach	6 : 8	9,5:18,5
6. SC Cochem	5 : 9	12,5:15,5
7. SV Boppard II	4 : 10	10,5:17,5
8. SC Bad Salzig III	2 : 12	8,0:20,0

Meister der Kreisklasse Nord wurde der SV Bad Ems.

Die Kreis - Einzelmeisterschaft gewann Rolf König vom SCKettig. Ihm gelang damit der gleiche Erfolg wie seinem Vater Armand König vor 19 Jahren.

Beim Kreis - Einzelpokal konnte Dario Doncevic seinen Vorjahreserfolg wiederholen. Er besiegte im Finale Helmut Hürter, SC Kettig.

Auch die Blitz - Einzelmeisterschaft konnte Dario Doncevic nach einem Stichkampf gegen Helmut Hürter gewinnen.

Jugend - Mannschaftsmeister wurde der SV Koblenz und Kreis - Jugendeinzelmeister Michael Theis, SV Koblenz.

28 Teilnehmer spielten bei der Koblenzer Stadtmeisterschaft mit.

1. Dario Doncevic	SV Koblenz	7,5 Punkte
2. Matthias Kleinwächter	SC Koblenz	7,0 "
3. Hermann Josef Noll	SC Koblenz	6,5 "
4. Hans-Jürgen Preker	SV Koblenz	6,0 "
5. Heinz Schulz	SV Koblenz	5,5 "

Wie schon in den letzten Jahren hatte Schatzmeister Willi Weis zum 15. Juni 1975 die Anzahl der Vereine und ihre Mitglieder aufgelistet. Dem Schachkreis Koblenz gehörten jetzt 25 Vereine an mit 336 gemeldeten Spielern. Größter Verein war immer noch der SC Kettig mit 39 Spielern knapp vor dem SV Koblenz, der es auf 38 brachte.

In der neuen, damals noch viergeteilten Bundesliga belegte der SC Kettig in der Gruppe Südwest den fünften Platz von acht Mannschaften.

Der SV Koblenz schaffte den Aufstieg in die Bundesliga.

Schachkreis Koblenz

Saison 1975/76

Die Anzahl der teilnehmenden Mannschaften dieser Spielzeit hatte sich um drei auf 34 erhöht. Mit dem TuS "Loreley" St. Goarshausen hatte sich ein neuer Verein dem Schachkreis Koblenz angeschlossen.

Abschlußtabelle Bezirksklasse Süd (8er Mannschaften)

1. CdSF Kirchberg	14 : 0	39,5:16,5
2. DJK Oberwesel	9 : 5	33,5:22,5
3. TuS Werlau	8 : 6	31,5:24,5
4. SG Mörsdorf/Lahr	7 : 7	29,0:27,0
5. VfR Simmern	6 : 8	27,5:28,5
6. SF Emmelshausen	6 : 8	23,5:32,5
7. CdSF Kirchberg II	4 : 10	20,5:35,5
8. SC Bad Salzig II	2 : 12	16,0:40,0

Der Ausgang dieser Meisterschaft in der Bezirksklasse Süd endete dermaßen Kurios, daß die Situation hier ein bißchen erläutert werden muß. Bei "normalem" Ausgang wären nämlich CdSF Kirchberg und der SC Bad Salzig II mit 13:1 und 36,5:19,5 Punkten Meister geworden. Da die Bad Salziger aber während der gesamten Spielzeit drei Spieler eingesetzt hatten, die zwar aus ihren Reihen kamen, aber für den SV Boppard auch in der Oberliga spielten, mußte nach Protesten anderer Vereine die Tabelle korrigiert werden, so daß es für den SC Bad Salzig II nur noch zum letzten Platz reichte.

Damit aber noch nicht genug. Da die Kirchberger auch in der nächsten Saison in der Bezirksklasse Süd spielten, während DJK Oberwesel in der 2. Liga des S V M anzutreffen ist, läßt das nur den Schluß zu, daß Kirchberg auf die Aufstiegsspiele gegen den Meister der Bezirksklasse Nord verzichtete. Also nutzte man in Oberwesel die Gunst der Stunde und setzte sich gegen den Nordmeister durch. Wer der Gegner war, ist unbekannt.

Am Ende dieses Verwirrspieles bleibt dem Chronisten nichts anderes übrig, als festzustellen, daß DJK Oberwesel als Kreis - Mannschaftsmeister 1976 anzusehen ist, obwohl der Verein in der Bezirksklasse Süd nur Vizemeister wurde!

Abschlußtabelle Kreisklasse Süd (4er Mannschaften)

1. SC Cochem	13 : 5	23,5:12,5
2. SV Liebshausen	12 : 6	21,5:14,5
3. SV Boppard II	11 : 7	20,0:16,0
4. SV Bacharach	11 : 7	18,0:18,0
5. SC Cochem II	10 : 8	18,0:18,0
6. TuS Loreley St. Goarshausen	9 : 9	19,0:17,0
7. SV Holzfeld	9 : 9	18,5:17,5
8. TuS Loreley St. Goarsh. II	7 : 11	15,5:20,5
9. SG Mörsdorf/Lahr II	6 : 12	16,5:19,5
10. SC Bad Salzig III	2 : 16	9,5:25,5

Ergebnisse und Tabellen der Bezirksklasse und Kreisklasse Nord sind unbekannt. Ebenso über alle anderen Veranstaltungen einschließlich der Jugend kann nichts berichtet werden.

Zum Glück ist wenigstens die Tabelle der Koblenzer Stadtmeisterschaft von 1976 erhalten geblieben, an der sich 24 Spieler beteiligten. Gespielt wurden neun Runden CH.

1. Hermann Josef Noll	SC Koblenz	8,0 Punkte
2. Karl Walter Bohn	SV Koblenz	7,0 "
3. Klaus-Jürgen Schulz	SV Koblenz	6,5 "
4. Matthias Kleinwächter	SC Koblenz	6,5 "
5. Gerhard Leurer	SC Koblenz	5,5 "

In der Bundesliga Südwest belegte der SV Koblenz den vierten Platz. Der SC Kettig wurde sechster von acht Mannschaften.

Aus dem Jahresbericht von Schatzmeister Willi Weis vom 9. Juni 1976 geht hervor, daß dem Schachkreis Koblenz jetzt 25 Vereine angehörten mit 352 gemeldeten Spielern. Größter Verein war nach wie vor der SC Kettig mit 46 Mitgliedern.

Die Jahreshauptversammlung des Schachkreises Koblenz fand am 19. Juni 1976 in Koblenz statt. Für den verdienstvollen Staffelleiter Süd, Rolf Zingraf, der nicht mehr kandidierte, betrat mit Wolfgang Galeazzi vom SC Bad Salzig ein neuer Mann die Bühne des Geschehens. Rolf Zingraf hatte die Südstaffel des Kreises 10 Jahre lang mit Umsicht gestaltet.

Hier der neue Vorstand nach der Wahl:

1. Vorsitzender:	Matthias Kleinwächter	SC Koblenz
2. Vorsitzender:	Dr. Heinrich Messmer	SV Koblenz
Kreisturnierleiter:	Rolf König	SC Kettig
Schatzmeister:	Willi Weis	SC Koblenz
Staffelleiter Nord	unbesetzt	
Staffelleiter Süd:	Wolfgang Galeazzi	SC Bad Salzig
Jugendleiter:	Karl-Erich Brink	SV Koblenz

Ein weiteres wichtiges Datum war der 11. Juli 1976. An diesem Tag wurde in Trier der "Schachverband Rheinland" gegründet. Als einer von zwei (später drei) Unterverbänden bildete er jetzt die Grundlage zur Gründung des "Schachbundes Rheinland-Pfalz". Dies war notwendig geworden, weil der Deutsche Sportbund schon vorher gefordert hatte, daß Schachgrenzen auch Landesgrenzen sein müssen.

Einer Anerkennung des Schachs als "Sport" stand jetzt nichts mehr im Wege.

Schachkreis Koblenz

Saison 1976/77

Die Ergebnisse der Saison 1976/77 bis 1989/90 sind bereits in der Chronik Nr. 1 festgehalten worden. Für diesen Zeitraum werden in der Chronik Nr. 2 nur noch Korrekturen vorgenommen und neue Erkenntnisse vermittelt.

Vor Beginn der neuen Spielzeit hatten der SC Bad Salzig und der SV Boppard eine Spielgemeinschaft gebildet. Diesem Beispiel schlossen sich die SG Emmelshausen/Holzfeld und die SG Oberwesel/Werlau an.

Als neuer Verein konnte der SSC Niederfell begrüßt werden.

Die Mannschafts - und Brettunkte der Bezirksklasse Nord konnten ermittelt werden.

Abschlußtabelle Bezirksklasse Nord (6er Mannschaften)

1. SC Koblenz II	13 : 1	34,5: 7,5
2. SC Kettig IV	10 : 4	27,5:14,5
3. SV Braubach	10 : 4	24,5:17,5
4. SV Bad Ems	7 : 7	21,5:20,5
5. SV Baumbach	6 : 8	19,0:23,0
6. SV Siershahn	5 : 9	16,5:25,5
7. SC Koblenz III	3 :11	18,0:24,0
8. SV Koblenz IV	2 :12	12,5:29,5
9. SF Hillscheid	zurückgezogen	

Die Mannschafts - und Brettunkte der Kreisklasse Nord konnten nicht ermittelt werden.

Dähne - Pokal

Korrektur : Den Dähne - Pokal in dieser Saison gewann Volker Schlick vom SV Koblenz und nicht Dario Doncevic.

An der Koblenzer Stadtmeisterschaft 1977 beteiligten sich diesmal 17 Spieler. Gespielt wurden 7 Runden CH.

1. Heinz Schulz	SV Koblenz	5,5 Punkte
2. Peter Bachmann	SV Koblenz	5,5 "
3. Matthias Kleinwächter	SC Koblenz	4,5 "
4. Hermann Josef Noll	SC Koblenz	4,5 "
5. Klaus-Jürgen Schulz	SV Koblenz	4,0 "

Zum Stand 4. Juli 1977 gehörten 27 Vereine dem Schachkreis Koblenz an mit 384 gemeldeten Spielern. Größter Verein war der SC Kettig mit 45 und der SV Koblenz mit 43 Mitgliedern. Auf der Jahreshauptversammlung am 16 Juli 1977 in Koblenz wurde der VfL Osterspai auf Antrag des Schatzmeisters aus dem Schachkreis Koblenz ausgeschlossen.

Dähne - Pokal

Korrektur: Der Dähne - Pokal wurde in diesem Jahr nicht ausgetragen.

An der Koblenzer Stadtmeisterschaft 1978 beteiligten sich 22 Teilnehmer. Gespielt wurden 9 Runden CH.

1. Hans-Jürgen Preker	SV Koblenz	8,5 Punkte
2. Hermann Josef Noll	SC Koblenz	6,5 "
3. Michael Haffer	SV Koblenz	6,5 "
4. Karl Walter Bohn	SV Koblenz	5,5 "
5. Thomas Bohn	SV Koblenz	5,5 "

Zusatz zur Jahreshauptversammlung am 20. Mai 1978 in Emmelshausen:

Jugendleiter: Karl-Erich Brink SV Koblenz

Nach elfjähriger Tätigkeit im Vorstand des Schachkreises Koblenz - als Geschäftsführer, Turnierleiter und 1. Vorsitzender - kandidierte Matthias Kleinwächter nicht mehr. Auch Willi Weis, der zu den Gründern des Schachkreises Koblenz gehört, trat nach dreiundzwanzigjähriger Vorstandsarbeit zurück.

Beide prägten während ihrer Tätigkeit entscheidend die Entwicklung des Schachs auf unserem Gebiet. Die Mitglieder des Schachkreises Koblenz haben Willi Weis und Matthias Kleinwächter viel zu verdanken!

Schachkreis Koblenz

Saison 1978/79

Mannschaftspokal

Zusatz: *An diesem Wettbewerb wurden nur Mannschaften zugelassen, die nicht höher als 1. Kreisklasse ihre Verbandsspiele austragen. Die Mannschaftspokalsieger von 1971 und 72 waren Oberligamannschaften.*

Jahreshauptversammlung

Die Jahreshauptversammlung des Schachkreises Koblenz fand am 31. März 1979 in Bad Salzig statt. Der Vorstand mußte ergänzt werden und sah nach der Wahl so aus:

<i>1. Vorsitzender:</i>	<i>Hans Martin Fondel</i>	<i>SV Boppard</i>
<i>2. Vorsitzender:</i>	<i>Günter Müller</i>	<i>SC Kettig</i>
<i>Schatzmeister:</i>	<i>Uwe Junghans</i>	<i>SSC Niederfell</i>
<i>Kreisturnierleiter:</i>	<i>Wolfgang Galeazzi</i>	<i>SC Bad Salzig</i>
<i>2. Turnierleiter:</i>	<i>unbesetzt</i>	
<i>Jugendleiter:</i>	<i>Detlef Birnbaum</i>	<i>SC Kettig</i>

Auf Antrag wurden die Schachvereine SV Bad Kreuznach und SC Hennweiler in den Schachkreis Koblenz aufgenommen.

Schachkreis Koblenz

Saison 1979/80

Jahreshauptversammlung

Zusatz: *Dem Schachkreis Koblenz gehörten jetzt 21 Vereine an mit 403 gemeldeten Spieler/innen. Größter Verein war jetzt der SV Bad Kreuznach mit 64 gemeldeten Aktiven.*

Schachkreis Koblenz

Saison 1980/81

Mannschaftspokal

Zusatz: *Ab dieser Spielzeit waren an diesem Wettbewerb alle Mannschaften teilnahmeberechtigt, die auf Ebene des Schachkreises Koblenz spielten.*

Endspiel SV Bad Kreuznach II - SF Laubenheim 2,5:1,5

Schloer	1:0	Fuhrmann
Daum	0:1	Brauch
Reichel	1:0	Poßmann
Steppat	r	Johnson

Die Schachfreunde Laubenheim nahmen bereits in dieser Saison am Mannschaftspokal teil, obwohl sie sich erst in der folgenden Spielzeit an den Verbandsspielen erstmals beteiligten.

Schachkreis Koblenz

Saison 1981/82

Zusatz: **1. Open des SV Koblenz**

Am 1. Open des SV Koblenz im November 1981 beteiligten sich 16 Spieler/innen. Gespielt wurden 7 Runden CH. Endstand nach Wertung:

1. Klaus-Jürgen Schulz	SV Koblenz	5,5 Punkte
2. Jörg Schultheis	SC Koblenz	5,5 "
3. Wolfgang Polster	SV Koblenz	5,5 "

Schachbezirk Rhein-Nahe

Saison 1982/83

Zusatz:

Schülerliga

Nach einer Idee von Douglas Johnson, Laubenheim, wurde bereits in dieser Saison erstmals eine Schülerliga ausgetragen. An ihr beteiligten sich sieben Mannschaften, allerdings nur aus dem Süden unseres Bezirkes. Endstand der ersten drei Mannschaften:

1. SF Laubenheim	12 : 0	21,0: 3,0
2. SC Bad Salzig	8 : 4	14,0:10,0
3. SV Bad Kreuznach	8 : 4	13,0:11,0

Zusatz:

Mitgliederversammlung

Zum Zeitpunkt der Mitgliederversammlung gehörten 29 Vereine mit 669 Mitgliedern dem Schachbezirk Rhein - Nahe an.

Schachbezirk Rhein-Nahe

Saison 1983/84

Zusatz:

Vergleichskampf SBRW - SBRN

Aus Anlaß des 30 - jährigen Bestehens der Schachfreunde Hillscheid fand am 25. März 1984 ein Bezirksvergleichskampf an 38 Brettern der Schachbezirke Rhein - Westerwald und Rhein - Nahe statt. Der hohe Sieg von 29,5:8,5 für Rhein - Westerwald ist nur durch die Absage zahlreicher starker Spieler aus Koblenz zu erklären.

Zusatz :

Schülerliga

Einzelheiten über die diesjährige Schülerliga sind nicht bekannt. Es gilt jedoch als sicher, daß der SV Braubach diesen Wettbewerb gewann.

Schachbezirk Rhein-Nahe

Saison 1984/85

Zusatz : Mannschaftspokal

Endspiel: SV Bad Kreuznach II - VfR Koblenz 2:3
Einzelergebnisse sind nicht bekannt.

Zusatz : Mitgliederversammlung

Zum SBRN gehörten 28 Vereine mit 692 Mitgliedern. Größte Vereine waren der SV Bad Kreuznach und der SV Koblenz mit jeweils 73 Mitgliedern. Stark vertreten war auch die SG Boppard/Bad Salzig, die es zusammen auf 70 Mitglieder brachte.

Zusatz: 4. Open des SV Koblenz

Das 4. Open des SV Koblenz fand im November 1984 statt. Es beteiligten sich 32 Spieler/innen. Endstand nach Wertung :

1. Klaus-Jürgen Schulz	SV Koblenz	6,0 Punkte
2. Thomas Brückner	SV Koblenz	6,0 "
3. Hartmut Schuler	Pforzheim	5,5 "

Schachbezirk Rhein-Nahe

Saison 1985/86

Zusatz : Stadtmeisterschaft von Koblenz

An der Koblenzer Stadtmeisterschaft 1985 nahmen 39 Spieler/innen teil. Gespielt wurden 7 Runden CH. Endstand nach Wertung :

1. Guido Neuberger	SV Pfeddersheim	5,5 Punkte
2. Gerhard Leurer	TuS Neuendorf	5,5 "
3. Ronald Denda	SC Koblenz	5,5 "

Zusatz : **Hauptausschußversammlung**

Die Anzahl der Vereine im SBRN war mit 28 konstant geblieben, nachdem sich für die aufgelöste Schachabteilung von TuS "Loreley" St. Goarshausen der SC Einrich angemeldet hatte. Die Anzahl der Mitglieder war leicht zurückgegangen (etwa 670).

Schachbezirk Rhein-Nahe	Saison 1986/87
--------------------------------	-----------------------

Zusatz : **Stadtmeisterschaft von Bad Kreuznach**

Bei der Stadtmeisterschaft von Bad Kreuznach, an der 22 Schachfreunde teilnahmen, belegten nach 7 Runden die ersten Plätze nach Wertung:

- | | |
|----------------------|------------|
| 1. Matthias Seebauer | 5,0 Punkte |
| 2. Gerd Schowalter | 5,0 " |
| 3. Wolfgang Jung | 4,0 " |

Schachbezirk Rhein-Nahe	Saison 1987/88
--------------------------------	-----------------------

Zusatz : **Stadtmeisterschaft von Bad Kreuznach**

Es beteiligten sich 28 Spieler an der Stadtmeisterschaft. Gespielt wurden 7 Runden CH. Endstand nach Wertung:

- | | |
|--------------------|------------|
| 1. Gerd Schowalter | 5,0 Punkte |
| 2. Hans Werner Ohl | 4,5 " |
| 3. Wolfgang Jung | 4,5 " |

Zusatz : **Mitgliederversammlung**

Zum Zeitpunkt der Mitgliederversammlung gehörten 30 Vereine mit 608 Mitglieder zum SBRN. Größter Verein war der SV Koblenz mit 72 gemeldeten Aktiven.

Schachbezirk Rhein-Nahe

Saison 1988/89

Zusatz : **Mitgliederversammlung**

Auch in dieser Spielzeit gehörten 30 Vereine mit 612 gemeldeten Aktiven zum SBRN.

Schachbezirk Rhein-Nahe

Saison 1989/90

Zusatz : **Stadtmeisterschaft von Bad Kreuznach**

32 Schachfreunde beteiligten sich an der Stadtmeisterschaft. Gespielt wurden 7 Runden CH. Endstand nach Wertung :

- | | |
|--------------------|------------|
| 1. Hans Werner Ohl | 5,0 Punkte |
| 2. Gerd Schowalter | 5,0 " |
| 3. Volker Bäder | 5,0 " |

Zusatz : **Mitgliederversammlung**

Nach dem Rückzug des SV 64 Bad Ems war die Anzahl der Vereine auf 29 gesunken, die Anzahl der gemeldeten Aktiven aber auf 618 gestiegen.

Schachbezirk Rhein-Nahe

Saison 1990/91

Verbandsspiele

Zu Beginn der neuen Spielzeit war die A - Klasse als Neuerung eingeführt worden. Sie wurde mit 5er Mannschaften auf Bezirksebene gespielt. Die Klassen darunter hießen jetzt B - und C - Klasse. Insgesamt beteiligten sich 54 Mannschaften an den Verbandsspielen.

Bezirksliga

1. SG Sobernheim/ Hennweiler	16 : 0	48,5:15,5
2. SC Koblenz IV	12 : 4	40,0:24,0
3. SG Boppard/Bad Salzig II	10 : 6	36,0:28,0
4. SV Bad Kreuznach II	8 : 8	31,0:33,0
5. SG Pieroth/Burg Layen	8 : 8	28,0:36,0
6. SF Laubenheim	6 : 10	28,0:36,0
7. CdSF Kirchberg	5 : 11	28,0:36,0
8. SG Mörsdorf/Lahr	4 : 12	26,5:37,5
9. SG Werlau/Emmelshausen	3 : 13	22,0:42,0

Aufsteiger = SG Sobernheim/Hennweiler

Absteiger = SG Werlau/Emmelshausen

A - Klasse

1. SV Turm Lahnstein	15 : 1	28,5:11,5
2. SG Simmern/Liebsh./Kisselb.	13 : 3	28,5:11,5
3. SF Stromberg	12 : 4	23,0:17,0
4. SC Nastätten	10 : 6	21,5:18,5
5. SC Koblenz V	7 : 9	16,0:24,0
6. VfR Koblenz	6 : 10	17,5:22,5
7. SV Braubach II	4 : 12	18,0:22,0
8. SG Werlau/Emmelshausen II	3 : 13	12,0:28,0
9. SV Bad Kreuznach III	2 : 14	16,5:23,5

Aufsteiger = Turm Lahnstein, SG Simmern/Li/Ki, SF Stromberg

Absteiger = SV Bad Kreuznach III

B - Klasse Süd

1. SG Sobernheim/Hennweiler II	15 : 3	30,0:15,0
2. SG Boppard/Bad Salzig III	15 : 3	27,0:18,0
3. SG Simmern/Liebsh. /Kisselb. II	14 : 4	27,5:17,5
4. SG Simmern/Liebsh./Kisselb. III	13 : 5	28,0:17,0
5. SG Pieroth/Burg Layen II	8 : 10	19,5:25,5
6. SG Mörsdorf/Lahr II	6 : 12	21,5:23,5
7. SV Bad Kreuznach IV	6 : 12	19,5:25,5
8. CdSF Kirchberg II	6 : 12	19,5:25,5
9. DJK Oberwesel	6 : 12	19,0:26,0
10. SF Stromberg II	1 : 17	13,5:31,5

Aufsteiger = SG Sobernheim/Hennweiler II, SG Boppard/Bad Salzig III

Absteiger = SF Stromberg, DJK Oberwesel

B - Klasse Nord

1. SSC Niederfell I	18 : 0	36,5: 8,5
2. SC Nastätten II	13 : 5	25,5:19,5
3. Turm Lahnstein II	12 : 6	26,5:18,5
4. SV Güls	11 : 7	27,0:18,0
5. SSW Neuendorf II	7 : 11	19,5:25,5
6. SC Nastätten III	7 : 11	19,0:26,0
7. SC Rauental	7 : 11	18,0:27,0
8. SC Einrich	6 : 12	19,0:26,0
9. SSC Niederfell II	5 : 13	16,0:29,0
10. SSW Neuendorf III	4 : 14	18,0:27,0

Aufsteiger = SSC Niederfell I, SC Nastätten II

Absteiger : SSC Niederfell II, SSW Neuendorf III

C - Klasse Süd (doppelrundig)

1. SG Boppard/Bad Salzig IV	18 : 2	30,5: 9,5
2. SG Mörsdorf/Lahr III	16 : 4	28,0:12,0
3. SG Sobernheim/Hennweiler III	7 :13	18,5:21,5
4. SG Pieroth/Burg Layen III	7 :13	17,5:22,5
5. SG Werlau/Emmelshausen IV	7 :13	13,5:26,5
6. SG Werlau/Emmelshausen III	5 :15	12,0:28,0

Aufsteiger = SG Boppard/Bad Salzig IV, SG Mörsdorf/Lahr III

C - Klasse Nord

1. SC Koblenz VI	17 : 1	31,0: 5,0
2. SSW Neuendorf IV	16 : 2	29,0: 7,0
3. VfR Koblenz II	14 : 4	24,5:11,5
4. SC Nastätten IV	10 : 8	19,5:16,5
5. SC Einrich II	9 : 9	18,0:18,0
6. SC Rauental II	7 :11	14,0:22,0
7. SC Rauental III	6 :12	11,5:24,5
8. SV Koblenz V	5 :13	16,0:20,0
9. SC Koblenz VII	5 :13	11,5:24,5
10. SC Nastätten V	1 :17	5,0:31,0

Aufsteiger = SC Koblenz VI, SSW Neuendorf IV, VfR Koblenz II

In der Bundesliga belegte der SV Koblenz den neunten Platz.

Mannschaftspokal

Am Mannschaftspokal, der in dieser Saison zum letzten Mal mit dem alten Modus ausgetragen wurde, nahmen 16 Mannschaften teil. Dabei mußten beide Finalisten des letzten Jahres bereits in der ersten Runde die Segel streichen.

<u>Endspiel</u>	<u>SG Mörsdorf/Lahr</u>	-	<u>SG Sobernheim/Hennweiler</u>	<u>3 : 2</u>	
	Michels A.	1	:	0	Dickenschied
	Kipper	1	:	0	Agotai
	Blätter	1	:	0	Bakos
	Platten	0	:	1	Gutheil
	Thönnnes	0	:	1	Tutt

Bezirks - Einzelmeisterschaft

Meisterturnier 1991

Rundenturnier, Endstand nach Wertung

1. Frank May	SV Bad Kreuznach	7,5 Punkte
2. Ronald Denda	SC Koblenz	6,5 "
3. Michael Hammes	SV Koblenz	5,5 "
4. Achim Michels	VdDG Lahr	5,5 "
5. Gerd Schowalter	SV Bad Kreuznach	5,0 "
6. Michael Sefeloge	Turm Lahnstein	3,5 "
7. Christian Bartz	VfR Simmern	3,0 "
8. Jens Kipper	VdDG Lahr	3,0 "
9. Walter Göbel	SC Nastätten	3,0 "
10. Frank Blätter	SV Mörsdorf	2,5 "

Hauptturnier Süd

12 Teilnehmer, 5 Runden CH

1. Oliver Dickenschied	SG Sobernheim/Hennw.	5,0 Punkte
2. Kai Elison	SV Bad Kreuznach	3,0 "
3. Bernd Probstfeld	SF Laubenheim	3,0 "

Hauptturnier Nord

ausgefallen

Bei der Rheinlandmeisterschaft konnte Michael Hammes, SV Koblenz, eines der beiden B - Turniere gewinnen.

Im Hauptturnier belegten Price Tutt, SC Hennweiler und Joachim Ganser, SC Koblenz, die ersten beide Plätze.

Dähne - Pokal

Mit 52 Meldungen war eine erfreulich hohe Anzahl am Einzelpokal zu vermelden.

Im Süden waren es 30 Schachfreunde, die den Kampf aufnahmen. Im Finale zweier Spieler aus Bad Kreuznach gewann Harry Strebel nach einem Remis gegen Frank May im Blitz.

Im Norden beteiligten sich 22 Spieler. Auch hier kam es im Finale zu einem Vereinsduell des SC Koblenz, das schließlich Klemens Zimmermann gegen Ronald Denda für sich entschied.

Somit lautete das Endspiel:

Klemens Zimmermann - Harry Strebel 1 : 0

Blitz - Einzelmeisterschaft

Auch in diesem Jahr fand die Blitzeinzelmeisterschaft im Anschluß an die MV statt. 22 Teilnehmer prüften sich und die Uhren auf ihre Standfestigkeit. Gespielt wurde in Bad Kreuznach.

Endstand nach 21 Runden :

1. Michael Hammes	SV Koblenz	19,0 Punkte
2. Harry Strebel	SV Bad Kreuznach	18,0 "
3. Christian Köhler	SV Koblenz	17,5 "

Die Blitzeinzelmeisterschaft des Schachverbandes Rheinland sicherte sich Thomas Bohn vom SV Koblenz.

Jugend - Einzelmeisterschaft

Diese fand vom 14.10.-18.10.1990 in der Jugendherberge Bingerbrück statt. Es beteiligten sich insgesamt 39 Jugendliche, darunter drei B - Mädchen. Die A - und B - Jugend spielte mit zusammen 16 Teilnehmern 7 Runden CH. Die C - Jugend mit acht Teilnehmern ein Rundenturnier und die D - Jugend mit den Mädchen zusammen 15 Teilnehmer 7 Runden CH.

A - Jugend

1. Christian Bartz	VfR Simmern	5,0 Punkte
2. Michael Buch	Turm Lahnstein	4,5 "
3. Achim Michels	VdDG Lahr	4,0 "

B - Jugend

1. Michael Hammes	SV Koblenz	4,5 "
2. Michael Ensel	SV Braubach	4,0 "
3. Daniel Poso	SG Pieroth	3,5 "

C - Jugend

1. Jens Kipper	VdDG Lahr	7,0 "
2. Thomas Buch	Turm Lahnstein	6,0 "
3. Thomas Monnerjahn	SF Emmelshausen	5,0 "

D - Jugend

1. Hans Wiens	SV Bad Kreuznach	7,0 "
2. Jean-Claude Rosenthal	SC Raental	5,0 "
3. Goar Werner	TuS Werlau	5,0 "

B - Mädchen

1. Monika Wölfert	SC Nastätten	3,0 "
2. Ute Wölfert	SC Nastätten	2,5 "
3. Rizza Hoffmann	SV Boppard	2,5 "

Jugend - Rheinlandmeisterschaft

Auch in dieser Saison waren die Schützlinge unseres Bezirkes bei der Meisterschaft der SJR sehr erfolgreich.

A - Jugend 18 Teilnehmer, 7 Runden

2. Christian Köhler	SV Koblenz	4,5 Punkte
4. Christian Bartz	VfR Simmern	4,5 "

B - Jugend 10 Teilnehmer, 7 Runden

1. Michael Hammes	SV Koblenz	6,5 "
3. Michael Ensel	SV Braubach	4,5 "

C - Jugend 14 Teilnehmer, 7 Runden

1. Jens Kipper	VdDG Lahr	6,0 "
----------------	-----------	-------

D - Jugend 7 Teilnehmer, 6 Runden

1. Hans Wiens	SV Bad Kreuznach	4,5 "
2. Jean-Claude Rosenthal	SC Rauental	3,5 "

A - Mädchen 10 Teilnehmerinnen, 7 Runden

1./3. Monika Wölfert	SC Nastätten	5,0 "
----------------------	--------------	-------

Dieser Erfolg setzte sich für zwei Spieler auch auf der Einzelmeisterschaft der Schachjugend Rheinland - Pfalz fort. Bei der B - Jugend holte sich Michael Hammes den Titel und qualifizierte sich für die Deutsche B - Jugendeinzelmeisterschaft, wo er einen guten Mittelplatz belegte. Jens Kipper wurde bei der C - Jugend Vizemeister.

Schülerliga

Acht Mannschaften beteiligten sich diesmal an diesem Wettbewerb. Ihren Titel verteidigen konnten die Lahnsteiner Schüler, diesmal in einer Spielgemeinschaft mit dem SC Rauental.

Abschlußtabelle

1. SG Lahnstein/Rauental	13 : 1	23,0: 5,0
2. SC Koblenz	11 : 3	19,5: 8,5
3. SC Einrich	9 : 5	18,5: 9,5
4. SV Bad Kreuznach	9 : 5	15,5:12,5
5. SG Pieroth	6 : 8	13,5:14,5
6. SG Boppard/Bad Salzig	5 : 9	12,0:16,0
7. SF Emmelshausen	3 :11	7,0:21,0
8. SSC Niederfell	0 :14	3,0:25,0

Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung fand am 10 August 1991 in Bad Kreuznach statt. Wie erwartet, konnte für den scheidenden 1. Vorsitzenden Wolfgang Galeazzi kein Nachfolger gefunden werden. Dieser hatte schon Monate vorher verkündet, nach insgesamt 15-jähriger Vorstandstätigkeit nicht mehr zu kandidieren.

Bis zur Einberufung einer außerordentlichen MV blieb der alte Vorstand mit zwei Ausnahmen kommissarisch im Amt.

Der außer den Neuwahlen wichtigste Punkt war die Einführung des Bezirks - und Kreis-Mannschaftspokals, der parallel zu den Verbandsspielen ausgetragen wurde.

Außerordentliche Mitgliederversammlung

Bei der außerordentlichen Mitgliederversammlung, die am 19. Oktober 1991 in Braubach stattfand, kandidierte der Koblenzer Hans Hübsch als 1. Vorsitzender und wurde einstimmig gewählt.

Nach der Wahl hatte der Vorstand folgendes Aussehen :

1. Vorsitzender :	Hans Hübsch	SC Koblenz
2. Vorsitzender :	Friedhelm Schneider	SV Braubach
Schatzmeister :	Günter Röhrig	SG Pieroth
Bezirksturnierleiter :	Matthias Seebauer	SV Bad Kreuznach
Turnierleiter Süd :	Hubert Strauß	SC Hennweiler
Turnierleiter Nord :	Michael Sefeloge	Turm Lahnstein
Jugendleiter (kom) :	Thomas Becker	SV Boppard
Paßstellenleiter:	Wolfgang Plondke	SC Nastätten

Als Kassenprüfer wurden Peter Schwittlich und Rudolf Matheisl gewählt.

Der Turnierausschuß setzte sich zusammen aus Klaus Henrich (Vorsitzender), Wolfgang Spitz und Thomas Lenz. Ersatz Hans Martin Fondel.

Schachbezirk Rhein-Nahe

Saison 1991/92

Verbandsspiele

Die Anzahl der gemeldeten Mannschaften zu Beginn dieser Spielzeit hatte sich auf 47 reduziert.

Bezirksliga

1. SG Pieroth/Laubenheim	17 : 1	48,0:24,0
2. SG Boppard/Bad Salzig II	12 : 6	42,0:30,0
3. SV Bad Kreuznach II	12 : 6	40,5:31,5
4. SV Koblenz IV	11 : 7	40,5:31,5
5. Turm Lahnstein	11 : 7	37,5:34,5
6. SG Mörsdorf/Lahr	10 : 8	37,0:35,0
7. SG Simmern/Liebsh./Kisselb.	6 :12	30,0:42,0
8. SC Koblenz IV	4 :14	29,5:42,5
9. CdSF Kirchberg	4 :14	26,5:45,5
10. SF Stromberg	3 :15	28,5:43,5

Aufsteiger = SG Pieroth/Laubenheim

Absteiger = SC Koblenz IV (freiwillig)

A - Klasse

1. SC Nastätten I	16 : 2	32,0:13,0
2. SG Werlau/Emmelshausen	13 : 5	28,5:16,5
3. SG Sobernheim/Hennweiler II	11 : 7	25,5:19,5
4. SSC Niederfell	11 : 7	22,0:23,0
5. SG Pieroth/ Laubenheim II	10 : 8	24,5:20,5
6. VfR Koblenz	9 : 9	21,0:24,0
7. SC Nastätten II	7 :11	22,0:23,0

8. SG Boppard/Bad Salzig III	7 : 11	18,5:26,5
9. SG Werlau/Emmelshausen II	4 : 14	16,0:29,0
10. SV Braubach II	2 : 16	15,0:30,0

Aufsteiger = SC Nastätten

Absteiger = SG Werlau/Emmelshausen II, SV Braubach II

B - Klasse Süd

1. SG Simmern/Liebsh/Kisselb. II	11 : 1	23,5: 6,5
2. SV Bad Kreuznach III	10 : 2	21,5: 8,5
3. SG Boppard/Bad Salzig IV	8 : 4	18,0:12,0
4. SG Mörsdorf/Lahr II	6 : 6	17,0:13,0
5. SG Mörsdorf/Lahr III	6 : 6	15,0:15,0
6. SG Pieroth/Laubenheim III	4 : 8	14,0:16,0
7. SV Bad Kreuznach III	3 : 9	11,0:19,0
8. CdSF Kirchberg II	zurückgezogen	

Aufsteiger = SG Simmern/Liebshausen/Kisselbach II

B - Klasse Nord

1. SV GÜls	11 : 3	26,5: 8,5
2. SC Nastätten III	10 : 4	19,0:16,0
3. SSW Neuendorf II	7 : 7	17,5:17,5
4. Turm Lahnstein II	7 : 7	17,0:18,0
5. SC Raental	6 : 8	17,0:18,0
6. SC Einrich	6 : 8	16,0:19,0
7. VfR Koblenz II	5 : 9	15,0:20,0
8. SC Koblenz V	4 : 10	12,0:23,0
9. SSW Neuendorf III	zurückgezogen	

Aufsteiger = SV GÜls

C - Klasse Süd (doppelrundig)

1. DJK Oberwesel	13 : 3	20,5:11,5
2. SF Stromberg II	11 : 5	19,5:12,5
3. SG Sobernheim/Hennweiler III	7 : 9	17,5:14,5
4. SG Werlau/Emmelshausen III	7 : 9	13,5:18,5
5. SG Werlau/Emmelshausen IV	2 : 14	8,5:23,5

Aufsteiger = DJK Oberwesel

C - Klasse Nord (doppelrundig)

1. SC Einrich II	14 : 2	25,0: 7,0
2. SC Rauental II	8 : 8	14,0:18,0
3. SV Koblenz V	7 : 9	15,5:16,5
4. SC Nastätten IV	6 : 10	14,0:18,0
5. Turm Lahnstein III	5 : 11	11,5:20,5

Aufsteiger = SC Einrich II

In der Bundesliga belegte der SV Koblenz den 12. Platz.

Mannschaftspokal

Am Mannschaftspokal, der in dieser Saison zum ersten Mal getrennt als Bezirks - und Kreis - Mannschaftspokal ausgetragen wurde, nahmen insgesamt 45 Mannschaften teil.

Bezirks - Mannschaftspokal

Hier nahmen alle 20 Mannschaften der Bezirksliga und der A - Klasse teil. Das Endspiel erreichten :

<u>SG Pieroth/Laubenheim</u>	-	<u>SG Simmern/Liebshausen/Kisselbach</u>	<u>3,5:1,5</u>
Gräff 1	:	0	Bartz
Poßmann 1	:	0	Seda
Herzog	r		Muders
Achilles	r		Vogt
Mosebach	r		Reetz

Nach 1989 und 1990 war es der dritte Pokalgewinn für die Siegermannschaft, die nun den Wanderpokal für immer behalten durfte.

Kreis - Mannschaftspokal

Alle 25 Mannschaften der B - und C - Klassen Nord und Süd nahmen teil. Das Endspiel erreichten :

<u>SG Simmern/Liebshausen/Kisselbach II</u>	-	<u>SV Güls</u>	2,5:1,5
Schüller	1	:	0 Hörter
Schäfer	1	:	0 Knebel
Hoffmann	0	:	1 Kühn H.
Merscher		r	Dr. Wenkow

Bezirks - Einzelmeisterschaft

Das Meisterturnier für 1992 mußte abgesagt werden, da nur zwei der zehn vorberechtigten Spieler ihre Teilnahme zugesagt hatten. Somit mußte der Bezirkseinzelsieger wieder wie früher aus dem Endspiel der beiden Turniersieger Nord und Süd ermittelt werden.

Hauptturnier Süd 6 Teilnehmer, Rundenturnier

1. Achim Michels	VdDG Lahr	5,0 Punkte
2. Holger Michels	VdDG Lahr	3,5 "
3. Ralf Bender	SV Mörsdorf	2,5 "

Hauptturnier Nord 13 Teilnehmer, 6 Runden CH

1. Gerhard Leurer	SSW Neuendorf	6,0 Punkte
2. Theodor Walter	VfR Koblenz	4,0 "
3. Andre Peiter	SSW Neuendorf	4,0 "

Das Endspiel fand am 10. Juli 1992 in Koblenz statt.

Gerhard Leurer - Achim Michels 1 : 0

Für Gerhard Leurer war es nach 1983 und 1988 bereits der dritte Titelgewinn bei der Einzelmeisterschaft unseres Bezirkes.

Bei der Rheinlandmeisterschaft wurde Michael Hammes vom SV Koblenz als Aufsteiger ins A - Turnier auf Anhieb erster und damit Rheinlandmeister 1992.

Bei den Damen gewann Brigitte Winkler, SSW Neuendorf, den Titel.

Dähne - Pokal

36 Teilnehmer verzeichnete der diesjährige Einzelpokal.

Im Süden waren 20 Spieler am Start. Im Finale kam es wie so häufig in den letzten Jahren zu einem Vereinsduell aus Bad Kreuznacher Spielern. Hier setzte sich Frank May gegen Kai Elison nach einem Remis im Blitz durch.

Im Norden beteiligten sich 16 Schachfreunde. Im Finale gewann Andre Peiter, SSW Neuendorf, gegen Michael Sefeloge, Turm Lahnstein, nach einem Remis im Blitz. Im Endspiel standen sich gegenüber :

Frank May - Andre Peiter r 0:2 Blitz

Anschließend gewann Andre Peiter auch den Einzelpokal des Schachverbandes Rheinland.

Blitz - Einzelmeisterschaft

Mit 24 Teilnehmern war die Blitzeinzelmeisterschaft etwas stärker besetzt als im vergangenen Jahr. Nach der Vorrunde wurde das A - Finale mit acht, daß B - Finale mit neun Teilnehmern gespielt.

A - Finale

1. Michael Hammes	SV Koblenz	6,5 Punkte
2. Friedhelm Freise	SV Boppard	5,0 "
3. Karl Gräff	SG Pieroth	5,0 "

Das B - Finale gewann Alexander Thieme-Garmann vom SV Koblenz.

Bei der Blitzeinzelmeisterschaft des S V R gewann Klemens Zimmermann vom SC Koblenz den Titel vor Seriensieger Thomas Bohn.

Jugend - Einzelmeisterschaft

Vom 20.10. - 24.10.1991 fand die Jugendeinzelmeisterschaft unseres Bezirks auf der Burg Stahleck in Bacharach statt. Mit insgesamt 48 Jungen und Mädchen aus 14 Vereinen war diese Meisterschaft gut besetzt.

U 20 Mädchen

1. Christiane Graw	VfR Koblenz	4.0 Punkte
--------------------	-------------	------------

U 20 Jungen

1. Achim Michels	VdDG Lahr	5,0 Punkte
2. Holger Michels	VdDG Lahr	4,5 "
3. Heiko Götz	SV Koblenz	4,0 "

U 17 Mädchen

1. Ute Wölfert	SC Nastätten	4,0 "
2. Rizza Hoffmann	SC Bad Salzig	3,0 "
3. Anja Schwan	SC Koblenz	2,5 "

U 17 Jungen

1. Michael Ensel	SV Braubach	6,0 "
2. Dirk Arnold	SC Koblenz	3,5 "
3. Matthias Vitten	SC Koblenz	2,5 "

U 15 Jungen

1. Jens Kipper	SV Braubach	7,0 "
2. Thomas Buch	Turm Lahnstein	5,0 "
3. Goar Werner	TuS Werlau	5,0 "

U 13 Jungen

1. Jean-Claude Rosenthal	SC Rauental	6,0 Punkte
2. Hans Wiens	SV Bad Kreuznach	5,5 "
3. Dennis Sanner	Turm Lahnstein	5,5 "

Jugend - Rheinlandmeisterschaft

Mit vier ersten Plätzen schnitten unsere Jugendlichen auch in diesem Jahr wieder sehr erfolgreich ab.

U 20 Mädchen

1. Christiane Graw	VfR Koblenz	6,5 Punkte
--------------------	-------------	------------

U 20 Jungen

1. Michael Hammes	SV Koblenz	6,0 "
2. Christian Bartz	VfR Simmern	5,0 "

U 15 Jungen

1. Thomas Buch	Turm Lahnstein	5,5 "
2. Jens Kipper	SV Braubach	5,0 "
3. Goar Werner	TuS Werlau	5,0 "

U 13 Jungen

1. Hans Wiens	SV Bad Kreuznach	6,0 "
---------------	------------------	-------

Bei der Einzelmeisterschaft der Schachjugend Rheinland - Pfalz errang Jens Kipper bei der U 15 die Vizemeisterschaft. Michael Hammes, U 20, und Hans Wiens, U 13, belegten den dritten Platz.

Schülerliga

Mit zehn Mannschaften gab es eine Rekordmeldung in der Schülerliga.

Abschlußtabelle

1. SC Koblenz I	17 : 1	26,0:10,0
2. SG Lahnstein/Raental	16 : 2	30,5: 5,5
3. SG Boppard/Bad Salzig	13 : 5	26,0:10,0
4. SC Einrich	10 : 8	19,5:16,5
5. SG Pieroth	9 : 9	19,0:17,0
6. SSC Niederfell	9 : 9	18,0:18,0
7. SC Koblenz II	8 :10	17,5:18,5
8. SF Emmelshausen	4 :14	12,5:23,5
9. TuS Werlau	3 :15	6,0:30,0
10. SV Braubach	1 :17	5,0:31,0

Erstmals wurde eine Schülerliga - Rheinlandmeisterschaft ausgetragen, zu der sich die Meister der vier Bezirke qualifiziert hatten. Hier belegte der SC Koblenz den zweiten Platz, Punktgleich mit dem Meister SC Bendorf. Ein halber Brett punkt fehlte zum Titelgewinn.

Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung fand am 18 Juli 1992 im Gemeindehaus Weiler in Boppard statt. Nach einstimmiger Entlastung von Schatzmeister und restlichem Vorstand stand die Ergänzungswahl des Jugendleiters an. Da auch diesmal wieder kein Kandidat zur Verfügung stand, blieb dieses Amt weiterhin vakant. Wenigstens konnte mit Wolfgang Plondke wie schon im Vorjahr ein Spielleiter für die Schülerliga gefunden werden.

Der Vorstand SBRN hatte zwei Anträge zur Änderung der SO ausgearbeitet, die nach teilweise lebhafter Diskussion mehrheitlich angenommen wurde. Zum einen wurde die Ausländerklausel ersatzlos gestrichen. Dies bedeutete, daß jetzt beliebig viele ausländische Spieler in den Mannschaften auf Ebene des SBRN mitspielen und diese nun auch an den Einzelturnieren teilnehmen konnten. Und zum anderen wurde ein Rauchverbot im Spielraum für alle Pflichtspiele beschlossen.

Höhepunkt dieser Veranstaltung war neben der Siegerehrung für die Einzel - und Mannschaftsmeister die Verleihung von silbernen und goldenen Ehrennadeln an Personen, die sich um den Schachsport besonders verdient gemacht haben.

Ehrungen

Am 18. Juli 1992 wurden auf der Mitgliederversammlung in Boppard folgende Personen für ihr schachliches und ehrenamtliches Wirken geehrt:

Die Ehrennadel in Silber erhielten :

Wolfgang PLONDKE SC Nastätten geb. am 2.5.1940

Im Jahre 1978 gehörte Wolfgang Plondke zu den Gründungsmitgliedern des SC Nastätten. Seit dieser Zeit gehört er ununterbrochen dem Vorstand des Vereins an. Von der Gründung bis 1991 als Geschäftsführer, danach zwei Jahre als 1. Vorsitzender und seitdem wieder als Geschäftsführer. Auch auf Bezirksebene hat sich Wolfgang Plondke als Paßstellenleiter und als Spielleiter der Schülerliga zur Verfügung gestellt.

Gerhard LEURER SSW Neuendorf 89 geb. 1.10.1946

Dem erfolgreichen Schachsportler auf Ebene unseres Bezirkes wurde die Ehrung zuteil für mehr als ein Dutzend Titelgewinne, die er mit Mannschaften und im Einzel gewonnen hat, verteilt auf die Vereine SC Koblenz, SSC Niederfell und SSW Neuendorf 89/TuS Neuendorf 82. Die Mannschaftsmeisterschaft gewann er viermal, genauso oft auch den Mannschaftspokal unseres Bezirkes. Darüberhinaus wurde Gerhard Leurer dreimal Bezirkseinzelnmeister und als Höhepunkt Rheinlandmeister 1984.

Wolfgang GALEAZZI SC Bad Salzig geb. am 2.8.1955

15 Jahre lang gehörte Wolfgang Galeazzi dem Vorstand unseres Bezirkes an, wo er insgesamt vier verschiedene Ämter bekleidete. Als Turnierleiter stellte er sich 1976 bereits als 21-jähriger zur Verfügung. Später wurde er Schatzmeister, 2. - und schließlich 1. Vorsitzender. Hinzu kamen in all den Jahren noch die Vorstandsarbeit in seinem Verein, außerdem ist Wolfgang Galeazzi seit einem Jahrzehnt Schatzmeister des S V R.

Die Ehrennadel in Gold erhielten :

Hans Martin FONDEL SV Boppard geb. am 15.1.1935

16 Jahre lang, von 1973 - 1989 war Hans Martin Fondel 1. Vorsitzender des SV Boppard. Dem Bezirksvorstand gehörte er acht Jahre an, davon fünf Jahre als 1. Vorsitzender. Aber auch am Schachbrett hat Hans Martin Fondel immer eine scharfe Klinge geschlagen. So spielt er seit mehr als 30 Jahren in der 1. Mannschaft seines Vereins, außerdem gewann er von 1968 - 73 fünfmal hintereinander die Stadtmeisterschaft von Boppard.

Seit Anfang der achtziger Jahre ist Hans Martin Fondel auch 2. Vorsitzender der S V R.

Matthias KLEINWÄCHTER SC Koblenz geb. am 8.1.1934

Der gebürtige Breslauer war von 1967 bis 1978 im Vorstand des Schachkreises Koblenz, davon neun Jahre als 1. Vorsitzender. Darüberhinaus leitete er zehn Jahre lang die Geschicke seines Vereins SC Koblenz. Aber auch am Schachbrett hat Matthias Kleinwächter eine ganze Reihe von Erfolgen vorzuzeigen. Von 1965 bis 1967 wurde er dreimal hintereinander Kreispokalsieger, dazu 1966 Kreiseinzelmeister. Außerdem kann er für sich in Anspruch nehmen, im Jahre 1970 der erste Blitzmeister des Schachkreises Koblenz geworden zu sein.

Paul KOCH SC Nastätten geb. am 20.5.1914

Nachdem der pensionierte Lehrer fast zwanzig Jahre mit großem Erfolg für den SV Braubach gespielt hatte, wechselte er Anfang der 80er Jahre zum SC Nastätten. Auch hier hielten die spielerischen Erfolge an. Insgesamt gewann er vier Vereinsmeisterschaften für beide Vereine. Mehr noch als das Nahschach fazinierte ihn jedoch das Fernschach, dem er bis heute treu geblieben ist. Hier führte sein Weg bis in die Fernschach - Nationalmannschaft. Eine besondere Ehrung erhielt Paul Koch bereits im Jahr 1964. Auf der Jahreshauptversammlung des Schachkreises Koblenz erhielt er für "besondere Leistungen" den Ehrenpreis des Ministerpräsidenten von Rheinland - Pfalz überreicht.

Von 1981 - 1988 war Paul Koch auch 1. Vorsitzender des SC Nastätten.

Gerd SCHOWALTER SV Bad Kreuznach geb. am 18.5.1943

Der Direktor einer Bad Kreuznacher Realschule ist seit 1972 1. Vorsitzender des Vereins. Dem Bezirksvorstand gehörte er acht Jahre lang an, davon fünf Jahre als 1. Vorsitzender. Darüberhinaus ist er seit 1981 als Fernschachwart von Rheinland- Pfalz tätig.

Am Schachbrett hat Gerd Schowalter bis heute nicht weniger als 17 Schachturniere gewonnen! Darunter alleine fünf Titelgewinne der traditionell stark besetzten Vereins- oder Stadtmeisterschaft von Bad Kreuznach. Ein ganz besonderes Kunststück gelang Gerd Schowalter 1985 und 1990, als er die Süd - Turniere zur Bezirkseinzelmeisterschaft mit jeweils einem 100 % Ergebnis gewinnen konnte.

Verbandsspiele

Mit 37 Mannschaften in nur noch drei Klassen wurde in die neue Saison gestartet. Die C - Klassen im Norden und im Süden mußten mangels Mannschaften gestrichen werden.

Bezirksliga

1. SG Mörsdorf/Lahr	12 : 4	38,5:25,5
2. SC Koblenz III	12 : 4	37,5:26,5
3.CdSF Kirchberg	11 : 5	36,5:27,5
4. Turm Lahnstein	10 : 6	32,5:31,5
5. SV Bad Kreuznach II	8 : 8	32,0:32,0
6. SG Boppard/Bad Salzig II	6 :10	32,0:32,0
7. SG Simmern/ Liebsh./Kisselb.	6 :10	28,5:35,5
8. SC Nastätten	5 :11	28,5:35,5
9. SV Koblenz IV	2 :14	22,0:42,0
10. SF Stromberg	Ausschluß	

Aufsteiger = SG Mörsdorf/Lahr

Absteiger = SF Stromberg

A - Klasse

1. SG Sobernheim/Hennweiler II	14 : 4	26,5:18,5
2. SSC Niederfell	12 : 6	25,0:20,0
3. TuS Werlau	11 : 7	26,5:18,5
4. SV Güls	11 : 7	26,0:19,0
5. VfR Koblenz	9 : 9	24,0:21,0
6. SC Koblenz IV	9 : 9	22,0:23,0
7. SG Boppard/Bad Salzig III	9 : 9	21,5:23,5
8. SG Nastätten II	8 :10	23,5:21,5
9. SG Pieroth/Laubenheim II	6 :12	19,0:26,0
10. SG Simmern/Liebsh./Kisselb. II	2 :16	11,0:34,0

Da die SG Sobernheim/Hennweiler II auf den Aufstieg verzichtete, konnte der SSC Niederfell aufsteigen.

Absteiger = SG Simmern/Liebshausen/Kisselbach II

B - Klasse Süd

1. SG Mörsdorf/Lahr II	12 : 2	24,5:10,5
2. SG Boppard/Bad Salzig IV	12 : 2	21,5:13,5
3. CdSF Kirchberg II	9 : 5	19,0:16,0
4. DJK Oberwesel	8 : 6	20,5:14,5
5. SV Bad Kreuznach III	7 : 7	17,0:18,0
6. SF Emmelshausen	5 : 9	13,0:22,0
7. SG Sobornheim/Hennweiler III	3 : 11	16,0:19,0
8. TuS Werlau II	0 : 14	7,0:28,0
9. SG Piroth/Laubenheim III	zurückgezogen	

Aufsteiger = SG Mörsdorf/Lahr II

B - Klasse Nord

1. SSW Neuendorf II	10 : 4	24,0:11,0
2. SC Einrich	10 : 4	23,0:12,0
3. Turm Lahnstein II	10 : 4	21,0:14,0
4. SC Koblenz V	9 : 5	18,5:16,5
5. SC Nastätten III	7 : 7	17,5:17,5
6. SC Einrich II	6 : 8	17,5:17,5
7. Turm Lahnstein III	4 : 10	12,5:22,5
8. SV Koblenz V	0 : 14	6,0:29,0

Aufsteiger = SSW Neuendorf II

In der Bundesliga belegte der SV Koblenz den 12. Platz.

Mannschaftspokal

32 der 37 Mannschaften beteiligten sich am Mannschaftspokal.

Bezirks - Mannschaftspokal

Hier nahmen 16 der 20 Mannschaften aus Bezirksliga und A - Klasse teil. Das Endspiel erreichten :

SV Turm Lahnstein - SG Mörsdorf/Lahr 2 : 3

Müller	0	:	1	Thönnnes
Buch M.	0	:	1	Michels A.
Burkhardt	0	:	1	Platten
Dettborn	1	:	0	Michels H.
Buch Th.	1	:	0	Stanik

Kreis - Mannschaftspokal

16 von 17 Mannschaften nahmen teil. Im Süden gewann CdSF Kirchberg II und im Norden setzte sich der SC Koblenz V durch.

SC Koblenz V - CdSF Kirchberg II 2 : 2 (6:4 BW)

Eger J.	r		Schmidt K.	
Balcerak J.	1	:	0	Schneider
Arnold	r		Günster	
Saam W.	0	:	1	Schmidt M.

Bezirks - Einzelmeisterschaft

Meisterturnier 1993

Rundenturnier, Endstand nach Wertung

1. Temur Parulava	SV Bad Kreuznach	6,0 Punkte
2. Andre Peiter	SV Koblenz	4,5 "
3. Achim Michels	VdDG Lahr	4,5 "
4. Frank May	SV Bad Kreuznach	4,5 "
5. Gerd Schowalter	SV Bad Kreuznach	4,0 "
6. Bernd Probstfeld	SG Pieroth	2,5 "
7. Holger Michels	VdDG Lahr	1,5 "
8. Theodor Walter	VfR Koblenz	0,5 "

Die Hauptturniere Süd und Nord mußten abgesagt werden. Im Süden war kein Interesse der Spieler vorhanden, im Norden fand sich kein Ausrichter für das Turnier.

Bei der Rheinlandmeisterschaft, die in diesem Jahr in Polch stattfand, konnten sich wieder eine ganze Reihe von Spielern aus unserem Bezirk gut plazieren. Im Meisterturnier A wurde Frank Rosenberger, SV Koblenz, zweiter vor Ronald Denda, SC Koblenz, der den dritten Platz belegte. In einem der beiden B - Turniere wurde Frank May vom SV Bad Kreuznach zweiter.

Dähne - Pokal

Nur 28 Spieler waren bereit, am diesjährigen Einzelpokal teilzunehmen.

Im Süden waren es 16 Teilnehmer, die den Kampf aufnahmen. Im Finale standen sich Temur Parulava aus Bad Kreuznach und Karl Gräff von der SG Pieroth gegenüber. Temur Parulava gewann die Partie und qualifizierte sich für das Endspiel.

Im Norden nahmen leider nur noch 12 Spieler teil. Hier setzte sich Friedhelm Schneider, SV Braubach, gegen Gerhard Leurer, SSW Neuendorf, durch und erreichte das Endspiel.

Friedhelm Schneider - Temur Parulava r 0,5:2,5 Blitz

Den Dähne - Pokal auf Rheinlandebene gewann Temur Parulava gegen Horst Fink aus Heimbach - Weis.

Blitz - Einzelmeisterschaft

Im Anschluß an die Hauptausschußsitzung in Nastätten fand die Blitzeinzelmeisterschaft statt, an der sich 16 Personen beteiligten. Endstand nach 15 Runden :

1. Matthias Seebauer	SG Pieroth	12,0 Punkte
2. Michael Kessler	SC Koblenz	11,5 "
3. Ralf Teichgräber	TuS Werlau	10,0 "

Bei der Blitzeinzelmeisterschaft des Schachverbandes Rheinland holte sich Georg Seul vom SV Koblenz den Titel vor seinem Vereinskameraden Thomas Bohn.

Auch bei der Blitzeinzelmeisterschaft des Schachbund Rheinland - Pfalz holte sich ein Spieler aus unserem Bezirk den Titel. Stefan Reschke vom SV Koblenz gewann mit großem Vorsprung. Dritter wurde Thomas Bohn.

Jugend - Einzelmeisterschaft

Diese stand in diesem Jahr unter keinem guten Stern. Zum einen hatte sich nach dem Rücktritt von Thomas Becker als Jugendleiter des Bezirkes noch immer kein Nachfolger gefunden. Und zum anderen mußte das Turnier an zwei Wochenenden ausgetragen werden und nicht wie in den letzten 10 Jahren an fünf Tagen hintereinander. Die Folge war, daß nur 30 Jungen und ein Mädchen mitmachen wollten. Gespielt wurde am 17./18. und 24./25. Oktober 1992 in der Jugendherberge in St. Goar.

U 20 5 Teilnehmer Rundensystem

1. Jochen Adam	TuS Werlau	3,5 Punkte
2. Ralf Teichgräber	TuS Werlau	3,0 "
3. Boris Schuhmacher	SC Einrich	2,0 "

U 17 8 Teilnehmer 5 Runden CH

1. Temur Parulava	SV Bad Kreuznach	5,0 "
2. Patrick Lewalder	SV Boppard	3,5 "
3. Jens Kipper	SV Braubach	3,0 "

U 15 10 Teilnehmer 5 Runden CH

1. Jacob Balcerak	SC Koblenz	5,0 "
2. Hans Wiens	SV Bad Kreuznach	3,5 "
3. Goar Werner	TuS Werlau	3,5 "

U 15 Mädchen

1. Magdalena Balcerak	SC Koblenz	2,5 "
-----------------------	------------	-------

U 13 8 Teilnehmer 5 Runden CH

1. Dennis Sanner	Turm Lahnstein	4,5 Punkte
2. Christian Salzig	SC Bad Salzig	3,5 "
3. Ben Haubrich	SV Koblenz	3,0 "

Jugend - Rheinlandmeisterschaft

Die führende Stellung unserer Jugendlichen wurde bei der Einzelmeisterschaft der S J R eindrucksvoll bestätigt. Alle vier männlichen Titel gingen an den SBRN.

U 20 14 Teilnehmer 7 Runden CH

1. Michael Hammes SV Koblenz 6,0 Punkte

U 17 12 Teilnehmer 7 Runden CH

1. Temur Parulava SV Bad Kreuznach 6,0 Punkte

2. Jens Kipper SV Braubach 6,0 "

U 15 15 Teilnehmer 7 Runden CH

1. Jacob Balcerak SC Koblenz 5,5 "

3. Hans Wiens SV Bad Kreuznach 5,0 "

U 13 12 Teilnehmer 7 Runden CH

1. Dennis Sanner Turm Lahnstein 6,0 "

3. Christian Salzig SC Bad Salzig 4,5 "

Bei der Einzelmeisterschaft der Schachjugend Rheinland - Pfalz konnte sich Temur Parulava den Titel sichern. An der Deutschen Meisterschaft durfte er aber nicht teilnehmen, da er zu diesem Zeitpunkt noch nicht ein Jahr in Deutschland ansässig war.

So war der einzige Teilnehmer an einer Deutschen Jugendeinzelmeisterschaft Karsten Kostbar vom SV Turm Lahnstein, der bei der erstmals ausgetragenen U 11 Rheinland - Pfalz Meisterschaft den zweiten Platz belegte und zur Deutschen Jugendeinzelmeisterschaft U 11 nach Stade fahren durfte, wo er sich aber nicht im Vorderfeld plazieren konnte.

Schülerliga

Acht Mannschaften aus unserem Bezirk beteiligten sich diesmal an der Schülerliga. Dabei gelang es dem SC Koblenz, seinen im letzten Jahr mit knappem Vorsprung errungenen Titel souverän zu verteidigen.

Abschlußtabelle

1. SC Koblenz I	14: 0	25,5: 2,5
2. Turm Lahnstein	10: 4	20,0: 8,0
3. SG Boppard/Bad Salzig	10: 4	18,5: 9,5
4. SG Pieroth	7: 7	12,0:16,0
5. SC Koblenz II	5: 9	12,5:15,5
6. SSC Niederfell	5: 9	9,5:18,5
7. TuS Werlau	3:11	5,5:22,5
8. SC Einrich	2:12	8,5:19,5

Bezirksvergleichskampf

Schachbezirk Rhein-Nahe	-	Schachbezirk Rhein-Westerwald	7,5:2,5
Schachbezirk Rhein-Nahe	-	Schachbezirk Rhein-Ahr-Mosel	7,0:3,0
Schachbezirk Rhein-Nahe	-	Schachbezirk Trier	<u>8,0:2,0</u>
			22,5:7,5

An den 10 Brettern stellte der SBRN sechs Brettmeister.

Hauptausschußsitzung

Am 10. Juli 1993 fand in Nastätten die Hauptausschußsitzung des SBRN statt. Von 71 möglichen Delegierten der Vereine waren nur 26 Vertreter anwesend. Der Schatzmeister wurde einstimmig entlastet, der übrige Vorstand ebenfalls mit einer Stimmenthaltung.

Nach der Siegerehrung für alle Einzel - und Mannschaftsmeister wurde die Einteilung der Mannschaften für die nächste Saison in drei Klassen bekanntgegeben.

Als Neuling begrüßt wurde der CdSF Mastershausen, der mit einer Mannschaft in der B - Klasse Süd startete. Damit stieg die Anzahl der Schachvereine im Bezirk auf 29 an.

Die Ergänzungswahl zum Jugendleiter brachte kein Ergebnis. Damit ist das Amt nun bereits seit 18 Monaten vakant.

Nachtrag

Eine Woche nach der Hauptausschußsitzung konnte Christian Bartz aus Simmern für das Amt des Jugendleiters gewonnen werden. Bis zu den Wahlen 1994 übt er das Amt kommissarisch aus.

Da Wolfgang Plondke vom Amt des Paßstellenleiters zurücktrat, wurde Jörg Dobmeier, SG Pieroth, vom 1. Vorsitzenden kommissarisch bestellt.

Schachbezirk Rhein-Nahe

Saison 1993/94

Verbandsspiele

Nach mehreren Jahren der stetigen Schrumpfung hatten sich zu Beginn dieser Saison mit 39 Mannschaften wieder zwei mehr für die Verbandsspiele gemeldet als noch im Vorjahr. Die Bezirksliga mußte mit elf Mannschaften spielen, da der SC Idar - Oberstein wegen bis heute nicht restlos geklärt Vorfälle unschuldig vom Spielbetrieb in der Pfalz ausgeschlossen wurde. Die Übernahme klappte reibungslos und der SBRN hatte eine spielstarke Mannschaft mehr.

Bezirksliga

1. SSW Neuendorf	20: 0	58,0:22,0
2. SC Idar - Oberstein	16: 4	50,0:30,0
3. Turm Lahnstein	15: 5	46,0:34,0
4. SC Koblenz III	10:10	41,0:39,0
5. SSC Niederfell	10:10	37,0:43,0
6. SV Bad Kreuznach II	9:11	39,5:40,5
7. SV Koblenz IV	8:12	38,0:42,0
8. SG Boppard/Bad Salzig II	6:14	35,0:45,0
9. SC Nastätten	6:14	34,0:46,0
10. SG Mörsdorf/Lahr/Kirchberg II	5:15	33,5:46,5
11. SG Simmern/Liebsh./Kisselb.	5:15	28,0:52,0

Aufsteiger = SSW Neuendorf

Absteiger = SG Simmern/Liebshausen/Kisselbach und freiwillig der
SV Koblenz IV

A - Klasse

1. SG Pieroth/Laubenheim II	17: 1	32,0:13,0
2. TuS Werlau	15: 3	30,5:14,5
3. SC Koblenz IV	12: 6	25,5:19,5
4. SG Sobernheim/Hennweiler II	10: 8	26,0:19,0
5. SG Boppard/Bad Salzig III	8:10	21,0:24,0
6. SV GÜls	7:11	21,5:23,5
7. SSW Neuendorf II	7:11	19,0:26,0
8. SG Mörsdorf/Lahr/Kirchberg III	7:11	17,0:28,0
9. VfR Koblenz	5:13	20,0:25,0
10. SC Nastätten II	2:16	12,5:32,5

Aufsteiger = SG Pieroth/Laubenheim II

Absteiger = SC Nastätten II, VfR Koblenz und SG Mörsdorf/Lahr/Kirchberg III

B - Klasse Süd

1. SG Boppard/Bad Salzig IV	14: 4	25,5:19,5
2. SG Simmern/Liebsh./Kisselb. II	13: 5	28,5:16,5
3. DJK Oberwesel	12: 6	26,5:18,5
4. SG Pieroth/Laubenheim III	11: 7	26,0:19,0
5. SV Bad Kreuznach III	9: 9	23,5:21,5
6. SG Mörsdorf/Lahr/Kirchberg IV	9: 9	22,5:22,5
7. CdSF Mastershausen	7:11	17,0:28,0
9. SG Sobernheim/Hennweiler III	5:13	18,5:26,5
10. SG Mörsdorf/Lahr/Kirchberg V	4:14	18,5:26,5

Aufsteiger = SG Boppard/Bad Salzig IV

B - Klasse Nord

1. SC Einrich III	13: 1	26,0: 9,0
2. Turm Lahnstein II	12: 2	24,0:11,0
3. SC Einrich I	9: 5	20,0:15,0
4. VfR Koblenz II	6: 8	16,5:18,5
5. SC Koblenz V	6: 8	15,0:20,0

6. SC Einrich II	5: 9	17,0:18,0
7. Turm Lahnstein III	5: 9	16,0:19,0
8. SV Koblenz V	0:14	5,5:29,5

Aufsteiger = SC Einrich III

In der Bundesliga belegte der SV Koblenz den 13. Platz und mußte nach zwölfjähriger, ununterbrochener Zugehörigkeit zur obersten Spielklasse erstmals absteigen.

Mannschaftspokal

Die Teilnahme war in dieser Spielzeit etwas geringer als in den Vorjahren. Nur noch 29 von 39 Mannschaften wollten an diesem Wettbewerb teilnehmen.

Bezirks - Mannschaftspokal

Endspiel:

SV Bad Kreuznach II - Turm Lahnstein 3 : 2

Czybulka	0	:	1	Buch M.
Schowalter	1	:	0	Buch Th.
Dr. Hoth		r		Müller
Grimm		r		Burkhardt
Schneider	1	:	0	Dettborn

Kreis - Mannschaftspokal

Endspiel :

DJK Oberwesel - SC Einrich III 2 : 2 (5:5 BW)

Dittmeyer J.	0	:	1	Dörr
Dittmeyer U.	1	:	0	Schuhmacher
Botens	1	:	0	Zorn
Henrich	0	:	1	Dette A.

Durch den Sieg am dritten Brett mit den schwarzen Steinen konnte sich die DJK Oberwesel den Pokal in dieser Klasse sichern.

Bezirks - Einzelmeisterschaft

Das Meisterturnier mußte wie schon 1992 abgesagt werden. Deshalb fiel den Hauptturnieren Nord und Süd wieder eine größere Bedeutung zu. Dennoch wollten nur insgesamt 18 Teilnehmer mitmachen.

Hauptturnier Süd 8 Teilnehmer, 5 Runden CH, Reihenfolge nach Wertung.

1. Günter Röhrig	SG Pieroth	3,5 Punkte
2. Matthias Seebauer	SG Pieroth	3,5 "
3. Peter Mosebach	SG Pieroth	3,5 "
4. Edgar Achilles	SG Pieroth	3,5 "

Hauptturnier Nord 10 Teilnehmer, 5 Runden CH, Reihenfolge nach Wertung.

1. Michael Sefeloge	Turm Lahnstein	4,5 Punkte
2. Ingo Geisel	SC Nastätten	4,5 "
3. Herbert Schupp	SC Nastätten	3,0 "

Das Endspiel fand am 25. Juni 1994 in Burg Layen statt.

Günter Röhrig - Michael Sefeloge r 2:1 Blitz

Bei der Rheinlandmeisterschaft in Kettig konnten sich wieder einige Spieler unseres Bezirkes gut plazieren. Frank Rosenberger vom SV Koblenz wurde dritter im Meisterturnier A, Bryce Tutt, SC Hennweiler, zweiter im B 1 Turnier und Peter Drahtschmidt vom SC Koblenz konnte das B 2 Turnier gewinnen. Auch das Hauptturnier, an dem sich 56 Spieler/innen beteiligten, sah mit Jacob Balcerak, SC Koblenz und Rudolfo Graf vom SC Idar - Oberstein zwei Spieler des SBRN an der Spitze der Tabelle.

Dähne - Pokal

24 Spieler beteiligten sich am Einzelpokal, 8 im Süden und 16 im Norden. Im Süden setzte sich im Finale Karl Gräff von der SG Pieroth gegen Gerd Schowalter, SV Bad Kreuznach, durch. Und im Norden gewann Kai Finkler vom SC Koblenz gegen Torsten Dettborn, SV Turm Lahnstein.

Endspiel :

Karl Gräff - Kai Finkler 1 : 0

Blitz - Einzelmeisterschaft

Im Anschluß an die Mitgliederversammlung fand die Blitzeinzelmeisterschaft in Mörsdorf statt. Es beteiligten sich 13 Spieler. Endstand nach 12 Runden :

1. Alexander Thieme-Garmann	SV Koblenz	11,0 Punkte
2. Karl Gräff	SG Pieroth	10,0 "
3. Jens Kipper	SV Koblenz	9,5 "
Achim Michels	VdDG Lahr	9,5 "

Auf Rheinlandebene setzte sich bei 44 Teilnehmern Thomas Bohn vom SV Koblenz durch. Den dritten Platz belegte Ulrich Bohn.

Bei der Blitz - Einzelmeisterschaft von Rheinland - Pfalz gewann ebenfalls Thomas Bohn den Titel und sicherte sich die Fahrkarte zur Deutschen Blitz - Einzelmeisterschaft.

Jugend - Einzelmeisterschaft

In der Zeit vom 17. bis 21. Oktober 1993 versammelten sich in der Jugendherberge in Brodenbach 34 Teilnehmer, um in den verschiedenen Altersklassen ihre Einzelmeister zu ermitteln. Darunter befanden sich nicht weniger als sieben Mädchen, die ein Rundenturnier spielten mit getrennter Wertung.

U 20 Mädchen 6 Runden

1. Monika Wölfert	SC Nastätten	4,5 Punkte
2. Magdalena Balcerak	SC Koblenz	4,0 "
3. Caroline Dette	SC Einrich	2,0 "
4. Britta Plondke	SC Nastätten	0,5 "

U 15 Mädchen 6 Runden

1. Anna Deimel	Turm Lahnstein	5,0 "
2. Rizza Hoffmann	SC Bad Salzig	4,5 "
3. Jessica May	Turm Lahnstein	0,5 "

Bei den Jungen hatte sich zum erstenmal überhaupt kein Teilnehmer in der Altersklasse U 20 gemeldet. Die Klasse U 17 stellte fünf und die Klasse U 15 dreizehn Teilnehmer, die zusammen ein Turnier mit getrennter Wertung austrugen.

U 17 Jungen 7 Runden CH

1. Thomas Buch	Turm Lahnstein	5,0 Punkte
2. Jens Kipper	SV Koblenz	5,0 "
3. Daniel Schmidt	CdSF Kirchberg	4,5 "

U 15 Jungen 7 Runden CH

1. Jacob Balcerak	SC Koblenz	5,0 "
2. Dennis Sanner	Turm Lahnstein	5,0 "
3. Hans Wiens	SV Bad Kreuznach	5,0 "

Erfreulich war die Anzahl von neun Teilnehmern in der Altersklasse U 13.

U 13 Jungen Rundenturnier

1. Philipp Balcerak	SC Koblenz	6,5 Punkte
2. Karsten Kostbar	Turm Lahnstein	6,0 Punkte
3. Wolfgang Saam	SC Koblenz	6,0 Punkte

In Nastätten wurde erstmals eine U 11 Einzelmeisterschaft veranstaltet, an der sich zehn Jungen der Jahrgänge 1983 und jünger beteiligten. Gespielt wurde ein Rundensystem mit 15 Minuten Bedenkzeit.

U 11

1. Philipp Balcerak	SC Koblenz	9,0 Punkte
2. Jean-Christian Blüm	Turm Lahnstein	8,0 "
3. Jürgen Wild	SV Bad Kreuznach	7,0 "

Jugend - Rheinlandmeisterschaft

Wie im Vorjahr holten die Jugendlichen unseres Bezirkes wieder vier Titel. Doppelmeister in der U 11 und U 13 wurde der achtjährige Philipp Balcerak vom SC Koblenz.

<u>U 17</u>	13 Teilnehmer,	7 Runden CH	
1. Jens Kipper		SV Koblenz	6,0 Punkte
3. Thomas Buch		Turm Lahnstein	5,0 Punkte

<u>U 15</u>	11 Teilnehmer	7 Runden CH	
1. Jacob Balcerak		SC Koblenz	6,5 Punkte
2. Hans Wiens		SV Bad Kreuznach	6,0 "

<u>U 13</u>	11 Teilnehmer	7 Runden CH	
1. Philipp Balcerak		SC Koblenz	5,5 "

<u>U 11</u>	24 Teilnehmer	6 Runden CH Schnellschach	
1. Philipp Balcerak		SC Koblenz	5,0 "

Auch bei der Einzelmeisterschaft der Schachjugend Rheinland - Pfalz konnten sich zwei Jugendliche den Platz an der Sonne erkämpfen. Jacob und Philipp Balcerak gewannen ihre Altersklassen und durften zur Deutschen Meisterschaft in der U 15 und U 11 fahren.

Drei weitere Spieler wurden jeweils Vizemeister und zwar Michael Hammes, SV Koblenz, in der U 20, Thomas Buch, Turm Lahnstein, in der U 17 und Hans Wiens vom SV Bad Kreuznach in der U 15.

Bei der Deutschen Jugendeinzelmeisterschaft U 15 belegte Jacob Balcerak den zweiten Platz und wurde somit Deutscher Vizemeister in dieser Altersklasse. Sein Bruder Philipp konnte in der U 11 von 74 Teilnehmern den sechsten Platz belegen.

Schülerliga

Zwölf Mannschaften beteiligten sich in dieser Spielzeit an der Schülerliga. Dabei spielten elf Mädchen und 77 Jungen mit.

Abschlußtabelle

1. Turm Lahnstein I	22: 0	39,5: 4,5
2. SG Boppard/Bad Salzig	17: 5	33,5:10,5
3. Turm Lahnstein II	17: 5	30,5:13,5
4. SG Pieroth	13: 9	23,0:21,0
5. SC Koblenz I	11:11	21,5:22,5
6. SC Einrich	10:12	23,0:21,0
7. CdSF Kirchberg	10:12	18,5:25,5
8. SC Koblenz II	9:13	19,0:25,0
9. SSC Niederfell	9:13	16,5:27,5
10 SC Nastätten	8:14	17,0:27,0
11. SV Braubach	3:19	12,0:32,0
12. TuS Werlau	3:19	10,0:34,0

Bei der Schülerliga Rheinlandmeisterschaft, diesmal in Braubach ausgetragen, belegte der SV Turm Lahnstein punktgleich mit dem SC Trier - Süd den zweiten Platz.

Mitgliederversammlung

Am 13. August 1994 fand in Mörsdorf die Mitgliederversammlung des SBRN statt. An ihr nahmen einschließlich Vorstandsmitglieder 37 Delegierte teil, auf die ein umfangreiches Programm wartete. Zuerst erfolgte die Siegerehrung für die verschiedenen Mannschafts - und Einzelmeister, an die sich die Ehrung von Spielern anschloß, die sich in besonderem Maße um den Schachsport verdient gemacht haben.

Sehr viel Zeit nahmen die Änderungen von Satzung, Spielordnung und anderer Satzungsergänzender Bestimmungen ein, die der Vorstand den Delegierten zur Abstimmung vorlegten.

Den Abschluß bildeten die Neuwahlen, wo sich einige Veränderungen ergaben. Nicht mehr kandidiert hatte der 2. Vorsitzende Friedhelm Schneider, der sich nach insgesamt elfjähriger Vorstandsarbeit im SBRN ganz auf seine Tätigkeit als Vorsitzender der Schachjugend Rheinland konzentrieren wollte. Folgender Vorstand wurde gewählt:

1. Vorsitzender :	Hans Hübsch	SC Koblenz
2. Vorsitzender :	Matthias Seebauer	SG Pieroth
Geschäftsführer:	Michael Sefeloge	Turm Lahnstein
Schatzmeister :	Günter Röhrig	SG Pieroth

<i>Spielleiter für Mannschaften :</i>	<i>Hubert Strauß</i>	<i>SC Hennweiler</i>
<i>Spielleiter für Einzelturniere :</i>	<i>Ralf Bender</i>	<i>CdSF Mastershausen</i>
<i>Jugendleiter :</i>	<i>Christian Bartz</i>	<i>SG Mörsdorf/Lahr</i>
<i>Paß und D W Z - Stellenleiter :</i>	<i>Jörg Dobmeier</i>	<i>SG Pieroth</i>
<i>(kom.)</i>		

*In den Turnierausschuß wurden gewählt:
Klaus Henrich (Vorsitzender), Karl Heinz Muders und Thomas Brodam.
Ersatz Karl Gräff.*

Als Kassenprüfer wurden Rudolf Matheisl und Walter Dörr gewählt.

Dem SBRN gehören derzeit 29 Vereine an mit 575 gemeldeten Spieler und Spielerinnen.

Ehrungen

Am 13. August 1994 wurden folgende vier Personen für ihr schachliches und ehrenamtliches Wirken geehrt.

Die Ehrennadel in Silber erhielten :

Manfred KNEBEL *SV Güls* *geb. am 20.2.1944*

Der derzeit erfolgreichste Schachspieler des Vereins trat vor 20 Jahren dem SV Güls bei. Hier war er nicht nur in den Mannschaftskämpfen auf Anhieb erfolgreich, er stellte sich auch sofort für die Arbeit im Vorstand zur Verfügung. Neben einer ganzen Reihe von Brettmeisterschaften bei Verbandsspielen ist Manfred Knebel seit sechs Jahren ständig Vereinsmeister geworden.

Seit 1979 bekleidet er den Posten des 2. Vorsitzenden beim SV Güls.

Ernst MICHELS VdDG Lahr geb. am 8.6.1937

Als im Januar 1955 die Schachabteilung der VdDG Lahr gegründet wurde, gehörte der damals 17-jährige Ernst Michels zu den Gründungsmitgliedern. Als Leiter der Schachabteilung war er von 1980 bis 1992 tätig. Aber auch am Schachbrett war Ernst Michels erfolgreich. So hat er unter anderem im Laufe der Jahre nicht weniger als sieben Vereinsmeisterschaften seines Vereins gewonnen.

Karl Heinz MUDERS VfR Simmern geb. am 9.8.1940

Bevor Karl Heinz Muders zum VfR Simmern stieß, war er bereits viele Jahre erfolgreich bei der DJK Oberwesel tätig. Hier gewann er wie auch später in Simmern zusammen mehr als ein halbes Dutzend Vereinsmeisterschaften. Auch bei den Verbandsspielen war er, meistens am 1. Brett spielend, sehr erfolgreich.

Seit 1978 ist Karl Muders Leiter der Schachabteilung beim VfR Simmern.

Die Ehrennadel in Gold erhielt:

Willi WEIS SC Koblenz geb. am 23.12.1925

Als in der ersten Hälfte der fünfziger Jahre das organisierte Schachleben auf unserem Gebiet buchstäblich am Boden lag, gehörte Willi Weis nicht nur zu den Gründern des heutigen SC Koblenz, sondern auch zu den Wegbereitern bei der Gründung des Schachkreises Koblenz. Beide Ereignisse fallen in das Jahr 1955.

Für seinen Verein SC Koblenz war Willi Weis 26 Jahre lang im Vorstand tätig, als Kassierer, Geschäftsführer, 2. Vorsitzender und schließlich als 1. Vorsitzender.

Auch für den Schachkreis Koblenz stellte er sich von Anfang an zur Verfügung. So war er von 1955 bis 1957 Jugendwart, um danach 21 Jahre lang als Schatzmeister tätig zu sein!

Als sich Willi Weis 1981 vom aktiven Schach zurückzog, konnte er auf ein ehrenamtliches Wirken zurückblicken, das auf unserem Gebiet bis zum heutigen Tag ohne Beispiel ist.

Die Vereine im S B R N

1994 gehörten 29 Schachvereine bzw. Abteilungen zu unserem Bezirk. 28 davon nahmen am hiesigen Spielbetrieb teil, nur der SK Feilbingert spielte innerhalb des Schachbundes Rheinhessen. Hier nun eine Vorstellung der Vereine in alpabetischer Reihenfolge.

Bad Kreuznacher Schachverein 1921 e.V.

Die ersten Versuche, in Bad Kreuznach einen Schachverein zu Gründen, reichen bereits in die Zeit unmittelbar nach dem 1. Weltkrieg zurück.

Hugo von Metzen hieß der Mann, der durch Zeitungsanzeigen versuchte, Freunde für das Schachspiel zu gewinnen. Nach mehreren vergeblichen Anläufen gelang es ihm am 7. Dezember 1920, neun weitere Interessenten um sich zu versammeln, die im Parkrestaurant den Bad Kreuznacher Schachverein gründeten. Hugo von Metzen wurde zum 1. Vorsitzenden gewählt. Der Verein trat dem Mittelrheinischen Schachbund bei, der zwischen den beiden Weltkriegen seinen Sitz in Bad Ems hatte.

Ab 1924 wurden dann regelmäßig Mannschaftskämpfe ausgetragen, unter anderem gegen Sobernheim und Oberstein.

In den dreißiger Jahren wuchs die Mitgliederzahl des KSV stark an und damit auch die Aktivitäten. Dies änderte sich jedoch mit Ausbruch des 2. Weltkrieges, wo das Schachleben bald vollständig zum Erliegen kam. Erst 1946 konnte das Vereinsleben mit Erlaubnis der französischen Besatzungsmacht wieder aufgenommen werden. Ab 1949 spielte der KSV im Hessischen Verband.

In den fünfziger Jahren gab dann ein Spieler seine Visitenkarte beim KSV ab, der als amerikanischer Soldat nach Deutschland gekommen war und der heute noch vielen ein Begriff ist. Hans Berliner hieß der Mann, der 1952 Vereinsmeister wurde. Seinen größten Erfolg feierte er jedoch 1968, als er der fünfte Fernschach - Weltmeister wurde!

Weitere starke Spieler des KSV waren und sind es heute noch :

Curt Hillesheim, 1897 - 1967, der von 1922 bis 1938 und von 1947 bis 1951 Vereinsmeister war!

Gustav Müller, 1917 - 1993, mit 2 Vereins - und 3 Stadtmeisterschaften.

Hans Karl Wegener, der 9 Vereinsmeisterschaften und 3 Stadtmeisterschaften gewann.

Gerd Schowalter, mit 4 Vereinsmeisterschaften und 2 Stadtmeisterschaften, sowie Konrad Bold, der 1976 den SK Feilbingert mitgründete und 3 Vereins - und 7 Stadtmeisterschaften gewann.

In den letzten 10 Jahren sind Namen wie Wolfgang Jung, Christoph Lex und Frank May zu nennen, die das Schachspiel beim KSV prägten.

Bis 1977 gehörte der KSV dem Hessischen Schachbund an. 1978 erfolgte die Aufnahme im Schachbund Rheinland - Pfalz und 1979 dann die Aufnahme im Schachverband Rheinland und im Schachkreis Koblenz.

Anfang der achtziger Jahre zählte der Verein fast 100 Mitglieder. Der größte Mannschaftserfolg gelang 1987, als der Mannschaftspokal des Schachbundes Rheinland-Pfalz gewonnen wurde. Derzeit spielt die 1. Mannschaft nach dem Gewinn der Meisterschaft in der Rheinlandliga, Staffel I, in der 2. Rheinland - Pfalz Liga.

Seit 1972 ist Gerd Schowalter 1. Vorsitzender des KSV.

Schachclub Bad Salzig 1947 e. V.

Von allen Schachvereinen unseres Bezirkes, deren Gründung nach dem 2. Weltkrieg erfolgte, ist der SC Bad Salzig der älteste Verein. Es muß jedoch schon vor dem Krieg einen Versuch gegeben haben, daß schachliche Leben in Bad Salzig zu organisieren. Es ist überliefert, daß in den dreißiger Jahren - etwa 1931 oder 1932 - eine Mannschaft aus Bad Salzig gegen den Nachbar SV Boppard mit 1 :6 den kürzeren zog...

In den ersten 20 Jahren seines Bestehens blühte der Verein mitgliedermäßig kräftig auf. Mit 45 Mitgliedern verzeichnete man eine Stand, der danach nie wieder erreicht wurde. Die 1. Mannschaft schaffte den Sprung bis in die 2. Liga des S V M.

Betrachtet man sich die Namen derer, die für die Erfolge dieses Vereins stehen, dann fällt stellvertretend für viele der Name von Helmut Vogel besonders in Gewicht. Als Gründungsmitglied 21 Jahre alt, gehört er seit 1947 dem Vorstand an, seit 1973 als 1. Vorsitzender.

Als aktiver Spieler gewann er 25 Jahre lang in Folge die Vereinsmeisterschaft!

Als in den siebziger Jahren die Mitgliederzahlen zurückgingen, gründete man mit dem Bopparder Schachverein eine Spielgemeinschaft, die seit 1976 als "SG BBS" ein Begriff wurde.

Mit Wolfgang Galeazzi hat sich ein weiteres Mitglied des Vereins in den letzten 20 Jahren in verschiedenen Funktionen nicht nur im Verein, sondern auch im SBRN und S V R große Verdienste erworben.

Seit 1991 bereichert der SC Bad Salzig mit seinem BAUDOBRIGA - Schnellschachturnier die Spielmöglichkeiten in unserem Bezirk.

Bopparder Schachverein 1927 e. V.

Zur Gründung des Bopparder Schachvereins trafen sich am 12. Oktober 1927 zwölf Schachfreunde im Hotel Lilie. Schon seit 1923 hatte ein Stammtisch mit Namen "Turm" bestanden, dessen Mitglieder Schach spielten. Das Spielmaterial wurde von dem neuen Verein übernommen.

Bereits am 1. Januar 1928 wurde der erste Mannschaftskampf gegen den SC Kettig ausgetragen und mit 5,5:4,5 gewonnen. Stärkster Spieler in dieser Zeit war Hans Tromm, der fünfmal die Vereins - und Stadtmeisterschaft gewann.

Bedingt durch die damaligen politischen Verhältnisse ging der Mitgliederbestand stark zurück. Bereits 1937/38 konnte keine Mannschaft mehr zu den Verbandsspielen gemeldet werden. Im Herbst 1938 wurde der Spielbetrieb ganz eingestellt.

Es sollte bis 1946 dauern, bevor er mit Erlaubnis der Franzosen wieder aufgenommen werden konnte. Zunächst organisiert als Schachabteilung des SSV Boppard wurden bis 1955 ausschließlich Freundschaftsspiele ausgetragen. Hier muß als aktiver Spieler und Organisator Josef Wiegel besonders erwähnt werden, dessen Name wir auch auf dem Gründungsprotokoll des Schachkreises Koblenz im Jahre 1955 wieder finden.

Nach dem organisierten Spielbetrieb im Schachkreis Koblenz erfolgte schnell der Aufstieg in die Oberliga Mittelrhein. Nach einem Jahr mußte der Verein zwar absteigen, um aber 1965 zum zweiten Mal den Aufstieg zu schaffen.

Erfolgreichster Spieler in jener Zeit war Christoph Stollenwerk, dem zwischen 1956 und 1966 sieben Vereinsmeisterschaften gelangen und der von 1959 bis 1966 1. Vorsitzender war. Außerdem leitete er 1963 und 1964 die Geschicke des Schachkreises Koblenz.

1969 trennte sich die Schachabteilung vom SSV Boppard. Es kam zur Wiedergründung des Bopparder Schachvereins 1927.

Als in den siebziger Jahren die Mitgliederzahlen - zwischenzeitlich einmal etwa 50 - stark zurückgingen, beschloß man 1976, zusammen mit dem SC Bad Salzig eine Spielgemeinschaft zu Gründen, die als "SG BBS" schnell ein Begriff wurde.

1994 spielten vier Mannschaften der SG BBS in den verschiedenen Klassen, die 1. Mannschaft in der 2. Rheinland - Pfalz Liga.

Nachdem Hans Martin Fondel von 1973 an 16 Jahre lang den Verein geführt hatte, übernahm das Amt 1989 Detlef Hammes.

Schachverein "Marksburg" Braubach 1962

Als der Schachverein Braubach im Sommer 1962 gegründet wurde, hatte er bereits eine zweijährige "Probephase" hinter sich. Als Schachabteilung des Sportvereins Braubach 08 hatte man schon Erfahrung im Turnierschach gesammelt. Zu den Gründern und Männern der ersten Stunde zählen neben Peter Schneider die auch heute noch aktiven Spieler Bernhard Klinner und Paul Koch.

Bereits 1963 richtete der Verein das Schach - Kreisfest aus.

Die ersten großen sportlichen Erfolge stellten sich im Jugend - Schach ein, als 1966 die Jugendmannschaftsmeisterschaft des Schachkreises Koblenz gewonnen wurde.

1970 stieg der SV Braubach in die 2. Liga des S V M auf. Konnte im ersten Jahr die Klasse noch gehalten werden, mußte nach der zweiten Saison der Weg zurück in die Bezirksliga angetreten werden.

Bis Mitte der achtziger Jahre verlief das schachsportliche Leben ohne große Höhen oder Tiefen. Dann jedoch übernahmen eine ganze Reihe talentierter Jugendspieler wichtige Positionen in der 1. Mannschaft. Erfolge blieben nicht aus. 1986 gelang die Meisterschaft in der Bezirksliga und der Aufstieg in die 2. Rheinlandliga. Im gleichen Jahr wurde auch der Mannschaftspokal des SBRN gewonnen. Im Jahr danach wurde die Mannschaft auf Anhieb auch Meister in der 2. Rheinlandliga und stieg erstmals in die 1. Rheinlandliga auf. Hier konnte jedoch die Klasse nicht gehalten werden, der Abstieg war die Folge. 1993 erfolgte der Abstieg aus der Rheinlandliga, Staffel I, in die Bezirksliga. Leider stellte sich danach heraus, daß durch den Abgang der meisten Spieler für die Saison 93/94 keine Mannschaft mehr gestellt werden konnte, die Einstellung des Spielbetriebs war die Folge.

Der erfolgreichste Spieler des Vereins ist Friedhelm Schneider. Bis heute stehen nicht weniger als zehn Vereinsmeisterschaften zu Buche. Darüberhinaus war er elf Jahre lang Mitglied im Vorstand des SBRN und ist seit Jahren Vorsitzender der Schachjugend Rheinland.

Nachdem Günter Ensel von 1982 bis Anfang 1994 den Verein führte, übernahm danach Bernhard Klinner dieses Amt.

Schachclub Einrich 1985 e. V.

Im Januar 1985 fanden sich 14 Schachfreunde zur Gründungsversammlung des SC Einrich ein. Gründungsort war das Hotel Sonnenhof in Klingelbach. Aus Heimatverbundenheit wählten sie als Vereinsnamen "Einrich", wie sich das Gebiet der heutigen Verbandsgemeinde Katzenelnbogen seit mehr als 1200 Jahren nennt.

Gleich am Ende der Saison 1986/87 stellte sich der erste sportliche Erfolg ein, als die erste Mannschaft als Neuling Meister der 2. Kreisklasse Nord wurde und in die 1. Kreisklasse aufstieg.

Mitgliedermäßig nahm der Verein in dieser Zeit einen kräftigen Aufschwung. Unter dem Vorsitz von Rainer Mariononi, der den Verein von 1985 bis 1991 leitete, konnte ein Höchststand von 34 Mitgliedern verzeichnet werden. Dies führte dazu, daß 1987 vier Mannschaften zu den Verbandsspielen gemeldet werden konnten.

Neben den Vereinsturnieren richtet der SC Einrich jedes Jahr an einem anderen Ort innerhalb der Verbandsgemeinde das "Einrich - Turnier" aus, an dem auch Nichtmitglieder des Vereins teilnehmen können.

Mit der Meisterschaft in der B - Klasse Nord am Ende der Spielzeit 93/94 und dem Aufstieg in die A - Klasse gelang dem Verein ein weiterer schöner Erfolg.

Seit 1991 leitet Walter Dörr die Geschicke des Vereins.

Schachfreunde Emmelshausen

Das Gründungsjahr des Vereins konnte nicht ermittelt werden. Die früheste Erwähnung geht aus einem Zeitungsbericht hervor, der im September 1959 erschien. 1963 gelang die Meisterschaft in der Kreisklasse Süd sowie der Aufstieg in die Bezirksklasse Süd. Hier konnte 1971 die Meisterschaft errungen werden, was in diesem Jahr auch den Aufstieg in die 2. Liga des S V M bedeutete, wo die Klasse aber nicht gehalten werden konnte.

Zwischen 1977 und 1980 mußte der Verein seinen Spielbetrieb einstellen, um dann in der Spielzeit 80/81 mit zwei Mannschaften in der 2. Kreisklasse einen Neubeginn zu starten. Im Laufe der nächsten Jahre pendelte die 1. Mannschaft mehrmals zwischen der 1. - und 2. Kreisklasse hin und her. 1990 wurde eine Spielgemeinschaft mit TuS Werlau gebildet, weil man sich so größere Chancen ausrechnete, in der Bezirksliga bestehen zu können. Dennoch mußte der sofortige Wiederabstieg in Kauf genommen werden. Derzeit spielen die SF Emmelshausen mit einer Mannschaft in der B - Klasse Süd.

Schachklub Feilbingert 1976

Konrad Bold, langjähriger Spitzenspieler beim SV Bad Kreuznach, gründete 1976 mit einigen anderen Schachfreunden den SK Feilbingert. Wegen der räumlichen Nähe zu den Vereinen in Rheinhessen tendierte der Verein von Anfang an in dieses Gebiet, obwohl er spätestens seit 1982 Mitglied im Schachbezirk Rhein - Nahe ist, hier aber niemals Mannschaftskämpfe oder ähnliches bestritten hat. 1983 finden wir den SK Feilbingert in der Regionalliga Rheinhessen am Ende der Saison auf dem zweiten Platz der Tabelle. In der abgelaufenen Saison 93/94 belegte die Mannschaft den vorletzten Platz in der 2. Rheinland - Pfalz Liga Süd und mußte den Weg zurück in die 1. Rheinhessenliga antreten.

Seit 1983 ist Ottmar Noll 1. Vorsitzender des Vereins.

Schachverein Güls 1956 e. V.

Das organisierte Schachspiel in Güls reicht bereits in die Zeit vor dem 2. Weltkrieg zurück. Damals existierte ein Schachclub Güls, dessen Spieler bereits eine beträchtliche Spielstärke aufwiesen. Nach dem Krieg fanden sich schnell wieder einige Schachfreunde zusammen, um ihrem Hobby nachzugehen. Es sollten aber noch etliche Jahre vergehen, bevor ein neuer Verein ins Leben gerufen wurde.

Der SV Güls wurde am 14. Juli 1956 von elf Schachfreunden gegründet. An dieser Gründungsversammlung, die im Gasthaus Bourmer stattfand, nahm auch der 1. Vorsitzende des Schachkreises Koblenz, Heinz Weisfeld, teil. Außerdem konnte als Gast ein Herr Thomas begrüßt werden, der vor dem Krieg Vorsitzender des alten SC Güls gewesen war.

Mitgliedermäßig konnte in den ersten Jahren ein kräftiger Aufschwung verzeichnet werden. 1960 zählte der Verein 34 Mitglieder. In der Saison 63/64 wurde der SV Güls Meister der Bezirksklasse Nord und stieg in die 2. Liga des S V M auf.

Nach dem Abstieg sank dann die Anzahl der Mitglieder langsam aber stetig. Als in der Saison 83/84 der SV Güls Meister der 1. Kreisklasse Nord wurde, konnte der Aufstieg in die Bezirksliga nicht wahrgenommen werden, weil keine acht Stammspieler mehr zur Verfügung standen. Derzeit spielt der SV Güls in der A - Klasse.

Die beiden erfolgreichsten Spieler der Vereinsgeschichte sind Manfred Knebel und Herbert Kühn. Beide haben neben unzähligen Brettmeisterschaften jeweils sechs Vereinsmeisterschaften errungen.

Seit 1981 ist Herbert Kühn 1. Vorsitzender des Vereins.

Schachclub Hennweiler 1978

Am 8. Mai 1978 wurde von sechs Schachfreunden der SC Hennweiler gegründet. Noch im gleichen Jahr nahm der Verein erstmals an den Verbandsspielen teil, damals noch in einem Bezirk des Schachbundes Pfalz. 1979 erfolgte dann der Wechsel in den Schachkreis Koblenz. Hier konnte in der Saison 87/88 nach mehreren vergeblichen Anläufen die Meisterschaft der 1. Kreisklasse Süd gefeiert werden, verbunden mit dem Aufstieg in die Bezirksliga. Seit der Spielzeit 90/91 bildet der SC Hennweiler eine Spielgemeinschaft mit dem SC Sobernheim. Diese SG führte zu einer rasanten sportlichen Entwicklung. Derzeit spielt die SG Sobernheim/Hennweiler in der 2. Rheinland - Pfalz Liga.

In den achtziger Jahren gaben etliche Großmeister beim Simultanspiel ihre Visitenkarte in Hennweiler ab. Die Namen reichen von Helmut Pflieger über Wolfgang Unzicker, Vlastimil Hort bis Victor Kortschnoi.

Erfolgreichster Spieler der Vereinsgeschichte ist Kurt Becker, der zwischen 1979 und 1986 siebenmal die Vereinsmeisterschaft gewann.

Seit 1978 richtet der SC Hennweiler das bekannte "Jedermannturnier" aus.

1. Vorsitzender ist seit der Gründung Hubert Strauß.

Schachclub Idar - Oberstein 1923

Nach dem SV Koblenz und dem SV Bad Kreuznach ist der SC Idar - Oberstein der älteste Schachverein in unserem Bezirk. Bereits 1924 fand ein Freundschaftsspiel gegen den SV Bad Kreuznach statt, damals noch unter der Bezeichnung SC Oberstein.

Bis 1978 absolvierte der Verein seine Verbandsspiele in einem hessischen Unterverband. Danach erfolgte der Wechsel zum Pfälzischen Schachbund, wo die 1. Mannschaft 1983 und 1984 in der Regionalliga Pfalz mitspielte. Unserem Bezirk gehört der SC Idar - Oberstein seit 1979 an, hat aber bis zur Spielzeit 92/93 in der Pfalz gespielt. Im Juli 1993 wurde der Verein dort unverschuldet vom Spielbetrieb ausgeschlossen, konnte aber ohne große Probleme in unserer Bezirksliga eine neue sportliche Heimat finden.

1979 hatte der Verein mit 44 Mitgliedern die höchste Anzahl vorzuweisen.

Seit 1987 ist Werner Falz 1. Vorsitzender des Vereins.

Club der Schachfreunde Kirchberg 1949

Als am 10 November 1949 der Verein von vier Männern gegründet wurde, mußte dies nicht nur von der französischen Besatzungsbehörde in Simmern genehmigt werden, es mußten sogar Bescheinigungen vorgelegt werden, daß sie politisch unbelastet sind!

In den ersten Jahren wurden nur ein paar Freundschaftsspiele ausgetragen, bevor 1951 der Beitritt zum Rheinisch - Nassauischen Schachverband erfolgte.

1953 gehörte der Verein zum neugegründeten Schachkreis Hunsrück - Mosel mit Anschluß an den Schachverband Mittelrhein.

Den größten sportlichen Erfolg erreichte die 1. Mannschaft in der Saison 1966/67 mit der Meisterschaft der 2. Liga und Aufstieg in die Oberliga Mittelrhein. Dort spielte man unter anderem gegen den SV Koblenz.

Nach der Auflösung des Schachkreises Hunsrück - Mosel erfolgte 1967 der Beitritt zum Schachkreis Koblenz. In den Jahren 1977, 1980 und 1989 gewann der CdSF Kirchberg die Meisterschaft der Bezirksliga und stieg in die 2. Rheinlandliga auf, konnte die Klasse aber jeweils nicht halten. 1987 wurde auch erstmals der Mannschaftspokal auf Bezirksebene gewonnen.

In der Spielzeit 1993/94 bildete der Verein eine Spielgemeinschaft unter dem Namen SG Mörsdorf/Lahr/Kirchberg (SG MLK) und spielte in der Rheinlandliga.

Erfolgreichster Spieler bei Vereinsturnieren war Josef Schmitz, der zwischen 1955 und 1967 siebenmal die Vereinsmeisterschaft gewann.

1. Vorsitzender ist seit 1993 Klaus Schmidt.

Schachclub Koblenz 1955 e. V.

Vom SC Neuendorf/Wallersheim spaltete sich Anfang 1955 eine Gruppe ab, die zur Keimzelle des SC Koblenz werden sollte. Zu ihnen gehörten Willi Weis, Hartmut Lachmann, Hans Hommer und Josef Loosen. Diese vier gründeten am 10. Juli 1955 einen Verein, den sie "Koblenzer Schachgesellschaft Weiße Dame" nannten. Unter diesem Namen trat der Verein zehn Tage später, am 20. Juli 1955, dem neugegründeten Schachkreis Koblenz bei. Der Beitritt als Schachabteilung von TuS REI Koblenz erfolgte am 1. September 1955.

Einer der ersten Neuzugänge war Hans Bull. Nach der Meisterschaft in der 1. Kreisklasse 1956 und dem damit verbundenen Aufstieg in die 2. Liga des S V M stand am Ende wieder eine Meisterschaft. Nach zwei gewonnenen Aufstiegsspielen stieg die Mannschaft also schon 1957 in die Oberliga auf. Neben den Spitzenspielern des Vereins wie Armand König und Heinz Schulz gesellte sich nun die Bopparder Nr. 1, Christoph Stollenwerk, dazu. Nach dem Abstieg aus der Oberliga gelang aber bereits 1959 der erneute Aufstieg.

Auch als Veranstalter von Turnieren machte sich die Schachabteilung damals bereits einen guten Namen. 1958 wurde erstmals der Rhein - Mosel - Pokal ausgetragen, an dem sich starke Mannschaften der Umgebung beteiligten. Auch das REI - Blitz - Turnier war überregional bekannt und in dieser Zeit die größte Schachveranstaltung im Rheinland. Im Jahre 1960 fällt auf, daß der Verein jetzt nicht mehr "TuS" sondern SC REI Koblenz heißt.

Auch in den sechziger Jahren konnte sich die 1. Mannschaft meist in der Oberliga behaupten. 1971 trennte sich die Schachabteilung vom SC REI Koblenz und wurde ein eigenständiger Verein. Seit dem 8. September 1971 nannte man sich nun SC Koblenz.

Bis 1978 spielte der SC Koblenz in der Oberliga des S V M, danach hieß diese Klasse 1. Rheinlandliga im S V R. Nach einem zwischenzeitlichen Aufstieg in die 1. Rheinland - Pfalz Liga spielt die 1. Mannschaft heute in der 2. Rheinland-Pfalz Liga Nord.

Das der SC Koblenz in all dieser Zeit auch über starke Einzelspieler verfügte, versteht sich fast von selbst. Auf Kreis/Bezirksebene hat kein anderer Verein mehr Titelträger aufzuweisen. Auch bei der Besetzung von Vorstandsämtern des Schachkreises Koblenz und des SBRN ist der SC Koblenz führend.

Ohne Beispiel ist bisher das Engagement von Willi Weis , der dreiundzwanzig Jahre dem Vorstand des Schachkreises Koblenz angehörte!

Unter dem Vorsitz von Professor Armin Saam, der von 1981 bis 1993 den Verein führte, konnte eine Mitgliederzahl von etwa 70 erzielt werden. 1990 startete der SC Koblenz mit sieben Mannschaften in die Verbandsspiele.

Mit der Ausrichtung des Rhein - Mosel - Opens, das seit 1990 über Pfingsten stattfindet, gelang es dem Verein, an die alten Traditionen nahtlos anzuknüpfen.

Seit 1993 ist Michael Kessler 1. Vorsitzender des SC Koblenz.

Schachverein Koblenz 1903/25

Der SV Koblenz, dessen Gründung in das Jahr 1903 fällt, ist der älteste Schachverein in unserem Bezirk. Über schachliche Aktivitäten aus damaliger Zeit ist nichts überliefert. Es ist zu vermuten, daß mit Beginn des 1. Weltkrieges der Spielbetrieb, wie immer er auch ausgesehen haben mag, eingestellt wurde.

Auch über das schachliche Leben zwischen beiden Kriegen ist wenig bekannt. Überliefert ist nur, daß damals in und um Koblenz herum ein beachtlicher Aufschwung des Schachs stattfand. Nach außen hin dokumentiert sich das in der Gründung des " Rheinisch - Nassauischen - Schachverbandes", dem auch der SV Koblenz beitrug.

Ein Datum ist jedoch noch wichtig für den Verein, wenn es auch damals noch keine Bedeutung hatte. 1925 wurde im Koblenzer Vorort Lützel ein Schachverein gegründet. Und dieser Verein fusionierte Anfang der fünfziger Jahre mit dem SV Koblenz. Das "25" stammt also von Lützel.

Bis 1958 trug der SV Koblenz seine Verbandsspiele im Hessischen - Schachverband aus. Erst mit Beginn der Spielzeit 1958/59 schloß man sich dem Schachkreis Koblenz an und wurde in der Oberliga des S V M eingesetzt. 1975 gelang erstmals der Aufstieg in die damals noch viergeteilte Bundesliga. Mit einem vierten Platz am Ende der Saison gelang dabei ein guter Einstand. Nach dem Abstieg 1978 spielte der Verein vier Jahre in der 2. Bundesliga. 1982 gelang mit der Meisterschaft der 2. Bundesliga Südwest erneut der Aufstieg in die jetzt ungeteilte Bundesliga, wo der SV Koblenz bis 1994 spielte. In den Jahren 1987 und 1988 gelang dabei mit jeweils fünften Plätzen in der Tabelle die besten Plazierungen. In der ewigen Schachbundesligatabelle nimmt der SV Koblenz von 48 Mannschaften den siebten Platz ein.

Da sich das Profischach in den letzten 10 Jahren ständig ausgeweitet hat, mußte auch der SV Koblenz diesem Trend folgen, um in der Bundesliga bestehen zu können. So gingen bisher neben vielen anderen Titelträgern die Großmeister Gutmann, Gurevich, Dizdar und Rosenthalis auf Punktejagd.

Aber auch an Talenten aus den eigenen Reihen hat es nie gemangelt. 1976 wurde Jörg Weidemann Deutscher A - Jugendmeister. Das Gleiche gelang ein Jahr danach Dario Doncevic. 1983 gewann Klaus-Jürgen Schulz den Deutschen Einzelpokal. Und 1987 stellte der Verein sogar zwei Deutsche Meister. Georg Seul wurde Deutscher Blitzeinzelmeister und Michael Hammes Deutscher D - Jugendmeister. Darüberhinaus haben Einzelspieler und Mannschaften des SV Koblenz unterhalb dieser Ebene große Erfolge erzielt.

Während ihrer Zugehörigkeit zum SV Koblenz sind Klaus-Jürgen Schulz, Dario Doncevic und Georg Seul von der F I D E zu Internationalen Meistern ernannt worden.

In der ersten Hälfte der achtziger Jahre zählte der Verein fast 100 Mitglieder. Zur Spielzeit 1983/84 nahmen acht Mannschaften an den Verbandsspielen teil.

Seit 1992 ist Alexander Thieme - Garmann 1. Vorsitzender des SV Koblenz.

VfR Eintracht Koblenz 1980 e. V.

Die Schachabteilung des VfR Eintracht Koblenz wurde am 21 November 1980 gegründet. Es ist jedoch erwiesen, daß bereits seit 1949 - dem Gründungsjahr des Gesamtvereins - lose Schachtreffs stattfanden, wo wahrscheinlich sogar Turniere ausgerichtet wurden.

In der Saison 1981/82 erfolgte mit zwei Mannschaften der Start bei den Verbandsspielen, damals noch in der 3. Kreisklasse. Schon 1984 erfolgte der Aufstieg in die Bezirksliga, wo die Mannschaft auf Anhieb Meister wurde und in die 2. Rheinlandliga aufstieg. Im gleichen Jahr gewann der VfR Koblenz auch den Mannschaftspokal im Bezirk.

Trotz der Abgänge einiger guter Spieler konnte man sich vier Jahre in dieser Klasse halten. Während dieser Zeit hatte der VfR Koblenz mit 22 Mitgliedern auch den höchsten Stand erreicht. Nach dem Abstieg in die Bezirksliga 1989 erfolgte ein Jahr später ein weiterer Abstieg in die neue A - Klasse. Hier konnte sich die 1. Mannschaft drei Jahre lang behaupten, am Ende der Spielzeit 93/94 mußte aber ein weiterer Abstieg in die B - Klasse Nord hingenommen werden.

Die erfolgreichsten Spieler des Vereins sind Ralph Rapp und Frank Rosenberger, die zusammen mehr als ein halbes Dutzend Vereinsmeisterschaften gewonnen haben. Heute spielen beide für den SV Koblenz in der Oberliga.

Leiter der Schachabteilung ist seit 1981 Klaus Dutschke.

Schachverein Turm Lahnstein 1979 e. V.

Am 4. Mai 1979 versammelten sich 14 Schachfreunde im "Naussauer Hof" in Lahnstein, um einen Schachverein zu gründen. Noch am gleichen Tag wurde ein Vorstand gewählt, der sich an die Arbeit machte, um alle üblichen Formalitäten zu erledigen.

Mit zwei Mannschaften bestritt der Verein erstmals in der Saison 1980/81 die Verbandsspiele. Waren die Erfolge anfangs noch mäßig, änderte sich dies ab 1982 schlagartig. Von nun an spielte die 1. Mannschaft in der 1. Kreisklasse Nord dreimal hintereinander um den Titel mit, um aber jeweils hauchdünn den Aufstieg in die Bezirksliga zu verpassen. Die Folge war, daß einige starke Spieler den Verein verließen, um wo anders in einer höheren Klasse ihr Glück zu versuchen. Nur mit großer Mühe und unter Aufbietung aller spielerischen Kräfte konnte in der folgenden Saison der Abstieg vermieden werden.

Die nächsten Jahre waren geprägt von einem zwar langsamen, aber kontinuierlichen Aufbau. Junge Spieler waren zu dem Verein gestoßen, die sich ohne zeitlichen Druck entwickeln konnten. 1990 stieg die 1. Mannschaft in die neugegründete A - Klasse auf, wo auf Anhieb die Meisterschaft gelang, verbunden mit dem Aufstieg in die Bezirksliga, in der sie noch immer spielt. Derzeit stellt der Verein drei Mannschaften für die Verbandsspiele.

Unter dem Vorsitz von Rudolf Matheisl, der den Verein von 1983 bis 1993 mit großem Engagement leitete, verdoppelte sich die Anzahl der Mitglieder auf etwa 50. Großen Anteil daran hatten auch Michael Buch und Jörn Müller, die Ende der achtziger Jahre mit einer gezielten Jugendarbeit begannen. Heute sind fast 50 % aller Mitglieder Jugendliche.

Erfolgreichster Spieler des Vereins ist Michael Buch, der in den verschiedenen Vereinsturnieren, die jährlich ausgetragen werden, bereits mehr als ein Dutzend Titel erworben hat.

1. Vorsitzender ist seit 1994 Kurt Sanner.

Verein der Dorfgemeinschaft Lahr 1955

Die Schachabteilung der VdDG Lahr wurde am 31. Januar 1955 gegründet. Von den Gründungsmitgliedern sind Alfons Friedrich und Ernst Michels heute noch aktiv.

Zuerst schloß man sich dem Schachkreis Hunsrück - Mosel an, um aber schon zu Beginn der Spielzeit 1958/59 zum Schachkreis Koblenz zu wechseln, wo auf Anhieb die Meisterschaft in der 2. Kreisklasse Süd gewonnen wurde. 1967 bildete der Verein erstmals mit dem SV Mörsdorf eine Spielgemeinschaft, die dann aber in den folgenden 20 Jahren mehrmals wieder aufgelöst und wieder neu gebildet wurde.

1993 gelang als SG mit dem SV Mörsdorf die Meisterschaft in der Bezirksliga und der Aufstieg in die Rheinlandliga, Staffel II. Um hier bestehen zu können, wurde mit CdSF Kirchberg eine erweiterte Spielgemeinschaft (SG MLK) gegründet, die auf Anhieb den zweiten Platz in dieser Klasse erreichte.

1991 und 1993 konnte mit den Mörsdorfern der Mannschaftspokal des SBRN gewonnen werden.

Unter Ernst Michels, der von 1980 bis 1992 Leiter der Schachabteilung war, konnte mit 15 Mitgliedern ein Höchststand erreicht werden. Außerdem ist er mit sieben Vereinsmeisterschaften der erfolgreichste Spieler des Vereins.

Seit 1992 ist sein Sohn Achim Michels Leiter der Schachabteilung.

Schachfreunde Laubenheim 1981

Am 2. Februar 1981 fand die Gründungsversammlung der SF Laubenheim statt, an der neun Personen teilnahmen. Im Mai erfolgte die Anmeldung im Schachkreis Koblenz und unmittelbar danach beteiligte sich eine Mannschaft an den Mannschaftspokalspielen des Kreises. Hier begann ein Siegeszug, der erst im Endspiel vom SV Bad Kreuznach II gestoppt wurde.

Am Ende der ersten Spielzeit 1981/82 belegten zwei Mannschaften des Vereins die ersten beiden Plätze in der 3. Kreisklasse Süd. Nach der Neuordnung der Klassen in der folgenden Saison spielten beide Mannschaften in der 1. Kreisklasse Süd, wo die erste Mannschaft wiederum Meister wurde und in die Bezirksliga aufstieg.

In dieser Klasse spielte der Verein bis 1991, danach erfolgte die Bildung einer Spielgemeinschaft mit der Sportgemeinschaft Pieroith. Durch diese Zusammenlegung der Kräfte konnte 1992 die Meisterschaft in der Bezirksliga errungen werden mit gleichzeitigen Aufstieg in die Rheinlandliga, Staffel II, wo die Mannschaft noch heute spielt. Im gleichen Jahr gelang auch der Gewinn des Bezirks - Mannschaftspokals.

Ohne das große Engagement des in den USA geborenen Douglas Johnson wäre die Entwicklung des Vereins in den achtziger Jahren vielleicht etwas anders verlaufen. So zeichnete er nicht nur verantwortlich für die Ausrichtung des "Naheweinturniers" in den Jahren 1981 bis 1983, er hat auch als erster die Idee einer "Schülerliga" in die Tat umgesetzt. Außerdem war Douglas Johnson von 1983 bis 1986 Bezirksturnierleiter.

Schachabteilung Sportverein Liebshausen 1959/ (Kisselbach 1977)

Die Schachabteilung des Sportvereins Liebshausen 1921 wurde im Jahre 1959 ins Leben gerufen. Gründungsmitglieder waren unter anderem Johann Schmitt und Eduard Merscher. Zuerst schloß sich die Schachabteilung dem Schachkreis Hunsrück - Mosel an.

In der Saison 1965/66 wechselte der SV Liebshausen dann in den Schachkreis Koblenz über, wo er in der Bezirksklasse Süd eingesetzt wurde. In den nächsten 10 Jahren pendelte der Verein mehrmals zwischen der Bezirksklasse Süd und der Kreisklasse Süd hin und her.

Im Jahre 1977 bildeten die Sportvereine Liebshausen und Kisselbach eine Spielgemeinschaft. Der SV Kisselbach hatte bis zu diesem Zeitpunkt keine Schachabteilung. Da aber einige Spieler aus Kisselbach beim SV Liebshausen mitspielten, wurde die Schachabteilung in SG Liebshausen/Kisselbach umbenannt. Genau betrachtet, hat es also eine eigenständige Schachabteilung Kisselbach nie gegeben.

In der Saison 1978/79 wurden erstmals unter der Bezeichnung SG Liebshausen/Kisselbach die Verbandsspiele in der 1. Kreisklasse aufgenommen. 1979, nach der Spaltung des alten Schachkreises Koblenz, spielte die SG dann in der höchsten Klasse bis zum Abstieg im Jahre 1983. In diese Zeit fällt auch die höchste Mitgliederzahl mit 15 Spielern.

Im Jahre 1990 wurde mit dem VfR Simmern eine erweiterte Spielgemeinschaft gebildet, die unter der Bezeichnung SG Simmern/Liebshausen/Kisselbach in der Bezirksliga spielte. Am Ende der Saison 1993/94 mußte die SG die Bezirksliga verlassen und in die A - Klasse absteigen.

Seit 1973 wird die Schachabteilung von Eduard Merscher geleitet.

Club der Schachfreunde Mastershausen 1993 e. V.

Am 8. Februar 1993 fanden sich acht Schachfreunde zusammen, um in Mastershausen einen Schachverein zu gründen. In der Saison 1993/94 beteiligte sich der Verein in der B - Klasse Süd erstmals an den Verbandsspielen. Derzeit hat der junge Verein 10 Mitglieder.

1. Vorsitzender ist Ralf Bender.

Schachabteilung Sportverein Mörsdorf e. V.

Das Jahr, in dem die Schachabteilung des Sportvereins Mörsdorf 1921/46 gegründet wurde, ist nicht genau bekannt. Es liegt zwischen 1928, dem Jahr, als Peter Silbernagel aus Boppard zurückkehrte und 1932, dem Jahr der ersten Meisterschaftsspiele, an denen auch Alois Wolf schon mitwirkte. Noch vor Ausbruch des 2. Weltkrieges mußte der Spielbetrieb jedoch eingestellt werden. Als die Schachabteilung 1949 neu ins Leben gerufen wurde, gehörten auch beide oben genannten Personen zu den Neugründern.

In den ersten Jahren spielte der SV Mörsdorf mit Erfolg im Schachkreis Trier, um dann dem 1953 gegründeten Schachkreis Hunsrück - Mosel beizutreten. Dort blieb der Verein 14 Jahre Mitglied, bevor er sich 1967 dem Schachkreis Koblenz anschloß. In diesem Jahr bildete der SVMörsdorf auch erstmals eine Spielgemeinschaft mit dem VdDG Lahr.

Die größten Erfolge des Vereins zusammen mit Lahr sind die Meisterschaft in der Bezirksliga 1993 sowie der Gewinn des Bezirks - Mannschaftspokals 1991 und 1993. Seit der Saison 1993/94 spielt die SG Mörsdorf/Lahr/Kirchberg in der Rheinlandliga, Staffel II.

Mit 19 Mitgliedern wurde 1985 der höchste Stand erreicht.

Von 1965 bis 1990 war Alois Wolf Abteilungsleiter, danach übernahm Klemens Adams dieses Amt.

Schachclub Nastätten 1978 e. V.

Der SC Nastätten wurde am 13. Juli 1978 von elf Schachfreunden gegründet. In der Saison 1978/79 beteiligte sich der Verein erstmals mit einer Mannschaft in der 2. Kreisklasse Nord. Durch die Spielgemeinschaft, die der SC Nastätten zwei Jahre später mit dem TuS "Loreley" St. Goarshausen einging, konnte man von da an bereits in der 1. Kreisklasse mitspielen, der damals höchsten Klasse im Schachkreis Koblenz. Ein Jahr später erfolgte mit der Vizemeisterschaft die bislang beste Platzierung bei Verbandsspielen.

1985 endete die SG mit dem TuS "Loreley". Nachdem 1989 der SC Nastätten aus der Bezirksliga abgestiegen war, gelang 1992 mit der Meisterschaft der A - Klasse der erneute Sprung in die Bezirksliga, wo die Mannschaft heute noch spielt.

1990 hatte der Verein 34 Mitglieder, was dazu führte, daß in der Saison 90/91 fünf Mannschaften für die Verbandsspiele gemeldet werden konnten.

Der beste Spieler, der bis heute aus den Reihen des SC Nastätten kommt, ist Gunnar Schade, der jetzt beim SV Siershahn in der Oberliga spielt. Nach wie vor sehr erfolgreich ist auch Paul Koch, dem das Kunststück gelang, 1991 mit 77 Jahren noch einmal Vereinsmeister zu werden, seiner dritten in Nastätten. Außerdem war Paul Koch von 1981 bis 1988 1. Vorsitzender des Vereins.

Als "Motor" des SC Nastätten muß jedoch Wolfgang Plondke genannt werden, der seit der Gründung als Geschäftsführer und 1. Vorsitzender dem Vorstand angehört. Als erste Kontaktadresse und Anlaufstelle ist sein Name untrennbar mit dem Verein verbunden.

Seit 1993 steht Friedrich Debusmann - 1978 der erste Vereinsmeister - dem Verein als 1. Vorsitzender zur Verfügung.

Am Buß und Bettag richtet der SC Nastätten seit 1987 ein Schnellschachturnier für Vierer - Mannschaften aus.

Schachfreunde Schwarz - Weiß Neuendorf 1989

Der SSW Neuendorf, der seit Mai 1989 als eigenständiger Verein existiert, ging aus der Schachabteilung von TuS Neuendorf 82 hervor. Da sich die Trennung in einem friedlichen Rahmen vollzog, konnte der neue Verein durch eine Abtretungserklärung von TuS Neuendorf seine 1. Mannschaft weiter in der damaligen 2. Rheinlandliga spielen lassen.

In der Spielzeit 1989/90 nahm der Verein mit vier Mannschaften an den Verbands-spielen teil.

Nach dem Abstieg aus der Rheinlandliga am Ende der Saison 1992/93 spielte die 1. Mannschaft ein Jahr lang in der Bezirksliga. Hier konnte am Ende nach überzeugenden Leistungen wieder die Meisterschaft und Rückkehr in die Rheinlandliga, Staffel II, gefeiert werden.

Mit Gerhard Leurer gehört ein Spieler dem Verein an, der nicht nur die größten Erfolge im Neuendorfer Schach seit 1982 erzielt hat, sondern darüberhinaus als der erfolgreichste Schachspieler auf Bezirksebene gilt.

1. Vorsitzender ist seit 1989 Armin Leurer, zuvor bereits Leiter der Schachabteilung bei der TuS.

Derzeit verfügt der Verein über 23 gemeldete Spieler/Innen.

Schachabteilung Schach und Spielclub Niederfell 1976

Der SSC Niederfell wurde im Sommer 1976 gegründet. Mit einer Mannschaft beteiligte sich der Verein erstmals in der Saison 1976/77 an den Verbandsspielen. Bereits am Ende der Spielzeit 1977/78 konnte die Meisterschaft der Kreisklasse Nord errungen werden. 1980 stieg der Verein in die 2. Rheinlandliga auf, konnte diese Klasse aber nicht halten.

Besonders erfolgreich war der junge Verein in den ersten Jahren im Mannschaftspokal, wo er diesen Wettbewerb 1979, 1980 und 1982 gewinnen konnte.

Derzeit gehören dem SSC Niederfell 18 Mitglieder an, die seit der Saison 1993/94 in der Bezirksliga spielen.

1. Vorsitzende des Vereins ist Christine Ries.

Schachabteilung DJK "Rheinwacht" Oberwesel 1959 e. V.

Im Jahre 1959 wurde in Oberwesel von sechs Schachfreunden ein Schachverein gegründet, der sich zuerst "Schachfreunde Oberwesel" nannte. Das bekannteste Gründungsmitglied war Rolf Zingraf, der später zehn Jahre lang als Staffelleiter Süd im Schachkreis Koblenz tätig war.

1960 schloß sich der Verein der DJK "Rheinwacht" von 1924 als Schachabteilung an. In der Saison 1961/62 beteiligte sich die Schachabteilung erstmals an den Verbandsspielen im Schachkreis Koblenz. Schon ein Jahr später wurde die Meisterschaft in der Kreisklasse Süd errungen und der Aufstieg in die Bezirksklasse geschafft.

Als die Bezirksklasse dann in Nord und Süd geteilt wurde, errang die 1. Mannschaft 1966, 1972 und 1973 die Meisterschaft der Bezirksklasse Süd, verpaßte aber den Aufstieg, weil gegen die jeweiligen Meister des Nordens die Aufstiegsspiele verloren wurden.

1976 gelang dann endlich der Aufstieg in die 2. Liga des S V M. Zuvor hatte der Verein mit TuS Werlau eine Spielgemeinschaft gebildet. Konnte in der ersten Saison die Klasse noch gehalten werden, so mußte ein Jahr später der Verein wieder absteigen, nachdem die SG mit Werlau frühzeitig beendet wurde.

In den folgenden Jahren wurde die Schachabteilung durch das Ausscheiden vieler Mitspieler immer kleiner. Derzeit gehören nur noch neun Mitglieder zur Abteilung, die mit einer Mannschaft in der B - Klasse Süd spielt.

Mit dem Gewinn des Kreis - Mannschaftspokals 1994 gelang der Schachabteilung nach vielen Jahren wieder ein schöner Erfolg.

Seit 1987 ist Ralf Henrich Abteilungsleiter.

Schachsparte Sportgemeinschaft Pieroth 1980 e. V.

Die Schachsparte, eine Abteilung der Sportgemeinschaft Pieroth 1968, wurde im Juni 1980 gegründet. Das bekannteste Gründungsmitglied ist Günter Röhrig, der dem Vorstand des SBRN als Turnierleiter und Schatzmeister seit 1983 angehört.

In der Saison 1980/81 wurden die ersten Verbandsspiele bestritten. Nach anfangs eher mäßigen Erfolgen wurde 1982 der Aufstieg in die 1. Kreisklasse Süd geschafft. Hier gelang 1987 die Meisterschaft und Aufstieg in die Bezirksliga.

In den nächsten vier Jahren belegte die Mannschaft dort zwar gute Mittelplätze, aber spielerisch wollte es nicht so recht weitergehen. Deshalb entschloß man sich, zusammen mit den Schachfreunden Laubenheim eine Spielgemeinschaft zu gründen.

In der folgenden Saison gelang das angestrebte Ziel, Meisterschaft und Aufstieg in die Rheinlandliga, Staffel II.

Ein weiterer großer Erfolg war der Gewinn des Wanderpokals im Mannschaftspokalwettbewerb. 1989, 1990 und 1992 gewann die SG Pieroth diesen Preis.

Mit 28 Mitgliedern wurde die bisher größte Mitgliederzahl erreicht.

Erfolgreichster Spieler des Vereins ist Karl Gräff, der in den verschiedenen Vereinsturnieren bisher nicht weniger als 20 Titel errungen hat.

Sehr erfolgreich verlief für die SG Pieroth die Saison 1993/94. Die 2. Mannschaft konnte als Meister der A - Klasse in die Bezirksliga aufsteigen, Karl Gräff konnte den Dähne - Pokal gewinnen und Günter Röhrig wurde Bezirkseinzelnmeister unseres Bezirkes.

Spartenleiter Schach ist seit 1992 Peter Mosebach.

Schachabteilung VfR Simmern 1950

Die Schachabteilung des VfR Simmern wurde am 28. Juli 1950 gegründet. Zu den neun Gründungsmitgliedern gehörte neben Paul Plume, der in den sechziger Jahren Turnierleiter im Schachkreis Hunsrück - Mosel war, der damals elfjährige Matthias Gerusel. Dieser wurde 1955 Deutscher Jugendmeister und 1957 in Toronto Vizejugendweltmeister hinter dem Amerikaner Lombardy. Beim Großmeisterturnier in Büsum 1969 holte er sich den IM Titel, als er hinter Polugajewski und Gligoric dritter bei 16 Teilnehmern wurde. Viele Jahre spielte Gerusel für den SC Porz in der Bundesliga.

Noch im Gründungsjahr fand ein Freundschaftsspiel gegen CdSF Kirchberg statt. 1951 erfolgte der Anschluß an den Rheinisch - Nassauischen Schachverband. Als am 5. Juli 1953 der Schachkreis Hunsrück - Mosel ins Leben gerufen wurde, gehörte der VfR Simmern zu den Gründungsmitgliedern. Dem Schachkreis Hunsrück - Mosel gehörte der Verein bis zur Auflösung im Jahre 1967 an, danach erfolgte die Aufnahme in den Schachkreis Koblenz. Dort spielte der VfR Simmern bis 1981 ständig in der höchsten Klasse des Kreises. 1984, nach der Meisterschaft in der 1. Kreisklasse Süd, kehrte die Mannschaft in die Bezirksliga zurück, mußte aber im Jahr darauf wieder absteigen.

Im Jahre 1990 bildete der Verein mit der SG Liebshausen/Kisselbach eine erweiterte Spielgemeinschaft. 1991 erfolgte der Aufstieg in die Bezirksliga, am Ende der Spielzeit 1993/94 mußte jedoch der Weg zurück in die A - Klasse angetreten werden.

Eine Mitgliederzahl von 20 war der bisher höchste Stand. Leiter der Schachabteilung ist seit 1978 Karl Heinz Muders.

Schachclub Sobernheim 1980

Die schachlichen Aktivitäten in Sobernheim reichen zurück bis in die zwanziger Jahre unseres Jahrhunderts. Bereits 1926 wurde ein SC Sobernheim gegründet, der später über 70 Mitglieder zählte, darunter eine Damengruppe mit zwölf Spielerinnen! Leider setzte auch hier der 2. Weltkrieg dieser Entwicklung ein Ende.

Mitte der sechziger Jahre scheiterte der erste Versuch von Gerhard Hewer, einen neuen Schachverein in Sobernheim zu gründen. Dies gelang dann 1980 mit Unterstützung von Gerd Schowalter aus Bad Kreuznach. Am 19. September 1980 wurde der neue SC Sobernheim von 13 Gründungsmitgliedern ins Leben gerufen, von denen heute noch sechs aktiv sind. Darunter mit Hans Wilhelm Kempken ein Spieler, der seit der Gründung kein einziges Spiel seiner Mannschaft versäumt hat.

Spielerisch ging es mit dem SC Sobernheim schnell aufwärts. Bereits 1981/82 spielte die 1. Mannschaft in der 1. Kreisklasse, im Jahr danach nach der Neuordnung der Klassen in der Bezirksliga. Nach einem zwischenzeitlichen Abstieg 1984 erfolgte ein Jahr danach der sofortige Wiederaufstieg in die Bezirksliga. Hier spielte der SC Sobernheim bis 1990 mit wechselndem Erfolg. Zur Spielzeit 1990/91 wurde mit dem SC Hennweiler eine Spielgemeinschaft gebildet, um der 1. Mannschaft bessere Meisterschaftschancen zu gewähren. Diese Rechnung ging voll auf, zweimal hintereinander wurde in Bezirksliga und 2. Rheinlandliga die Meisterschaft errungen. Heute spielt die SG Sobernheim/Hennweiler in der 2. Rheinland - Pfalz Liga Nord.

Mit 21 Mitgliedern wurde der bisherige Höchststand erreicht.

Als Geschäftsführer ist Gerhard Hewer seit der Gründung Ansprechpartner und erste Kontaktperson des Vereins.

Schachfreunde Stromberg 1982 e. V.

Am 11. Januar 1982 wurde in Stromberg von elf Gründungsmitgliedern ein Schachverein gegründet mit Namen SF Stromberg.

Mit zwei Mannschaften wurde in der Saison 1983/84 die Verbandsspiele in Angriff genommen. Schon ein Jahr danach wurde die 1. Mannschaft Meister und stieg in die 1. Kreisklasse Süd auf. In der Spielzeit 1990/91 konnte der Verein in die neue A - Klasse aufgenommen werden und erreichte durch einen dritten Platz in der Tabelle erstmals den Aufstieg in die Bezirksliga. Konnte dort im ersten Jahr die Klasse noch gehalten werden, zogen sich in der folgenden Spielzeit dunkle Wolken über den Verein zusammen.

Durch das unsportliche Verhalten einiger Spieler, die mitten in der Saison keine Chance auf den Klassenerhalt mehr sahen und ihre Mannschaft im Stich ließen, mußten die Schachfreunde Stromberg vom Spielbetrieb in der Bezirksliga ausgeschlossen werden. Die Folge war, daß von dem ehemals 19 Mitglieder starken Verein nur wenige übrig bleiben. In der Saison 1993/94 konnte keine Mannschaft mehr für die Verbandsspiele gemeldet werden.

1. Vorsitzender ist seit der Gründung Karl - Heinz Kuntze.

Schachabteilung TuS Werlau 1974 e. V.

Die Schachabteilung des Turn und Sportvereins Werlau 1912 wurde am 4. Juni 1974 gegründet. Schon in der Saison 1974/75 erfolgte in der Kreisklasse Süd der Einstieg in die Verbandsspiele, wo die Mannschaft auf Anhieb Vizemeister wurde. Dies berechtigte zum Aufstieg in die Bezirksklasse, wo am Ende ein dritter Platz herausrang.

Durch eine Spielgemeinschaft mit der DJK Oberwesel konnten einige Spieler des Vereins in der Saison 1976/77 sogar in der 2. Liga des S V M mitspielen. Nach der frühen Auflösung dieser SG spielte TuS Werlau 1978/79 wieder in der Bezirksklasse Süd, mußte aber am Ende der Saison absteigen.

1981 wechselte der Verein in den Norden unseres Bezirkes über und wurde Meister der 3. Kreisklasse Nord. Durch die Neueinteilung der Klassen zur Saison 1982/83 spielte der Verein jetzt in der 1. Kreisklasse Nord. Vor Beginn dieser Spielzeit war eine Spielgemeinschaft mit der Schachabteilung des Sportvereins Holzfeld gebildet worden. Aber auch diese hielt nicht lange an, mitten in der Saison 1983/84 zogen es die Holzfelder Spieler vor, aus dem Spielbetrieb auszusteigen. Das hinderte die Werlauer aber nicht daran, im gleichen Jahr mit dem Gewinn des Mannschaftspokales gegen die SF Laubenheim aufzutrumphen.

Am Ende der Spielzeit 1986/87 wurde TuS Werlau mit sechs Punkten Vorsprung Meister der 1. Kreisklasse Nord und stieg in die Bezirksliga auf, mußte diese aber am Ende der Saison wieder verlassen. 1990 gelang erneut der Aufstieg in die Bezirksliga. Trotz Verstärkung durch die Bildung einer Spielgemeinschaft mit den Schachfreunden Emmelshausen erfolgte der sofortige Wiederabstieg. Diese SG dauerte auch nur zwei Jahre. Heute spielt TuS Werlau in der A - Klasse.

Unter dem Vorsitz von Klaus Henrich, der die Schachabteilung seit der Gründung leitet, wurde mit 24 Mitgliedern der bisher höchste Stand erreicht.

Die 1. Vorsitzenden

1955 - 1957	Heinz Weisfeld	SF Rügenach
1957 - 1963	Alois Kohl	SC Kettig
1963 - 1964	Dr. Christoph Stollenwerk	SV Boppard
November 1964 - Januar 1965	Gustav Lange	SF Hillscheid
Januar 1965 - Mai 1965 (kom.)	Hartmut Lachmann	SC REI Koblenz
1965 - 1969	Paul Müller	SV Siershahn
1969 - 1978	Matthias Kleinwächter	SC Koblenz
1978 - 1983	Hans Martin Fondel	SV Boppard
1983 - 1988	Gerd Schowalter	SV Bad Kreuznach
1988 - 1991	Wolfgang Galeazzi	SC Bad Salzig
Seit 1991	Hans Hübsch	SC Koblenz

Ehemalige Vereine

Nachfolgend aufgeführte Vereine gehörten einmal zum SK Koblenz/SBRN.

A) Vereine, die 1979 nach der Neuordnung der Bezirke den SK Koblenz verlassen mußten und heute in anderen Bezirken spielen.

SV Baumbach 1923	heute Bezirk III	SBRW
SC Bendorf 1926	" " III	SBRW
SC Cochem 1973	" " IV	SB Trier
SF Hillscheid 1954	" " III	SBRW
SC Kettig 1924	" " I	SBRAM
SV Siershahn 1921	" " III	SBRW
SV "Eckbauer" Vallendar ?	" " III	SBRW

B) Vereine, wo Gründung und Auflösung unbekannt sind.

SW Höhr - Grenzhausen ?	letzte Erwähnung	Saison 1965/66
SC Neuendorf/Wallersheim 1947	" " "	1965/66
SV Niederburg ?	eine Erwähnung in der	Saison 1959/60
SV Rügenach ?	letzte Erwähnung	Saison 1959/60

FC St. Goar ?	" " "	1966/67
SK Urbar ?	" " "	1960/61
SC Turm Weißenthurm ?	" " "	1962/63
TSV Weitersburg ?	eine Erwähnung in der	Saison 1955/56

C) Vereine, wo das Jahr der Gründung und Auflösung überwiegend bekannt ist.

SV Bacharach	1958 bis 1987
SV Bad Ems	1926 " 1984
SV 64 Bad Ems	1988 " 1989
SF Birkenfeld	1987 " 1991
SV Bornich	? " 1975
SV Braubach 08 (X)	1960 " 1962
SV Holzfeld	1960 " 1984
TuS Neuendorf 82 (XX)	1982 " 1989
VfL Osterspai	? " 1977
SC Raental	1987 " 1993
TuS "Loreley" St. Goarshausen	1974 " 1986

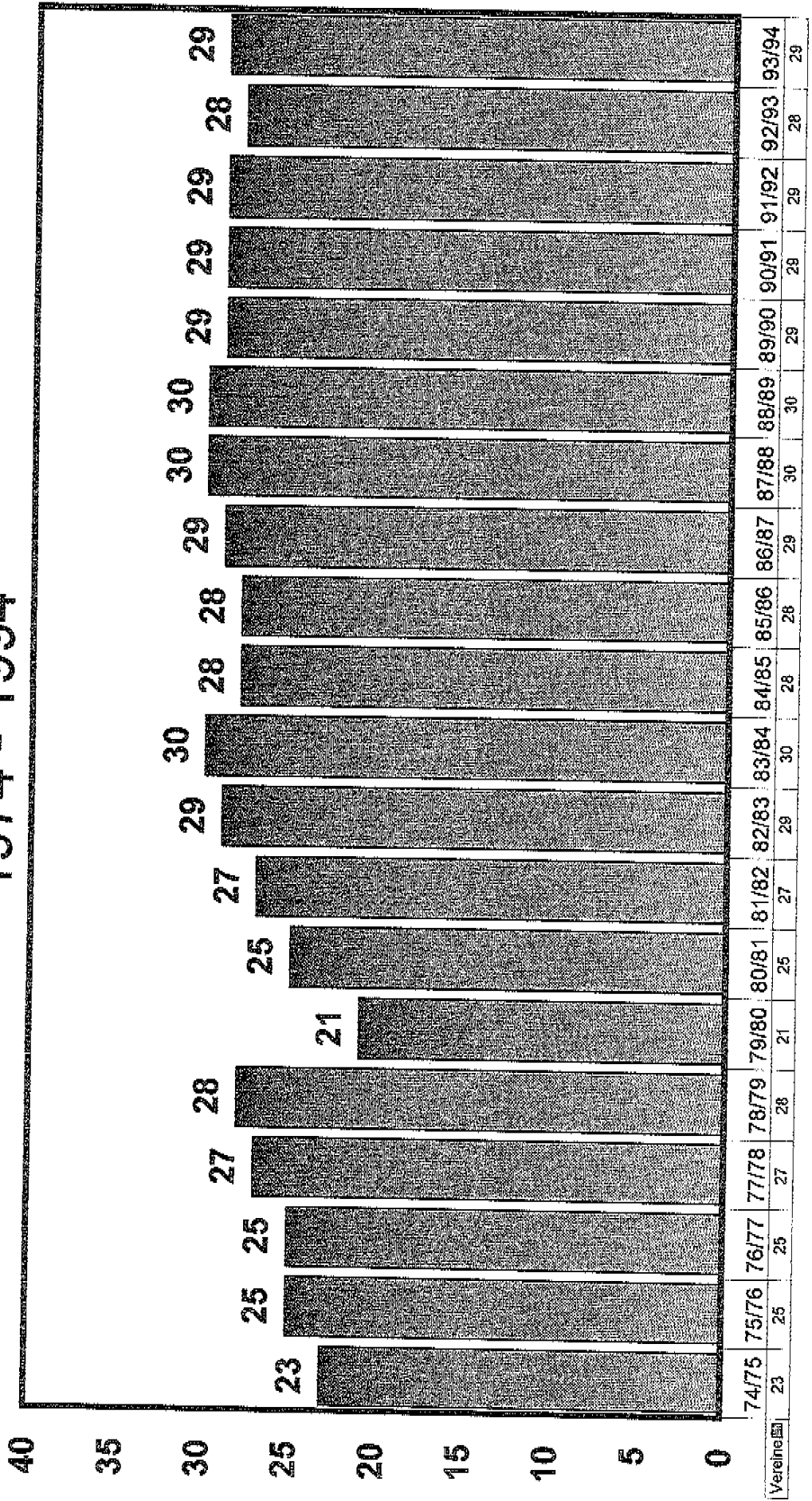
(X) im SV "Marksburg" Braubach aufgegangen.

(XX) im SSW Neuendorf 89 aufgegangen.

Zum Abschluß hier eine Statistik der letzten 20 Jahre über die Anzahl der Vereine, Anzahl der Mannschaften (nur auf Kreis/Bezirksebene) sowie die Anzahl der gemeldeten Spieler/innen. Die dünngedruckten Zahlen sind hierbei Schätzungen.

Anzahl Vereine im SBRN

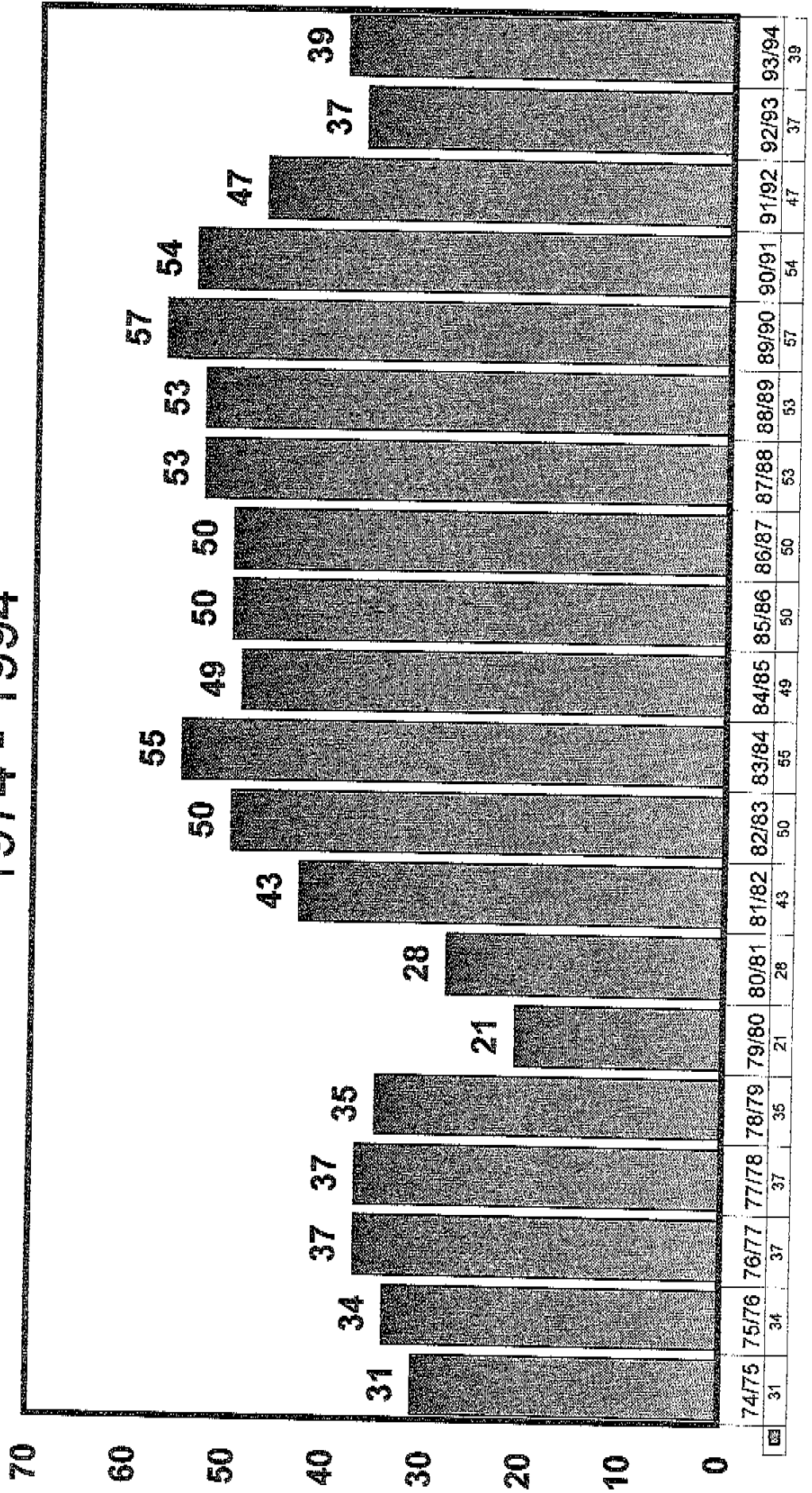
1974 - 1994



Vereine

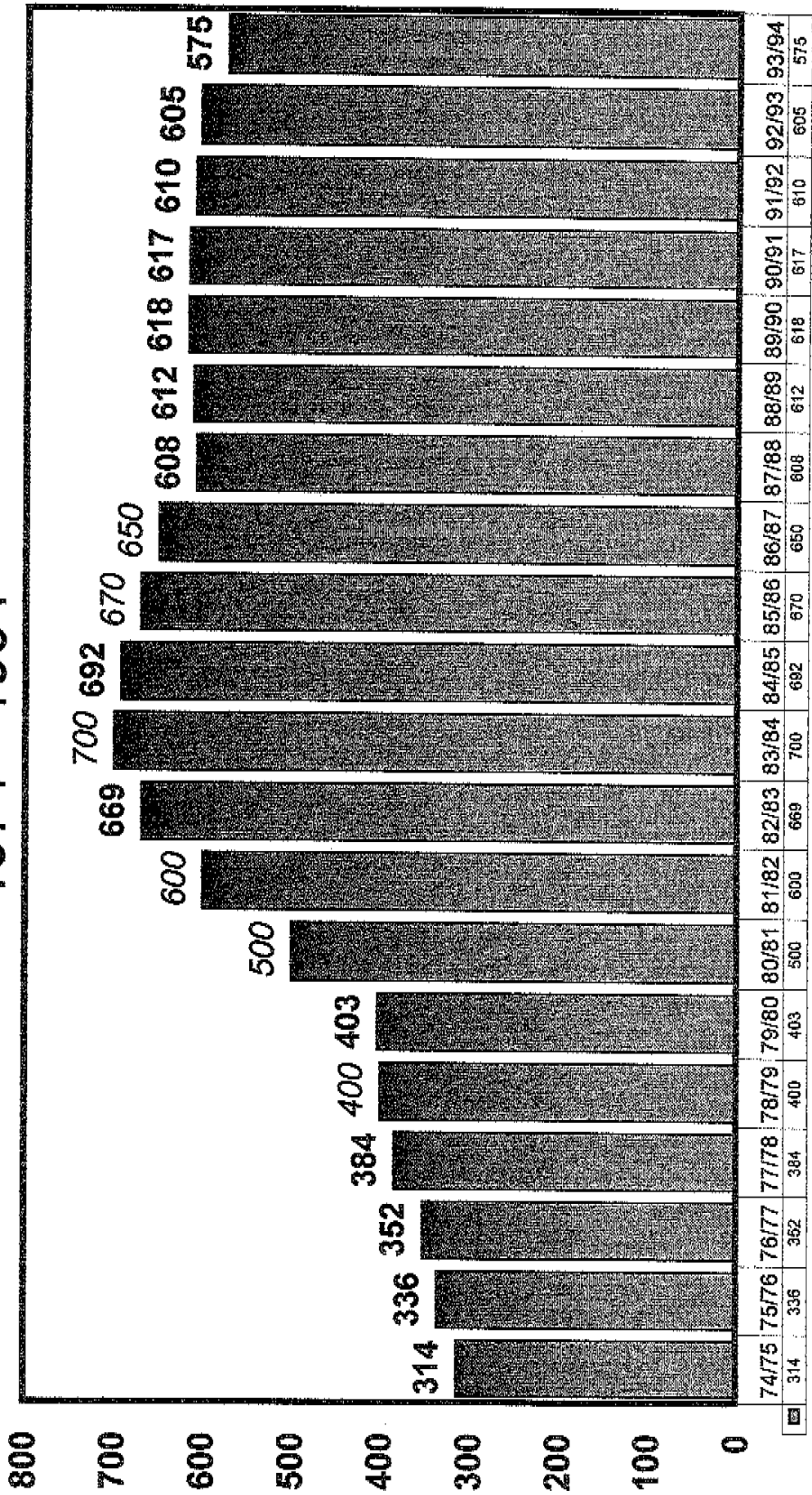
Anzahl Mannschaften im SBRN

1974 - 1994



Anzahl gemeldete Spieler/innen im SBRN

1974 - 1994



Ehrentafel

Für ihre Verdienste um den Schachsport wurden bisher folgende Personen mit der Ehrennadel in Silber oder Gold ausgezeichnet:

Nr.	Name	Verein	Datum	Gold	Silber	†
1	Hans WINKLER	SV Koblenz	13.05.1972	X		verstorben
2	Hartmut LACHMANN	TuS Neuendorf 82	03.09.1988	X		21.01.1989
3	Hans BULL	SC Koblenz	03.09.1988	X		
4	Peter SILBERNAGEL	SV Mörsdorf	03.09.1988	X		30.04.1991
5	Alois WOLF	SV Mörsdorf	03.09.1988	X		19.10.1990
6	Klaus HENRICH	TuS Werlau	11.08.1990		X	
7	Peter SCHWITTLICH	CdSF Kirchberg	11.08.1990		X	
8	Ronald DENDA	SC Koblenz	11.08.1990		X	
9	Helmut VOGEL	SC Bad Salzig	11.08.1990	X		
10	Eduard MERSCHER	SG Liebshausen/ Kisselbach	11.08.1990	X		
11	Herbert KÜHN	SV Güls	11.08.1990	X		
12	Gerhard LEURER	SSW Neuendorf 89	18.07.1992		X	
13	Wolfgang PLONDKE	SC Nastätten	18.07.1992		X	
14	Wolfgang GALEAZZI	SC Bad Salzig	18.07.1992		X	
15	Matthias KLEINWÄCHTER	SC Koblenz	18.07.1992	X		
16	Gerd SCHOWALTER	SV Bad Kreuznach	18.07.1992	X		
17	Hans Martin FONDEL	SV Boppard	18.07.1992	X		
18	Paul KOCH	SC Nastätten	18.07.1992	X		
19	Willi WEIS	SC Koblenz	13.08.1994	X		
20	Manfred KNEBEL	SV Güls	13.08.1994		X	
21	Ernst MICHELS	VdDG Lahr	13.08.1994		X	
22	Karl Heinz MUDERS	VfR Simmern	13.08.1994		X	

Meistertafel

Im Schachkreis Koblenz / Schachbezirk Rhein - Nahe konnten seit 1956 folgende Mannschafts - und Einzelmeister ermittelt werden.

Mannschaftsmeister

1956	TuS REI Koblenz
1958	"Eckbauer" Vallendar
1959	SC Neuendorf/Wallersheim
1960	SC REI Koblenz II
1961	SC Neuendorf/Wallersheim
1963	SC Turm Weißenthurm
1964	SV GÜls
1966	SV Siershahn
1967	SC REI Koblenz II
1969	SC Bad Salzig
1970	SV "Marksburg" Braubach
1971	SC REI Koblenz II
1972	SC Kettig III
1973	SV Koblenz II
1974	SV Boppard II
1975	SV Koblenz III
1976	DJK Oberwesel
1977	CdSF Kirchberg
1978	SV Bad Ems
1979	SV Baumbach
1980	SSC Niederfell
1981	CdSF Kirchberg
1982	SC Koblenz II
1983	SV Koblenz IV
1984	SG Boppard/Bad Salzig II
1985	VfR Eintracht Koblenz
1986	SV "Marksburg" Braubach
1987	SV Bad Kreuznach II
1988	TuS Neuendorf 82

1989	CdSF Kirchberg
1990	SC Koblenz III
1991	SG Sobernheim/Hennweiler
1992	SG Pieroth/Laubenheim
1993	SG Mörsdorf/Lahr
1994	SSW Neuendorf 89

Mannschaftspokalsieger

1971	SC Kettig
1972	SC Kettig
1979	SSC Niederfell
1980	SSC Niederfell
1981	SV Bad Kreuznach II
1982	SSC Niederfell
1983	SV Koblenz IV
1984	TuS Werlau
1985	VfR Eintracht Koblenz
1986	SV "Marksburg" Braubach
1987	CdSF Kirchberg
1988	TuS Neuendorf 82
1989	SG Pieroth
1990	SG Pieroth
1991	SG Mörsdorf/Lahr
1992	SG Pieroth/Laubenheim
1993	SG Mörsdorf/Lahr
1994	SV Bad Kreuznach II

Kreis - Mannschaftspokalsieger

Zugelassen nur für Mannschaften unterhalb der A - Klasse.

1992	SG Simmern/Liebshausen/Kisselbach II
1993	SC Koblenz V
1994	DJK Oberwesel

Einzelmeister

1956	Armand König	TuS REI Koblenz
1958	Günter Müller	SC Kettig
1964	Paul Müller	SV Siershahn
1966	Matthias Kleinwächter	SC REI Koblenz
1972	Dietmar Krebs	SC Koblenz
1975	Rolf König	SC Kettig
1981	George Bruziks	SC Koblenz
1983	Gerhard Leurer	TuS Neuendorf 82
1984	Rolf Larisch	SV Koblenz
1985	Michael Haffer	SV Koblenz
1986	Christoph Lex	SV Bad Kreuznach
1987	Frank May	SV Bad Kreuznach
1988	Gerhard Leurer	TuS Neuendorf 82
1989	Matthias Seebauer	SV Bad Kreuznach
1990	Alexander Scholz	CdSF Kirchberg
1991	Frank May	SV Bad Kreuznach
1992	Gerhard Leurer	SSW Neuendorf 89
1993	Temur Parulava	SV Bad Kreuznach
1994	Günter Röhrig	SG Pieroth

Pokal - Einzelmeister

1956	Alfred Glöckner	TuS REI Koblenz
1957	Gottlieb Saal	SF Hillscheid
1958	Hans Bull	TuS REI Koblenz
1959	Dr. Alles	SV Koblenz
1960	Georg Stein	SV Koblenz
1961	Georg Stein	SV Koblenz
1963	Uwe Junghans	SC REI Koblenz
1964	Rudolf Wagner	SC REI Koblenz
1965	Matthias Kleinwächter	SC REI Koblenz
1966	Matthias Kleinwächter	SC REI Koblenz
1967	Matthias Kleinwächter	SC REI Koblenz
1969	Rudi Breiden	SF Hillscheid
1970	Dietmar Krebs	SC REI Koblenz
1971	Hans-Jürgen Preker	SV Koblenz

1972	Rudolf Überschär	SC Koblenz
1974	Dario Doncevic	SV Koblenz
1975	Dario Doncevic	SV Koblenz
1977	Volker Schlick	SV Koblenz
1980	Jörg Schultheis	SC Koblenz
1981	Ronald Denda	SC Koblenz
1982	Klaus-Jürgen Schulz	SV Koblenz
1983	Ludger Körholz	SV Koblenz
1984	Wolfgang Jung	SV Bad Kreuznach
1985	Michael Haffer	SV Koblenz
1986	Armin Dähne	SSC Niederfell
1987	Helmut Hürter	SV Bad Kreuznach
1988	Ronald Denda	SC Koblenz
1989	Ronald Denda	SC Koblenz
1990	Harry Strebel	SV Bad Kreuznach
1991	Klemens Zimmermann	SC Koblenz
1992	Andre Peiter	SSW Neuendorf 89
1993	Temur Parulava	SV Bad Kreuznach
1994	Karl Gräff	SG Pieroth

Blitz - Einzelmeister

1970	Matthias Kleinwächter	SC REI Koblenz
1971	Hartmut Kauder	SC Kettig
1973	? Bail	SC Kettig
1974	Toni Sandmeier	SC Kettig
1975	Dario Doncevic	SV Koblenz
1977	Helmut Hürter	SC Kettig
1978	Klaus-Jürgen Schulz	SV Koblenz
1979	Volker Schlick	SV Koblenz
1980	Gerd Engel	SV Bad Ems
1981	Klaus-Jürgen Schulz	SV Koblenz
1982	Armin Dähne	SSC Niederfell
1983	Otto Höster	SC Bad Salzig
1984	Armin Dähne	SSC Niederfell
1985	Wolfgang Jung	SV Bad Kreuznach
1986	Christoph Lex	SV Bad Kreuznach

1987	Andreas Kessler	SV Bad Kreuznach
1988	Dr. Wolfgang Polster	SV Koblenz
1989	Christoph Lex	SV Koblenz
1990	Karl Gräff	SG Pieroth
1991	Michael Hammes	SV Koblenz
1992	Michael Hammes	SV Koblenz
1993	Matthias Seebauer	SG Pieroth
1994	Alexander Thieme-Garmann	SV Koblenz

Damen - Einzelmeisterin

1983	Helga Borsch	SV Koblenz
1990	Brigitte Winkler	SSW Neuendorf 89
1992	Brigitte Winkler	SSW Neuendorf 89

Mannschaftsmeister Schülerliga

1983	SF Laubenheim
1984	SV "Marksburg" Braubach
1986	VdDG Lahr
1987	SG Boppard/Bad Salzig
1988	TuS Werlau
1989	VdDG Lahr
1990	SG Braubach/Lahnstein
1991	SG Lahnstein/Raumental
1992	SC Koblenz
1993	SC Koblenz
1994	SV Turm Lahnstein

Zusatz (von Günter Röhrig):

Nachträgliche Recherchen, nachdem der Chronist das vorliegende Werk schon fertiggestellt hatte, ergaben, daß

1984 SG Pieroth/Burg Layen

Meister der Schülerliga wurde.

Auf ein letztes Wort

Zum Abschluß sei dem Verfasser erlaubt, noch ein paar Gedanken zu Papier zu bringen, die ihm im Laufe der Jahre gekommen sind und die als solche ja nicht unbedingt in die sonst eher etwas trockene Materie einer Chronik passen.

Zuerst einmal möchte ich die weit verbreitete Meinung korrigieren, ich selbst sei als erster auf die Idee gekommen, daß eine Aufzeichnung vergangener Ereignisse dringend vonnöten sei. Diese Ehre gebührt zwei anderen Personen, die etwa zur gleichen Zeit und völlig unabhängig voneinander ähnliche Gedanken hegten. Rückblickend also nun das, was vor sechs Jahren begann...

Es war am ersten oder zweiten Weihnachtstag 1988, als ich mich auf den Weg machte, um in einem Koblenzer Krankenhaus Hartmut Lachmann zu besuchen. Dieser lag nun schon - von einer kurzen Unterbrechung abgesehen - seit August dort und hoffte noch immer, eines Tages wieder nach Hause zu kommen. Ich traf ihn an diesem Tag in einer selten gewordenen guten körperlichen und geistigen Verfassung an und so blieb ich über zwei Stunden, in der wir nicht gestört wurden im Gegensatz zur sonst geradezu hektischen Betriebsamkeit im Klinikbetrieb unter der Woche.

Irgendwann kamen wir also auch auf zurückliegende Ereignisse im Bezirk zu sprechen und es war Hartmut Lachmann, der mich - mein Interesse für diese mir damals noch unbekanntem Dinge bemerkend - spontan fragte, ob ich nicht Lust hätte, all das einmal schriftlich festzuhalten. Meine Reaktion damals ist mir noch in guter Erinnerung geblieben. Ich hob wie zur Abwehr beide Arme hoch und wies darauf hin, daß er wohl wie kein zweiter prädestiniert sei, ein solches Vorhaben zu verwirklichen. Nach einigem hin und her einigten wir uns darauf, nach seiner Heimkehr gemeinsam über ein solches Projekt nachzudenken.

Bei meinen nächsten Besuchen viel dann kein Wort mehr darüber, zusehr war seine schwere Krankheit fortgeschritten. Als ich ihn am 18. Januar 1989 zum letzten Mal besuchte, hat er mich, obwohl bei Bewußtsein, nicht mehr wiedererkannt. Nach seinem Tod am 21. Januar habe ich keinen Gedanken mehr an ein solches Projekt verschwendet, weil ich es ohne seine Erfahrung und das Wissen über zurückliegende Ereignisse nicht für realisierbar hielt.

Doch nun kam jene eingangs schon erwähnte zweite Person ins Spiel. Im gar nicht soweit entfernten Bad Salzig hatte nämlich etwa zur gleichen Zeit der 1. Vorsitzende des SBRN, Wolfgang Galeazzi, ähnliche Gedanken gehabt. Und bei der nächsten Vorstandssitzung kam er dann, nachdem alle anderen Punkte behandelt waren, zur Sache und ich weiß noch ganz genau, daß hier zum ersten Mal überhaupt das Wort "Chronik" fiel. Allerdings ist mir bis zum heutigen Tag nicht ganz klar, warum er mich dabei so

vielsagend anblickte und sich darauf wie auf Kommando alle anderen Augenpaare auf mich richteten. Gegen diese "Front" war ich, wie man mittlerweile weiß, machtlos, innerhalb weniger Minuten schmolz mein innerer Widerstand hin und ich bekundete mein Einverständnis, nicht im geringsten ahnend, auf was ich mich da eingelassen hatte.

Das ich mich damals vom Beginn der Arbeit bis zur Auslieferung der Nr. 1 auf einen Zeitraum von "nur" anderthalb Jahren einließ, war ein Fehler, den ich mir bis heute nicht verziehen habe. Zu meiner Entschuldigung sei aber gesagt, daß ich noch bis vor kurzem Post erhielt von Personen, die ich schon vor Jahren angeschrieben hatte. Und das ich in einigen Fällen auch niemals eine Antwort erhielt, sei nur noch am Rande vermerkt.

Ein Problem, das mir nun schon einige Zeit ein bißchen auf der Seele lag, muß zum Abschluß aber noch angesprochen werden. Je tiefer ich im Laufe der Zeit in die Materie eindrang und je größer mein Wissen über das Geschehen zurückliegender Ereignisse wurde, desto mehr wuchs mein Unbehagen über ein Versäumnis, welches mittlerweile aber korrigiert ist. Als 1988 die ersten vier Personen mit der Ehrennadel in Gold ausgezeichnet wurden, fehlte der Name von Willi Weis unter den Geehrten. Es steht heute außerhalb jeglicher Diskussion, daß Willi Weis zusammen mit Hans Bull, Peter Silbernagel, Alois Wolf und Hartmut Lachmann diese Ehrung damals schon hätte erfahren müssen.

Heute, am Ende eines fast sechs Jahre dauernden Weges, kann ich im Wissen um die Arbeit und die Leistungen sagen, daß das organisierte Schachleben auf unserem Gebiet ohne Willi Weis und Hartmut Lachmann sicherlich anders verlaufen wäre.

Aus diesem Grund habe ich die Chronik des Schachkreises Koblenz/Schachbezirk Rhein - Nahe diesen beiden Männern gewidmet.

Quellennachweis (nicht alphabetisch)

Zug um Zug. 7 Jahrgänge Vereinszeitschrift 1976 - 1982 SV Bad Kreuznach von Gerd Schowalter.

Aufzeichnungen über den SC Bad Salzig von Wolfgang Galeazzi.

Vereinschronik Bopparder Schachverein zum 50 - jährigen Bestehen 1977.

Festschrift 25 Jahre Schachverein "Marksburg" Braubach von 1987.

Vereinschronik SV Güls von 1956 - 1966.

Vereinschronik SC Hennweiler und Festschrift 10 Jahre SC Hennweiler von 1978 - 1988.

Aufzeichnungen über den SC Idar - Oberstein von Werner Falz.

Vereinschronik CdSF Kirchberg von 1949 - 1969.

Vereinszeitung TuS REI Koblenz, gebundene Jahrgänge 1957 und 1958, aus der Hinterlassenschaft von Hartmut Lachmann.

Club - Zeitung SC REI Koblenz, lose, unvollständig, von 1959 - 1970.

Vereinschronik VfR Eintracht Koblenz 1981 - 1991 von Klaus Dutschke.

Vereinschronik SV Turm Lahnstein von 1979 - 1994.

Aufzeichnungen und Unterlagen SG Liebshausen/Kisselbach von Eduard Merscher.

15 Jahre SC Nastätten, Aufzeichnungen von Wolfgang Plondke.

Die neue Kampfbahn. Vereinszeitung von TuS Neuendorf 82 von 1982 - 1989 von Hartmut Lachmann.

Auszug aus einem Bericht über das 30 - jährige Bestehen der Schachabteilung DJK Oberwesel im Jahre 1990 von Ralf Henrich.

Schach Intern 1989 - 1994. Vereinszeitschrift SG Pieroth von Günter Röhrig.

Aufzeichnungen über den VfR Simmern von Karl Heinz Muders.

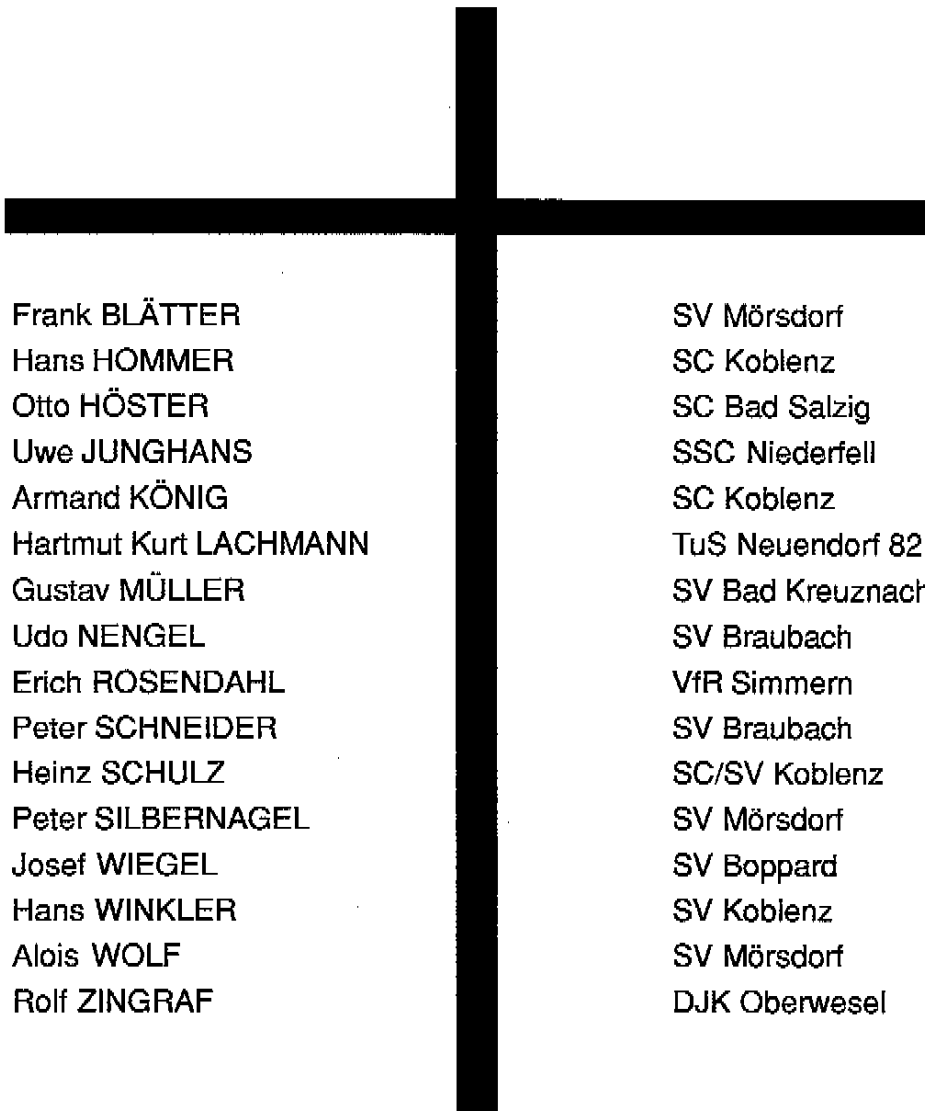
Aufzeichnungen über den SC Sobernheim von Gerhard Hewer.

Festschrift zum Kreis - Schachfest 1964.

Lindörfers Schachlexikon von A - Z.

Sowie den vielen ungenannten Verfassern von Rundschreiben, Berichten, Zeitungsartikeln, Einladungen, Mitteilungen usw. der vergangenen vierzig Jahre.

Ein ehrendes Gedenken unseren Toten



Frank BLÄTTER
Hans HOMMER
Otto HÖSTER
Uwe JUNGHANS
Armand KÖNIG
Hartmut Kurt LACHMANN
Gustav MÜLLER
Udo NENGEL
Erich ROSENDAHL
Peter SCHNEIDER
Heinz SCHULZ
Peter SILBERNAGEL
Josef WIEGEL
Hans WINKLER
Alois WOLF
Rolf ZINGRAF

SV Mörsdorf
SC Koblenz
SC Bad Salzig
SSC Niederfell
SC Koblenz
TuS Neuendorf 82
SV Bad Kreuznach
SV Braubach
VfR Simmern
SV Braubach
SC/SV Koblenz
SV Mörsdorf
SV Boppard
SV Koblenz
SV Mörsdorf
DJK Oberwesel